

WIENER  
SYMPHONIKER

PULS DER  
STADT

SAISON  
21–22



# DIE WIENER SYMPHONIKER

- 16–21 CHEFDIRIGENT ANDRÉS OROZCO-ESTRADA
- 22–23 KONZERTE MIT ANDRÉS OROZCO-ESTRADA
- 24–31 ESSAY: DIE WIENER SYMPHONIKER ZUHAUSE IN WIEN
- 32–37 WSY-ARTIST 21–22: MARTIN GRUBINGER
- 38–39 DIE MUSIKER:INNEN DER WIENER SYMPHONIKER
- 40 MANAGEMENT UND GREMIEN

## KONZERTPROGRAMM

- 46–47 GROßE WERKE, GROßE KÜNSTLER
- 48–49 FESTKONZERTE
- 50–51 WIENER MODERNE
- 52–53 OPER
- 54–57 KOMPONISTEN UNSERER ZEIT
- 58–59 KONZERTE NEU ERLEBEN
- 60–61 KAMMERMUSIK

## UNTERWEGS

- 68–69 UNTERWEGS IN WIEN
- 70–71 UNTERWEGS IN DER WELT

## OPEN SYMPHONY

- 76–77 SCHULKONZERTE
- 78–80 FAMILIENKONZERTE
- 81 WSY-TALENT 2022

## ABONNEMENTS & SERVICE

- 86–102 KALENDARIUM
- 106–111 ABONNEMENTS
- 112–113 SAALPLAN UND PREISE
- 114 EINZELKARTENVERKAUF
- 115 FÖRDERMÖGLICHKEITEN
- 116–117 VERKAUFSBEDINGUNGEN

# WIENER SYMPHONIKER

# VERONICA KAUP-HASLER

Liebe Musikfreundinnen und Musikfreunde,

Das internationale Musikleben ist seit nunmehr über einem Jahr in einem Ausnahmezustand wie es ihn in dieser Form so noch nicht gegeben hat. Das, was zum Grundsätzlichen des Genres gehört, nämlich das Zueinanderfinden, miteinander Hören, Musik Erleben – die sprichwörtlich verbindet – ist ausgesetzt worden, angehalten – trotz vieler digitaler Ereignisse, die uns erinnern und spüren lassen, was fehlt.

Umso größer die Freude jetzt, wenn ich von den Plänen der Wiener Symphoniker lese, von einem kraftvollen Beginn des neuen Leitungsteams, Chefdirigent Andrés Orozco-Estrada und Intendant Jan Nast mit einem wunderbaren Orchester, von einem Spielzeitmotto der neuen Saison 21–22, das das Herz höher schlagen lässt. „Puls der Stadt“, so der Titel, der so viele Assoziationen wachruft und Lust macht auf sinnliche Erfahrungen.

Die Stadt und ihr Orchester, eine lebendige, besser lebensnotwendige Synergie. Überall werden neue Wege beschritten, die neugierig machen. Erstmals ein Projekt mit dem Volkstheater – „*Der Klang der Offenbarung des Göttlichen*“ von Kjartan Sveinsson, ein berührendes Opernwerk aus Island.

Dem gegenüber gestellt eine feine Kammermusikalische Serie, präsentiert im Bassano-Saal des Kunsthistorischen Museums, ein faszinierendes Zusammenspiel von Musik und bildender Kunst.

Musikalische Streifzüge durch die Wiener Bezirke, die sogenannten Grätzl-Konzerte werden Wien zum urbanen Klangkörper machen. Was mich besonders freut, sind die starken Signale für zeitgenössische Musik, – damit von der Weltmusikstadt Wien auch in den nächsten 100 Jahren Innovatives musikalisch angestoßen wird – mit Uraufführungen, Auftragsarbeiten, unter anderem an Johannes Maria Staud im Wiener Konzerthaus, dirigiert von Andrés Orozco-Estrada. Was für eine Vorfreude!

Herzlich Ihre  
MAG. VERONICA KAUP-HASLER  
Amtsführende Stadträtin für Kultur  
und Wissenschaft Wien



Dear music lovers,

For more than a year now, the international music scene has found itself in exceptional unprecedented circumstances. What is fundamental to this genre, namely gathering and experiencing music together, has been halted, despite many of the digital events that have made us realise what we've been missing.

My joy is now all the greater when I read about the Wiener Symphoniker's plans — of the powerful start made by this wonderful orchestra's new management team, Music Director Andrés Orozco-Estrada, and Intendant Jan Nast, and of the 21–22 season's slogan that gets the heart racing. 'Pulse of the City': it's a title that evokes so many associations and arouses an eagerness for sensory experiences.

The city and its orchestra: together they create a living synergy — vital, essential. Everywhere, the Symphoniker are forging new and intriguing paths, such as their very first project with the Volkstheater in a touching operatic work from Iceland, Kjartan Sveinsson's *Der Klang der Offenbarung des Göttlichen*.

Juxtaposed with this is a fine chamber music series presented in the Kunsthistorisches Museum, a fascinating interplay of music and visual art.

Musical forays through Vienna's districts, the so-called *Grätzl* concerts, will make the whole of Vienna resonate. What I find especially gratifying is the orchestra's commitment to contemporary music — so that the city of Vienna will continue to be a wellspring of innovative music for the next one hundred years — with world premieres and newly commissioned works, such as from composer Johannes Maria Staud, to be performed in the Vienna Konzerthaus and conducted by Andrés Orozco-Estrada. I'm excited with anticipation!

Warmest regards,  
MAG. VERONICA KAUP-HASLER  
Executive City Councillor for Cultural Affairs  
and Science, Vienna

# JAN NAST

Liebe Freundinnen und Freunde der Wiener  
Symphoniker,

In der Musik geht es stets um Dialog, um Reaktionen, um das gemeinsame Horchen und Denken. All das war in der letzten Saison schwierig. Und trotzdem: Meine größte Erkenntnis war, dass Sie, das Publikum, uns genauso vermisst haben wie wir Sie!

Die Wiener Symphoniker haben versucht, in schweren Zeiten einen Weg zu Ihnen zu finden. Bei den Übertragungen unserer „Wohnzimmer-Konzerte“ habe ich begeistert Ihre Mails gelesen, Ihre Kommentare, Ihre Emojis und Ihren virtuellen Applaus. Es ist schön, ein so treues Publikum zu haben. Endlich können wir das Motto der letzten Saison wieder leben: „Aufbruch!“ Auch unser Chefdirigent Andrés Orozco-Estrada freut sich auf Sie, auf die großen Symphoniekonzerte, auf sein intimes *Hauskonzert* und den von ihm gegründeten Nachwuchspreis *WSY-Talent*.

Die Welt beginnt sich wieder zu drehen, und wir freuen uns auf all die Begegnungen mit Ihnen. Mit großartigen Gästen, den Dirigent:innen Joana Mallwitz, Manfred Honeck, Philippe Herreweghe, Myung-Whun Chung und mit Virtuos:innen wie der Cellistin Sol Gabetta, den Geiger:innen Nikolaj Szeps-Znaider, Leonidas Kavakos, Vilde Frang und den Pianist:innen Rudolf Buchbinder, Martha Argerich und Yuja Wang. Ich freue mich darauf, den Puls der Stadt Wien auf unseren Gastspielen ins Ausland zu tragen.

Ich freue mich, Sie zu treffen, bei unseren Grätzl-Konzerten, nach Feierabend in unserer Reihe *Fridays@7*, bei unserem neuen Filmmusik-Format im Wiener Musikverein, bei unseren neuen Kammermusikkonzerten im Kunsthistorischen Museum, beim Open-Air im Museums-Quartier oder im Prater.

Wien ist die lebenswerteste Stadt der Welt, und die Wiener Symphoniker wollen nicht weniger als das lebensfreudigste Orchester der Welt sein. Ich bin froh, dass es wieder losgeht. Und ich bin froh, wenn wir uns endlich wieder in der echten Konzertwelt begegnen. Ich freue mich auf Sie!

Ihr  
JAN NAST  
Intendant der Wiener Symphoniker



Dear friends of the Wiener Symphoniker,

Music is always about dialogue and reactions, about listening together. All of these were difficult last season. Yet, my greatest realisation has been that you, the audience, missed us just as much as we missed you!

In difficult times, we have tried to find ways of providing you with your basic diet of art. During our 'Living Room Concerts', I've enthusiastically read your mails and comments, your emojis and your virtual applause. It's great to have such a loyal audience. At last, we can live up to last season's motto: 'a new dawn'. Music Director Andrés Orozco-Estrada looks forward to welcoming you to our symphony concerts, to his intimate *Hauskonzert*, and to the newly established *WSY-Talent* Award for young musicians.

The world is beginning to turn again, and we look forward to sharing the stage with magnificent conductors such as Joana Mallwitz, Manfred Honeck, Philippe Herreweghe, Sakari Oramo, Myung-Whun Chung, and virtuosos like Sol Gabetta, Nikolaj Szeps-Znaider, Leonidas Kavakos, Vilde Frang, Rudolf Buchbinder, Martha Argerich, Yuja Wang and Jean-Yves Thibaudet.

I'm looking forward to when we take the pulse of Vienna with us to Graz, Bregenz and Salzburg as well as to Asia, Russia, Spain, France and Germany.

I also look forward to meeting you at our *Grätzl* concerts, after work in our *Fridays@7* series, at our new film music format in the Musikverein, at our new chamber music series in the Kunsthistorisches Museum, and under open skies at MQ or in the Prater.

Vienna is the most liveable city in the world, and we aspire to be the most life-loving orchestra. I'm delighted that we can finally meet up in the real concert world and am looking forward to seeing you there!

Yours,  
JAN NAST  
Intendant, Wiener Symphoniker

# DIE WIENER SYMPHONIKER

- 16–21 CHEFDIRIGENT ANDRÉS OROZCO-ESTRADA
- 22–23 KONZERTE MIT ANDRÉS OROZCO-ESTRADA
- 24–31 ESSAY: DIE WIENER SYMPHONIKER ZUHAUSE IN WIEN
- 32–37 WSY-ARTIST 21–22: MARTIN GRUBINGER
- 38–39 DIE MUSIKER:INNEN DER WIENER SYMPHONIKER
- 40 MANAGEMENT UND GREMIEN

## KONZERTPROGRAMM

- 46–47 GROÙE WERKE, GROÙE KÜNSTLER
- 48–49 FESTKONZERTE
- 50–51 WIENER MODERNE
- 52–53 OPER
- 54–57 KOMPONISTEN UNSERER ZEIT
- 58–59 KONZERTE NEU ERLEBEN
- 60–61 KAMMERMUSIK

## UNTERWEGS

- 68–69 UNTERWEGS IN WIEN
- 70–71 UNTERWEGS IN DER WELT

## OPEN SYMPHONY

- 76–77 SCHULKONZERTE
- 78–80 FAMILIENKONZERTE
- 81 WSY-TALENT 2022

## ABONNEMENTS & SERVICE

- 86–102 KALENDARIUM
- 106–111 ABONNEMENTS
- 112–113 SAALPLAN UND PREISE
- 114 EINZELKARTENVERKAUF
- 115 FÖRDERMÖGLICHKEITEN
- 116–117 VERKAUFSBEDINGUNGEN

# WIENER SYMPHONIKER

# IMPRESSUM

MEDIENINHABER (VERLEGER)  
Wiener Symphoniker

FÜR DEN INHALT  
VERANTWORTLICH  
Jan Nast

REDAKTION  
Julia Brüggemann, Maria Födisch, Sarah  
Schulmeister

ÜBERSETZUNGEN Dean Kustra

WIENER SYMPHONIKER  
Daffingerstraße 4/DG  
A-1030 Wien

T +43 1 58979 - 0  
E [office@wienersymphoniker.at](mailto:office@wienersymphoniker.at)  
W [wienersymphoniker.at](http://wienersymphoniker.at)

DESIGN *seite zwei*  
DRUCK [printalliance.at](http://printalliance.at)  
BILDSTRECKE David Payr  
FOTOS Astrid Ackermann, Lukas Beck,  
Marco Borggreve, Bilderdienst  
der Stadt Wien/Rathaus, Bregenzer  
Festspiele/Anja Koehler, Bwag,  
EMILBLAU/Martin Geyer, Fotohaus  
Charly, Matthias Heschl, Miri Huh, KHM  
Museumsverband, Martina Lajczak, Ni-  
kolaj Lund, Johannes Kernmayer, Stefan  
Klüter, Simon Pauly, Peter Rigaud, Igor  
Ripak, August Stauda/Wien Museum,  
Wiener Presse-Bilderdienst Votava,  
Wien Museum, Andy Wenzel, Julia We-  
sely, unbezeichnet.

Die Wiener Symphoniker haben sich be-  
müht, alle Inhaber:innen der Abbildungs-  
rechte ausfindig zu machen. Personen  
oder Institutionen, die möglicherweise  
nicht erreicht wurden, werden gebeten,  
sich nachträglich mit den Wiener Sym-  
phonikern in Verbindung zu setzen.

REDAKTIONSSCHLUSS 21. März 2021.  
Programm-, Termin- und Beset-  
zungsänderungen vorbehalten. Für  
etwaige Druckfehler wird keine Haftung  
übernommen.

Wir danken unseren Förderern und Unterstützern:



Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport





# DIE TRADITION DER MODERNE — EINE KURZE GESCHICHTE DER WIENER SYMPHONIKER

Die Wiener Symphoniker tragen die Flamme der Moderne in die Gegenwart. Das Orchester, das im Jahre 1900 gegründet wurde, verbindet seit jeher musikalische Exzellenz mit Innovationskraft. Es hat seine tiefen Wurzeln in der Musikstadt Wien und strahlt mit seinem unverwechselbaren Klang als offizieller Botschafter in die Welt.

20–21 hat Andrés Orozco-Estrada die Wiener Symphoniker als Chefdirigent übernommen und steht damit in der Folge von Wilhelm Furtwängler, Hans Swarowsky, Herbert von Karajan, Wolfgang Sawallisch, Rafael Frühbeck de Burgos oder Philippe Jordan.

Seit ihrer Gründung waren die Wiener Symphoniker eines der wichtigsten Uraufführungsorte Europas, das Werke wie Anton Bruckners *Neunte Symphonie*, Arnold Schönbergs *Gurre-Lieder*, Maurice Ravels *Konzert für die linke Hand* und Franz Schmidts *Das Buch mit sieben Siegeln* zum ersten Mal aufführte.

Die Wiener Symphoniker waren das erste Orchester, das alle neun Beethoven-Symphonien in einem Zyklus in Wien aufführte, und bis heute machen die Komponisten der Klassik und Romantik das Kernrepertoire des Orchesters aus. Als Residenzorchester der Bregenzer Festspiele oder im Theater an der Wien sind die Wiener Symphoniker auch als Opernorchester zu erleben.

Seine Gegenwartigkeit erfindet das Orchester stets neu, unter anderem durch die kontinuierliche Zusammenarbeit mit Komponist:innen wie Olga Neuwirth, Wolfgang Rihm, HK Gruber, Thomas Larcher, Johannes Maria Staud, Michael Jarrell, Guillaume Connesson, Dieter Ammann oder Jörg Widmann.

Die Wiener Symphoniker fühlen sich ihrem Publikum besonders verbunden. Die lange Tradition der Arbeiter-Symphoniekonzerte wird inzwischen mit Grätzl- und Open-Air-Konzerten fortgesetzt. Außerdem spielen die Wiener Symphoniker und ihre Kammermusikensembles nicht nur in ihren Heimatsälen, dem Wiener Konzerthaus und dem Musikverein in Wien, sondern auch an ungewöhnlichen Orten wie Museen und das Orchester pflegt mit Begeisterung sein umfangreiches Education-Programm Open Symphony.

# THE TRADITION OF MODERNISM — A BRIEF HISTORY OF THE WIENER SYMPHONIKER

The Wiener Symphoniker are the carriers of the flame of modernism, bringing it into the present. Founded in 1900, the orchestra has always combined musical excellence and innovation. Its roots run deep through musical Vienna, and as the city's official ambassador the orchestra radiates its unmistakable sound into the world.

In 20–21 Andrés Orozco-Estrada assumed the post of the Wiener Symphoniker's Music Director, following in the footsteps of figures such as Wilhelm Furtwängler, Hans Swarowsky, Herbert von Karajan, Wolfgang Sawallisch, Georges Prêtre and Philippe Jordan.

The Wiener Symphoniker have been one of the most important premiere-giving orchestras since their founding, with a history that includes first performances of Anton Bruckner's *Ninth Symphony*, Arnold Schoenberg's *Gurre-Lieder*, Maurice Ravel's *Concerto for the Left Hand*, and Franz Schmidt's *The Book of the Seven Seals*.

The Wiener Symphoniker were the first orchestra to perform all nine of Beethoven's symphonies as one cycle in Vienna, and to this day the works of the great Classical and Romantic composers form their core repertoire. The Wiener Symphoniker also perform as an opera orchestra with their residency at the Bregenz Festival and continuing cooperation with Theater an der Wien.

The orchestra constantly reinvents its presence through collaborations with composers such as Olga Neuwirth, Wolfgang Rihm, HK Gruber, Thomas Larcher, Johannes Maria Staud, Michael Jarrell, Guillaume Connesson, Dieter Ammann and Jörg Widmann.

The Wiener Symphoniker enjoy a special bond with their audience. The orchestra's historical tradition of *Arbeiter-Symphoniekonzerte* — 'workers' symphony concerts' — has carried on with its *Grätzl* and open-air performances. Additionally, the Wiener Symphoniker and their chamber music ensembles perform not only in their home venues of the Vienna Konzerthaus and the Musikverein, but also in unusual locations, such as museums. The orchestra also enthusiastically runs a comprehensive educational programme.









ROLAND RONIGER Wiener Symphoniker seit 1993



ALEXANDRA UHLIG Wiener Symphonikerin seit 1986



# DIE WIENER SYMPHO- NIKER

PULS DER STADT  
PULSE OF THE CITY

ENCOUNTERS  
IN MUSIC

# BEGEGGUNG IN MUSIK

CHEFDIRIGENT  
ANDRÉS OROZCO-ESTRADA  
MUSIC DIRECTOR

TEXT  
Walter Weidringer



Vienna, Heil und Glück, Welt, dein großer Augenblick!“, jubelt der Chor am Schluss von Beethovens Kantate *Der glorreiche Augenblick op. 136*, und das Orchester stimmt in den Triumph mit ein. Die großen, überwältigenden Momente der Musik sind es, um deretwillen es uns in den Konzertsaal zieht, ins Opernhaus und auch immer öfter an weitere Orte der Stadt, wo uns die hehren Klänge überraschen mögen und ihr Zauber auf andere Weise wirksam wird: im wunderbaren Hof des Museumsquartiers etwa. Für die Wiener Symphoniker und ihren Chefdirigenten Andrés Orozco-Estrada ist es jedenfalls hier wie dort der höchste Auftrag, das Publikum mit packenden Werken aus Vergangenheit und Gegenwart in den Bann zu ziehen – sei es auf den angestammten Podien in Konzerthaus und Musikverein sowie im Graben des Theaters an der Wien, sei es bei Tourneen im In- und Ausland. Zum Beispiel eben mit dem Wiederaufleben jener Beethoven-Akademie von 1814 aus der Zeit des Wiener Kongresses, mit der der Komponist einen der rauschendsten Erfolge seines Lebens feiern konnte. Die eingangs genannte Kantate, das Schlachtengemälde *Wellingtons Sieg*, das eine entscheidende Niederlage der napoleonischen Truppen hymnisch feiert, und der Freudentaumel der *Symphonie Nr. 7*: Das verspricht auch nach über zwei Jahrhunderten noch ein Erlebnis von singulärer Intensität, diesmal mitgestaltet u.a. von der Wiener Singakademie.

## NEUE WEGE DES HÖRENS UND ERLEBENS

Der Wiener Singverein tritt hingegen an, wenn es gilt, Haydns *Jahreszeiten* Klang werden zu lassen, das mitreißende Oratorium mit seiner von Rousseau stammenden, aber längst wieder brennend aktuell gewordenen Botschaft „Zurück zur Natur!“ Und man darf bei aller Erhabenheit auch wieder einmal schmunzeln über Haydns Erfindungsgeist: „Einen so komischen Kontrapunkt und eine so besoffene Fuge habe ich noch nie geschrieben“, meint er selbst zur Musik der Weinlese im Herbst. Vollends werden die Lachmuskeln beansprucht, wenn in der Reihe „Hauskonzert“ die *Symphonie Nr. 60* erklingt, nicht von Ungefähr *Il Distratto* genannt: Darin wird mit zahlreichen Scherzen und Überraschungen tatsächlich ein „Zerstreuter“ porträtiert. Gemeinsam mit dem Orchester kostet Andrés Orozco-Estrada die Symphonie nicht nur musikalisch aus, er schlüsselt sie auch als Moderator auf – und beweist damit nebenbei, dass in der Musik auch ein erklärter Witz lustig ist. Überhaupt geht es ihm ganz besonders auch darum, den Neugierigen ungeahnte Wege zum Hören und Erleben zu erschließen: Wer möchte sich nicht vom strahlenden Sonnenaufgang am Beginn Richard Strauss' *Also sprach Zarathustra* aus nächster Nähe überwältigen und in den Weltraum katapultieren lassen – beinahe auf

Vienna, salvation and happiness, world, your great moment!‘ exults the chorus at the close of Beethoven’s cantata *Der glorreiche Augenblick op. 136*, and the orchestra joins in the triumph. The great, overwhelming moments of music are what draw us to the concert hall, the opera house and, increasingly, to other spots in the city where these noble sounds astonish and work their magic over us in a different way: in the wonderful courtyard of the Museumsquartier, for example. In any case, for the Wiener Symphoniker and their Music Director Andrés Orozco-Estrada, the highest task, here as there, is to cast a spell over the audience with enthralling works from both the past and the present — whether on the familiar stages of the Konzerthaus and the Musikverein, in the pit of the Theater an der Wien, or on tours at home or abroad. For example with the revival of the Beethoven academy concert of 1814, the time of the Vienna Congress, when the composer enjoyed one of the greatest successes of his lifetime. *Der glorreiche Augenblick* mentioned above; the battle painting *Wellingtons Sieg*, which celebrates the decisive defeat of Napoleon’s troops; the ecstasy of the *Seventh Symphony*: even after more than two centuries, the event promises to be an experience of singular intensity, this time organised together with the Wiener Singakademie and others.

## NEW WAYS OF LISTENING AND EXPERIENCING

But it will be the Wiener Singverein who ascends the stage for Haydn’s rousing oratorio *Die Jahreszeiten* with its call of ‘back to nature!’, a message that originated with Rousseau, but which has long since become burningly topical again. And even in the midst of such sublimity one may smile once again at Haydn’s creative genius: ‘I have never written such strange counterpoint and such a drunken fugue,’ he himself remarked of the music for the autumn grape harvest. One’s laughing muscles will be strained to the full with his *Symphony no. 60* — not inaccurately named *Il Distratto* — in the ‘Hauskonzert’ series. It contains a wealth of jokes and surprises, and indeed portrays a ‘distracted person’. Andrés Orozco-Estrada will not only savour the music of the symphony but will also break it down for listeners when he takes on the additional role of moderator — proving, incidentally, that in music even a joke explained can still be funny. He is particularly interested in opening up unexpected ways of listening and experience for the curious. Who wouldn’t want to be washed over at close range with the radiant sunrise that opens Richard Strauss’s *Also sprach Zarathustra* and be catapulted into the cosmos while sitting within touching distance of the musicians? The experience is made possible with the series ‘*Im Klang*’. This does not, of course, take away from the traditional and venerable concert experience,

Tuchführung mit den Musikerinnen und Musikern? Die Reihe „*Im Klang*“ macht’s möglich. Den herkömmlich-ehrwürdigen Konzerterlebnissen tut das freilich keinen Abbruch, und Andrés Orozco-Estrada beschreitet dabei mit den Wiener Symphonikern die schon eingeschlagenen Wege weiter: eine spannende Mischung aus großen und raren Werken der Musikgeschichte von der Klassik bis zur Gegenwart.

Mit dabei sind international gesuchte Solistinnen und Solisten – sowie auch nicht minder glänzende Vertreter aus den eigenen Reihen des Orchesters. Konzertmeister Anton Sorokow zum Beispiel, dessen Violine sich in Graz, Salzburg und Bregenz plötzlich in eine Primadonna verwandelt und mit Rezitativgesten ein pompöses Ritual unterbricht: „O Freunde, nicht diese Töne!“, scheint sie einzuwenden – und tatsächlich schwenkt das Orchester daraufhin um und präsentiert ein wesentlich leichtgewichtigeres Thema für dieses Final-Rondo der *Symphonie concertante*, über das sich dann die Violine zusammen mit den Solistenkollegen Cello, Oboe und Fagott den ganzen geist-sprühenden, virtuoson Satz lang lustig zu machen scheint: Natürlich, Haydn!

Apropos Primadonna: Keine Geringere als Anna Netrebko wird mit Andrés Orozco-Estrada, den Wiener Symphonikern und dem Singverein ein Programm mit Arien von Verdi, Tschaikowski und Cilea erarbeiten. Und eine echte Primadonnen-Rolle ist auch die Titelpartie von Alfredo Catalanis *La Wally*, die im Theater an der Wien herauskommt – von jener packenden Verismo-Oper über das Schicksal der Geier-Wally also, deren zentrale Arie ein auch in Film-Soundtracks wiederkehrender Hit geblieben ist.

and Andrés Orozco-Estrada and the Wiener Symphoniker continue on this familiar path with an exciting mix of great and rare works from music history, from the classical era to the present. Along for the journey are internationally sought-after soloists, along with no-less brilliant representatives from the orchestra’s own ranks: concertmaster Anton Sorokow, for example, whose violin will suddenly transform into a singing prima donna in Graz, Salzburg, and Bregenz, interrupting a grandiose ritual with recitativo gestures: ‘Friends, not these sounds!’, she seems to implore — and indeed the orchestra relents and presents an altogether lighter theme for this Finale-Rondo of the *Symphonie concertante*, which then the violin, together with its fellow solo instruments of cello, oboe and bassoon, seems to make fun of throughout the entire spirited, virtuosic movement: Haydn, of course!

Apropos *prima donnas*: none other than Anna Netrebko will devise a programme with arias by Verdi, Tschaikowski and Cilea together with Andrés Orozco-Estrada, the Wiener Symphoniker and the Singverein. And a true *prima donna* role is the title character in Alfredo Catalani’s *La Wally*. Theater an der Wien will present this gripping verismo opera about the fate of the vulture Wally, whose central aria — which can also be heard on many film soundtracks — remains a perennial hit.

# MAHLERS HYMNUS AUF DIE LIEBE

Aber wir greifen vor: Mit einem Beethoven-Programm geht es auf Europa-Tournee und Rudolf Buchbinder wird mit den Klavierkonzerten von Johannes Brahms zuhause in Wien mit ebensolcher Freude erwartet wie auf einer gemeinsamen Asien-Reise. Von Anton Bruckner steht nicht nur die beliebte, glorios strahlende *Symphonie Nr. 7* auf dem Programm, sondern auch der selten zu hörende *150. Psalm*, dessen ekstatische Halleluja-Gesänge der Singverein anstimmt. Im Vergleich zu Gustav Mahlers *Dritter* zieht dieses Bruckner'sche Gotteslob im Nu vorüber, ist diese doch eine der umfangreichsten und zugleich eindrucksvollsten Symphonien überhaupt: Himmel und Erde klingen darin, Worte aus Nietzsches *Zarathustra* werden ebenso bemüht wie solche aus der Volksliedsammlung *Des Knaben Wunderhorn* – und am Ende steht ein großartiger Hymnus auf die Liebe. Dame Sarah Connolly führt in Wien und Budapest mit majestätischem Mezzosopran die Sangesscharen an, und Andrés Orozco-Estrada wird sich nicht nur in diesem musikalischen Weltendrama als Klangregisseur beweisen, der mit den Wiener Symphonikern alle Register zieht, sondern auch in Mahlers *Erster*, deren Finale einen euphorischen Triumph feiert.

Ganz anders Antonín Dvořák's *Siebte*, die sich erst auf den allerletzten Takten von d-Moll erlösend nach D-Dur wendet: eine fesselndes, düster-heroisches Werk, zugleich aber tänzerisch und kantilenenreich. Diese Worte passen auch nicht übel auf Pjotr Iljitsch Tschaikowskis *Klavierkonzert Nr. 1*, dessen langsame Einleitung mit ihrer hoheitsvollen Des-Dur-Kantilene zu den berühmtesten Melodien der Romantik gehört. Jenseits davon lauert freilich ein atemberaubend virtuoser „Kampf zweier ebenbürtiger Kräfte“, also von Klavier und Orchester, wie Tschaikowski selbst anmerkte: Martha Argerich wird mit den Wiener Symphonikern die Klängen kreuzen – rein freundschaftlich, versteht sich, mit Andrés Orozco-Estrada gleichsam als genießerischem Schiedsrichter.

Zeugnis eines unverhohlenen Kampfes ist freilich auch Dmitri Schostakowitschs *Symphonie Nr. 5*, mit der sich der Komponist nach der offiziellen Maßregelung durch die stalinistischen Parteibonzen reumütig zeigte und die „praktische Antwort eines Sowjetkünstlers auf gerechte Kritik“ lieferte – zumindest an der Oberfläche: Denn der staatlich angeordnete, massenwirksame „Optimismus“ des Werks, vor allem sein bombastischer Schluss, ist nur Fassade. „Man muss schon ein kompletter Trottel sein, um das nicht zu hören“, hat der Komponist seinen engsten Freunden anvertraut: Andrés Orozco-Estrada und die Wiener Symphoniker klopfen das faszinierende Werk auf diesen doppelten Boden hin ab.

## MAHLER'S PAEAN TO LOVE

But we're getting ahead of ourselves. The orchestra will take a Beethoven programme on tour in Europe, and Rudolf Buchbinder's performances of the Brahms piano concertos are anticipated with as much excitement at home in Vienna as on a joint visit to Asia. Works by Anton Bruckner will not only be limited to his popular, gloriously radiant *Symphony No. 7*; also included is the rarely heard *Psalm 150*, whose ecstatic chants of 'Hallelujah' will be sung by the Singverein. But this Brucknerian Praise to God goes past in a flash compared with Mahler's *Third*, one of the longest and most impressive symphonies of all time: Heaven and Earth themselves can be heard in it, as can words from Nietzsche's *Zarathustra* and the folk song collection *Des Knaben Wunderhorn* and, at the end, a magnificent paean to love. Dame Sarah Connolly will lead the singing multitudes in Vienna and Budapest with her majestic mezzo-soprano, and Andrés Orozco-Estrada will demonstrate his mastery of sound not only in this world-embracing drama, but also in Mahler's *First Symphony*, whose Finale celebrates a euphoric triumph.

Antonín Dvořák's *Seventh* is a markedly different piece, turning redemptively from D minor to D major only in its very last bars. It is a captivating, sombrely heroic work, but also dance-like and cantilena-filled. This description also fits Piotr Ilyich Tchaikovsky's *Piano Concerto No. 1*, whose slow, majestic introduction contains one of the most famous melodies in the Romantic canon. Lying in wait beyond, of course, is a breathtakingly virtuosic 'battle of two equal forces' – i.e., the piano and orchestra – as Tchaikovsky himself described it. Martha Argerich will cross swords with the Wiener Symphoniker, entirely amiably, of course, with Andrés Orozco-Estrada as the appreciative referee, as it were.

Evidence of an obvious struggle is of course also to be found in Dmitri Shostakovich's *Symphony No. 5*, with which the composer, after being officially reprimanded by the Stalinist Party bigwigs, expressed his remorse by delivering 'a Soviet artist's response to just criticism' – on the surface at least: the work's state-mandated, crowd-pleasing optimism is only a façade. 'You'd have to be a complete fool not to hear it,' the composer confided to his closest friends. Andrés Orozco-Estrada and the Wiener Symphoniker tap through the false bottom of this fascinating work.

# BACHCHORAL UND KÄRNTNER VOLKSWEISE

Aber auch abenteuerliches Kopfkino ganz ohne Hintergedanken ist erlaubt: Mit den schwelgerischen *Märchenbildern* des Wunderkinds Erich Wolfgang Korngold, der später in Hollywood die Filmmusik prägen sollte, sowie mit Modest Mussorgskis *Bildern einer Ausstellung* in der glänzenden Instrumentierung von Maurice Ravel. Und auch Bohuslav Martinůs lyrisches *Rhapsody-Concerto* für Viola und Orchester von 1952, für das sich der Bratscher Antoine Tamestit seit Jahren einsetzt, beschwört auf ebenso intelligente wie unterhalt-same Weise romantische Erinnerungen.

Erinnerungen stehen auch beim wehmutsvoll-wundersamen Violinkonzert von Alban Berg im Zentrum, einem der bewegendsten Werke der klassischen Moderne: „*Dem Andenken eines Engels*“ gewidmet, nämlich der 1935 mit 18 Jahren an Kinderlähmung verstorbenen Manon Gropius, Alma Mahlers Tochter aus der kurzen Ehe mit dem bedeutenden „Bauhaus“-Architekten Walter Gropius, umweht das Konzert eine besondere Aura, indem ein Bachchoral und eine Kärntner Volksweise als bedeutsame Zitate eingewoben sind – und Berg selbst wenige Monate nach Vollendung gestorben ist: Vilde Frang bringt den Solopart zum Singen. Außerdem beschwört Andrés Orozco-Estrada mystische Klänge von Giacinto Scelsi, hebt eine Novität für Sopran und Orchester von Johannes Maria Staud aus der Taufe und plädiert zusammen mit Martin Grubinger auch für das fulminante Schlagzeugkonzert *Sieidi* des Finnen Kalevi Aho, in dem Klänge aus der ganzen Welt in spannenden Austausch treten: ein Symbol für die verbindende Kraft der Musik. „Jeder schien zu fühlen, ein solcher Moment werde in seinem Leben niemals wiederkehren“, schrieb Anton Schindler über die eingangs geschilderte Beethoven-Akademie. Nach diesen glorreichen Augenblicken streben die Wiener Symphoniker und Andrés Orozco-Estrada auch in der Saison 2021–22 mit vereinten künstlerischen Kräften.

## A BACH CHORALE AND CARINTHIAN FOLK-TUNE

But cinematic adventures of the mind containing absolutely no hidden agenda are also allowed: with the opulent *Märchenbildern* of the child prodigy Erich Wolfgang Korngold, who would go on to make a major impact on film music in Hollywood; and with Modest Mussorgsky's *Pictures at an Exhibition* in Maurice Ravel's brilliant orchestration. And Bohuslav Martinů's lyrical *Rhapsody-Concerto* for Viola and Orchestra from 1952, which violist Antoine Tamestit has championed for years, will also stir up romantic memories in a way that is as intelligent as it is entertaining. Memories also lie at the heart of Alban Berg's melancholy, wondrous Violin Concerto, one of the most moving works of classical modernism; Vilde Frang is the lyrical soloist. It is dedicated 'to the memory of an angel', namely Manon Gropius, Alma Mahler's daughter from her brief marriage to the important Bauhaus architect, Walter Gropius, and who died of polio in 1935 at the age of 18. Berg himself would die only a few months after completing it. An exceptional aura drifts through the concerto as the composer weaves in poignant quotations from a Bach chorale and a Carinthian folk tune. Andrés Orozco-Estrada will also conjure up mystical sounds by Giacinto Scelsi, christen a new work for soprano and orchestra by Johannes Maria Staud, and, together with Martin Grubinger, make a case for the brilliant percussion concerto *Sieidi* by Finnish composer Kalevi Aho, in which sounds from all over the world enter into an exciting dialogue – a symbol of the unifying power of music. 'Everyone seemed to feel that such a moment would never return in their lifetime,' wrote Anton Schindler about the Beethoven Academy described above. Likewise in the 2021/22 season, with united artistic forces, the Wiener Symphoniker and Andrés Orozco-Estrada will strive for such glorious moments

# KONZERTE MIT CONCERTS FEATURING ANDRÉS OROZCO-ESTRADA

25. SEPTEMBER 2021, 19:30  
MUSIKVEREIN, GROSSER SAAL  
03. OKTOBER 2021, 19:00  
FRANKFURT, ALTE OPER

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA **Dirigent**  
ANTOINE TAMESTIT **Viola**

JOSEPH HAYDN  
Symphonie Nr. 90 C-Dur Hob.I:90  
BOHUSLAV MARTINŮ  
Rhapsody-Concerto für Viola und  
Orchester  
ANTONÍN DVOŘÁK  
Symphonie Nr. 7 d-moll op. 70

26. SEPTEMBER 2021, 18:30  
MUSEUMSQUARTIER, HAUPTHOF

## DIE WIENER SYMPHONIKER IM MQ

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA **Dirigent**

JOHANN STRAUSS (SOHN)  
Ouvertüre zur Operette „Die Fleder-  
maus“  
ERICH WOLFGANG KORNGOLD  
„Straussiana“, für Orchester nach  
Johann Strauß  
NIKOLAI RIMSKI-KORSAKOW  
„Capriccio español“ op. 34  
u. a.

30. SEPTEMBER 2021, 19:30  
1. OKTOBER 2021, 19:30  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA **Dirigent**  
SARAH CONNOLLY **Mezzosopran**  
WIENER SINGAKADEMIE  
WIENER SÄNGERKNABEN

GUSTAV MAHLER  
Symphonie Nr. 3 d-moll

19., 20. OKTOBER 2021, 19:30  
MUSIKVEREIN,  
GROSSER SAAL

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA **Dirigent**  
MARLIS PETERSEN **Sopran**  
MAURO PETER **Tenor**  
FLORIAN BOESCH **Bass**  
WIENER SINGVEREIN

JOSEPH HAYDN  
„Die Jahreszeiten“, Oratorium für  
Solostimmen, Chor und Orchester Hob.  
XXI:3

24. OKTOBER 2021, 19:30  
MUSIKVEREIN,  
GROSSER SAAL

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA **Dirigent**  
ANNA NETREBKO **Sopran**  
EKATERINA SEMENCHUK  
**Mezzosopran**  
WIENER SINGVEREIN

Szenen und Arien aus den Opern „Aida“  
von GIUSEPPE VERDI, „Pique Dame“  
von PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKI  
und „Adriana Lecouvreur“ von  
FRANCESCO CILEA  
PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKI  
„Romeo und Julia“, Fantasieouvertüre  
nach William Shakespeare

12. – 25. NOVEMBER 2021, 19:00  
THEATER AN DER WIEN

## LA WALLY

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA  
**Musikalische Leitung**  
BARBORA HORÁKOVÁ **Inszenierung**  
IZABELA MATULA **Wally**  
ALASTAIR MILES **Stromminger**  
SOFIA VINNIK **Afra**  
ILONA REVOLSKAYA **Walter**  
LEONARDO CAPALBO  
**Giuseppe Hagenback**  
JACQUES IMBRAILO **Vincenzo Gellner**  
IGOR BAKAN II **Pedone**  
ARNOLD SCHOENBERG **CHOR**

LA WALLY  
Alfredo Catalani, Musik  
Luigi Illica, Libretto

21. NOVEMBER 2021, 11:00  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

## HAUSKONZERT: IL DISTRATTO

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA  
**Dirigent und Moderation**

JOSEPH HAYDN  
Symphonie Nr. 60 C-Dur Hob.I:60  
„Il distratto“

24., 26. NOVEMBER 2021, 19:30  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA **Dirigent**  
MARTHA ARGERICH **Klavier**

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKI  
Klavierkonzert Nr. 1 b-moll op. 23  
DMITRI SCHOSTAKOWITSCH  
Symphonie Nr. 5 d-moll op. 47

09. JÄNNER 2022 11:00  
10. JÄNNER 2022, 19:30  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

## BEETHOVEN-AKADEMIE: DER KONGRESS TANZT

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA **Dirigent**  
SIMONA ŠATUROVÁ **Sopran**  
VERA-LOTTE BOECKER **Sopran**  
MAXIMILIAN SCHMITT **Tenor**  
TAREQ NAZMI **Bass**  
OPERNSCHULE DER WIENER  
STAATSOPER  
WIENER SINGAKADEMIE  
BARBARA RETT **Präsentation**  
(9. Jänner)

LUDWIG VAN BEETHOVEN  
„Der glorreiche Augenblick“,  
Kantate für Soloquartett, Chor und  
Orchester op. 136  
„Wellingtons Sieg oder Die Schlacht  
bei Vittoria“ op. 91  
Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92

15., 16. JÄNNER 2022, 19:30  
MUSIKVEREIN, GROSSER SAAL

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA **Dirigent**  
MARTIN GRUBINGER **Schlagzeug**

KALEVI AHO  
„Sieidi“ („Kultstätte“), Konzert für  
Schlagzeug und Orchester  
ERICH WOLFGANG KORNGOLD  
„Märchenbilder“ für Orchester op. 3  
MODEST MUSSOROSKI  
„Bilder einer Ausstellung“  
(Instrumentierung: Maurice Ravel)

17. – 21. JÄNNER 2022

## ÖSTERREICH-TOURNEE

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA **Dirigent**  
ANTON SOROKOW **Violine**  
CHRISTOPH STRADNER **Violoncello**  
PAUL KAISER **Oboe**  
PATRICK DE RITIS **Fagott**

Mit Werken von ERICH WOLFGANG  
KORNGOLD, JOSEPH HAYDN und  
MODEST MUSSOROSKI

17. FEBRUAR 2022, 19:30  
20. FEBRUAR 2022, 11:00  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA **Dirigent**  
ANDREA CARROLL **Sopran**

JOHANNES MARIA STAUD  
Werk für Sopran und Orchester  
(UA, Kommissionsauftrag von Wiener  
Symphoniker und Wiener Konzerthaus)  
RICHARD STRAUSS  
„Also sprach Zarathustra“, Tondich-  
tung frei nach Friedrich Nietzsche  
für großes Orchester op. 30

19. FEBRUAR 2022, 15:00  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

## IM KLANG

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA **Dirigent**

RICHARD STRAUSS  
„Also sprach Zarathustra“, Tondich-  
tung frei nach Friedrich Nietzsche für  
großes Orchester op. 30

23., 24., 25. FEBRUAR 2022, 19:30  
MUSIKVEREIN,  
GROSSER SAAL

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA **Dirigent**  
VILDE FRANG **Violine**

ALBAN BERG  
Violinkonzert „Dem Andenken eines Engels“  
ANTON BRUCKNER  
Symphonie Nr. 7 E-Dur WAB 107

27. FEBRUAR – 07. MÄRZ 2022

## EUROPA-TOURNEE

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA **Dirigent**  
VILDE FRANG **Violine**

Mit Werken von LUDWIG VAN  
BEETHOVEN

16., 17. APRIL 2022, 19:30  
MUSIKVEREIN, GROSSER SAAL

## FRÜHLING IN WIEN

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA **Dirigent**  
KIAN SOLTANI **Violoncello**

FRIEDRICH GULDA  
Konzert für Violoncello und  
Blasorchester  
sowie Werke von CARL MICHAEL  
ZIEHRER, CARL GOLDMARK und  
JOHANN STRAUSS (SOHN)

11., 12. MAI 2022, 19:30  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

## JOHANNES BRAHMS

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA **Dirigent**  
RUDOLF BUCHBINDER **Klavier**

JOHANNES BRAHMS  
Klavierkonzert Nr. 1 c-moll op. 68  
(12. Mai)

Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 83  
(11. Mai)  
Symphonie Nr. 1 c-moll op. 68

14., 15. MAI 2022, 19:30  
MUSIKVEREIN,  
GROSSER SAAL

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA **Dirigent**  
WIENER SINGVEREIN

GIACINTO SCELSI  
„Pfhah - un éclat... et le ciel s'ouvrit“, für  
gemischten Chor und großes Orchester  
ANTON BRUCKNER  
„Psalm 150“ für Sopran, gemischten  
Chor und Orchester WAB 38  
GUSTAV MAHLER  
Symphonie Nr. 1 D-Dur

19. MAI – 01. JUNI 2022

## ASIEN-TOURNEE

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA **Dirigent**  
RUDOLF BUCHBINDER **Klavier**

Mit Werken von LUDWIG VAN  
BEETHOVEN und JOHANNES BRAHMS

04. JUNI 2022, 20:00  
MUSEUMSQUARTIER, HAUPTHOF

## DIE WIENER SYMPHONIKER IM MQ

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA **Dirigent**

Programm wird nachgenannt

11. JUNI 2022, 11:00  
WIENER KONZERTHAUS,  
MOZART-SAAL

## WSY-TALENT 2022

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA **Dirigent**

Konzert der Preisträger:innen des  
Nachwuchspreises der Wiener Sympho-  
niker „WSY-Talent“.  
In Zusammenarbeit mit dem Jugendmu-  
sikwettbewerb „prima la musica“

THE ENTIRE CITY  
A STAGE

# UNSERE STADT IST UNSERE BÜHNE

DIE WIENER SYMPHONIKER  
ZUHAUSE IN WIEN

THE WIENER SYMPHONIKER  
AT HOME IN VIENNA

TEXT  
Walter Weidringer



Draußt in Hietzing gibt's a Remasuri<sup>1</sup>: So singen voller Begeisterung der gräfliche Kammerdiener Josef und seine Freundin Pepi Pleininger, ihres Zeichens Probiermamsell, in der Operette *Wiener Blut*, die Adolf Müller aus Tanzmusik von Johann Strauss Sohn zusammengestellt hat – 1899, im Todesjahr des Komponisten, und damit knapp vor der Gründung der Wiener Symphoniker: Unter dem Namen Wiener Concertverein gaben sie bekanntlich am 30. Oktober 1900 unter ihrem Chefdirigenten Ferdinand Löwe ihr Gründungskonzert im Musikverein. Die Remasuri, sie benennt im Wienerischen eine Ansammlung, einen Wirbel – und wer könnte sich schönere Wirbel vorstellen als die musikalischen? „Picksüss' Hölzl a dabei – / Harfenisten, Dudlerei – / Ah, da wird's heut' fein!“

Wenig später waren auch die heutigen Wiener Symphoniker in ihrer ersten Inkarnation schon für diese oder jene Remasuri abseits des großen Musentempels verantwortlich, noch bevor ihnen neben dem Musikverein ein zweiter Stützpunkt des Wahren, Guten und Schönen zuwachsen sollte, ja überhaupt ein zweites Hauptquartier, nämlich in Gestalt des Wiener Konzerthauses. Sie griffen damit eine längst selbstverständliche, beliebte Tradition auf, die den Ort genauso betraf wie die Art der Programme – im Volksgarten etwa, im dortigen, allseits beliebten Cortischen Caféhaus und seiner halbrunden Säulenhalle. Dort hatte nämlich schon 1841, Johann Strauss Vater mit seiner Kapelle zwischen unterhaltsamen Werken aus eigener Feder das Andante aus Beethovens *Fünfter Symphonie* und die Ouvertüre zu *Fidelio* aufs Programm gesetzt, „ohne befürchten zu müssen, sein Publikum, das durchaus aus einfachen Bürgern und tanzfreudigen jungen Menschen aus den nahen Vorstädten bestand, mit diesen volksbildnerischen Ambitionen abzustoßen“, wie Kurt Dieman später schrieb. Johann Strauss Sohn ging den entscheidenden Schritt weiter: Während der kaisertreue Papa mit seinem bis heute berühmtesten Werk 1848 die Niederschlagung des nationalitalienischen Aufstands in der Lombardei und den siegreichen Feldmarschall Radetzky feierte, sympathisierte der Filius offen mit den Revolutionären – und dazu passt auch sein Eintreten für die umstürzlerische, narkotisierende und gerade auch unter Fachleuten höchst umstrittene Musik des Gottseibeius jener Zeit: Richard Wagner. Die Wiener Hofoper war noch gar nicht kläglich an der Uraufführung von *Tristan und Isolde* gescheitert (nach nicht weniger als 77 Proben!), da hatte Strauss Sohn mit seiner spieltechnisch famosen Kapelle längst, nämlich 1860, den staunenden Wienern im Tristan-Vorspiel nebst Liebestod in eigener Fassung vor Ohren geführt, wie sich die chromatischen Windungen, polyphonen Verästelungen und harmonischen Volten von Wagners wohl kühnster Komposition anfühlten – und nicht wenige reale Gegenstücke des eingangs erwähnten Paares Josef und Pepi müssen sich unter den aufgewühlten Zuhörern befunden haben. Es sind unerhörte und zugleich so naheliegende Vorarbeiten wie diese, die zei-

Draußt in Hietzing gibt's a Remasuri<sup>1</sup>, heartily sing the Count's valet Joseph and his parlour maid girlfriend Pepi Pleininger in the operetta *Wiener Blut*, arranged by Adolf Müller from dance music by Johann Strauss II in 1899, the year of the composer's death – and right before the founding of the Wiener Symphoniker. As is well-known, the Symphoniker gave their founding concert as the 'Wiener Concertverein' on 30 October 1900 in the Musikverein under their Music Director Ferdinand Löwe. Remasuri in Viennese dialect refers to a crowd, a big fuss – and can one imagine a more beautiful hullabaloo than a musical one? 'Picksüss' Hölzl a dabei – / Harfenisten, Dudlerei – / Ah, da wird's heut' fein!<sup>2</sup>

Soon thereafter the first incarnation of today's Wiener Symphoniker had already caused a few Remasuri of its own, away from the great Temple of the Muses, even before they would grow a second base of the True, the Good and the Beautiful – or, indeed, a second headquarters – next to the Musikverein in the shape of the Wiener Konzerthaus. In doing so they seized on a popular tradition that had long been a matter of course, one concerned with location just as much as the nature of the programme – at the Volksgarten, for example, in the semi-circular Säulenhalle of the popular Cortische Coffeehouse. There, as early as 1841 – the year before the Philharmoniker were founded – Johann Strauss I and his orchestra had performed between his own entertaining works the Andante from Beethoven's *Fifth Symphony* and the Overture to *Fidelio*, 'without having to fear that his audience, made up entirely of ordinary citizens and dance-loving young people from the nearby suburbs, would be put off by these ambitions to educate the populace,' as Kurt Dieman later wrote. Johann Strauss II took things one decisive step further: while his emperor-devoted papa celebrated the triumph of Field Marshal Radetzky's quashing of the Italian national uprising in Lombardy in 1848 with what remains his most famous piece to this day, his son sympathised openly with the revolutionaries – which fits in with Strauss II's advocacy of the subversive, narcotic, and – among the experts – highly controversial music of the Mephistophiles of that time, Richard Wagner. Even before the Vienna Court Opera had failed miserably in seeing through the world premiere of *Tristan und Isolde* (after seventy-seven rehearsals no less!), Strauss II and his splendid, brilliantly virtuosic band had already performed their own version of the *Tristan Prelude* and *Liebestod* to the astonished Viennese in 1860, demonstrating the power of the chromatic twists, polyphonic aborisations and harmonic sleights-of-hand in Wagner's most daring composition. Quite a few real-life Josefs and Pepis must have been among the startled listeners. Such unheard-of and, clearly, preparatory work as this shows how closely the 'merely' popular could sit alongside the boldest and most modern music – and before the very same audience.



gen, wie eng das vermeintlich bloß Populäre und das Kühnste, Modernste zusammenarbeiten konnte: vor ein und demselben Publikum.

In genau dieses Horn stieß dann mit frischem Mut auch das neue Orchester – und empfand sich zugleich den hehren Klassikern verpflichtet wie auch als legitimer Nachfolger der integrativen, nicht auf vermeintliche Standes- und Stilgrenzen achtenden Programmpolitik der Strauss-Dynastie: Kapellmeister wie Karl Komzák und ab 1905 vor allem Martin Spörr erfreuten ein bunt gemischtes Publikum mit „volkstümlichen Concerten“, gerade auch im Volksgarten, in Hietzing oder Meidling. Und wer zum Beispiel bei einzelnen symphonischen Sätzen Lust auf mehr bekam, ließ sich bei ohnehin erschwinglichen Eintrittspreisen auch in den Musikverein zu den „seriösen“ Veranstaltungen mit vollständigen Werken locken. So zumindest die Theorie – denn in der Praxis sollte sich bald zeigen, dass das Publikum sozusagen weiter war als angenommen: „Schon kurze Zeit nach Einführung der vom Concertverein gespielten Populärkonzerte stellten die Veranstalter mit unverhohlener Befriedigung fest, daß zunehmend seriösere Programme (mit kompletten Symphonien und einheitlichem Programmniveau) nicht nur möglich sind, sondern vom Publikum ausdrücklich verlangt werden“, stellt der Historiker und frühere Symphoniker-Oboist Ernst Kobau fest.

## ARBEITERSCHAFT UND REISENDE VIRTUOSEN

Am 28. Dezember 1905 starteten zudem auf Betreiben von David Josef Bach, Feuilletonredakteur der Arbeiter-Zeitung und Freund Arnold Schönbergs, die legendären Arbeiter-Symphoniekonzerte im Musikverein – mit Webers *Oberon-Ouvertüre*, Klavierliedern von Wolf, Orchesterliedern und der *Tannhäuser-Ouvertüre* von Wagner sowie Beethovens *Eroica* unter Löwe. „Ungefähr achtzig Jahre zuvor“, erinnerte sich Bach später, hatte die Gesellschaft der Musikfreunde „eine neue Schicht, das Bürgertum, als Träger der Musikpflege in Österreich und besonders in Wien der Welt gezeigt. An jenem Abend spielte zum ersten Mal die Arbeiterschaft eine sichtbare Rolle in der Geschichte der Musikpflege Wiens.“ In diesem Ambiente sollte 1913, als einer von zahlreichen prominenten Gastdirigenten schon in der Frühzeit des Concertvereins, der junge Wilhelm Furtwängler sein Wien-Debüt geben – übrigens zusammen mit dem kaum 16-jährigen Georg Szell am Klavier. Die sogenannte musikalische Hochkultur war nicht mehr bloß den Betuchten vorbehalten, und die Arbeiter-Symphoniekonzerte wurden – trotz anfänglicher Skepsis hochrangiger sozialdemokratischer Politiker – im wahrsten Sinne populär. Darüber sollte freilich die Paradoxie nicht vergessen werden, dass die qualifizierten Facharbeiter

The new orchestra then took up this very same cause with fresh courage; at the same time, it remained committed to the noble classics while seeing itself as the legitimate successor to the Strauss dynasty's integrative programming policy, which paid no heed to supposed class and stylistic boundaries. Kapellmeister such as Karl Komzák and, above all, from 1905, Martin Spörr delighted an eclectic audience with 'popular concerts' performed especially in the Volksgarten, Hietzing, and Meidling. And those who were curious to hear more than single symphonic movements could in any case be enticed to the Musikverein for 'serious' performances of complete works at affordable admission prices – in theory, at least. In practice it would soon become apparent that the audience was, so to speak, further along than had been assumed. 'Shortly after the introduction of the popular concerts performed by the Concertverein, the organisers noted with overt satisfaction that increasingly serious programmes (containing complete symphonies and a consistent level of repertoire) were not only possible, but expressly demanded by the public', notes historian and former Symphoniker oboist Ernst Kobau.

## THE WORKING CLASS AND ITINERANT VIRTUOSOS

What is more, on 28 December 1905 – at the instigation of David Josef Bach, literary editor of the Arbeiter-Zeitung and friend of Arnold Schönberg – the inaugural concert of the legendary Arbeiter-Symphoniekonzerte ('Workers' Symphonic Concerts') was held at Musikverein, comprising Weber's *Oberon Overture*, songs by Wolf with piano, orchestral songs and the *Tannhäuser Overture* by Wagner, and Beethoven's *Eroica*, conducted by Löwe. 'About eighty years earlier,' Bach later recalled, the Gesellschaft der Musikfreunde had 'shown the world a new class, the bourgeoisie, to be the carriers of musical culture in Austria and especially in Vienna. That evening, for the first time, the working class played a visible role in the history of Vienna's musical culture.' It was in this atmosphere that the young Wilhelm Furtwängler, among the numerous prominent guest con-



im Publikum in der Regel ein höheres Einkommen bezogen als die Musiker auf dem Podium, die im Prekariat gefangen waren: Nebenverdienste in Kurorchestern, etwa in Baden oder als ganzes Orchester im bayerischen Bad Kissingen, waren gerade in den Sommermonaten noch lange unverzichtbar. Und auch der Auftritt in „Begleitkonzerten“, wo sie reisenden Virtuosen eine klangliche Bühne boten, unter ihnen die Geiger Pablo de Sarasate, Eugène Ysaÿe, Fritz Kreisler oder Bronisław Huberman, die Pianisten-Komponisten Eugene d'Albert und Ernst von Dohnányi sowie der Cellist Pablo Casals. Da ist es gedanklich nur ein Katzensprung etwa zum Festwochen-Auftritt der Wiener Symphoniker auf dem Rathausplatz mit der auf ihrem ureigenen Gebiet nicht minder umjubelten Conchita Wurst 2017 nebst nachfolgender CD-Produktion.

## GEGENPOL ZUR MILITÄRMUSIK

Doch zurück ins Jahr 1907, wo dem Concertverein und seinem Orchester plötzlich eine Konkurrenz erwuchs: Gleichfalls auf Basis eines Vereins wurde nämlich das Wiener Tonkünstler-Orchester ins Leben gerufen – und die Meinungen gehen auseinander, ob das damals eine aufgrund wachsender Nachfrage auf der Hand liegende Erweiterung des musikalischen Angebots der Stadt darstellte oder vielleicht doch eher eine keineswegs von vornherein Glück verheißende, also eher kühne Unternehmung. Es zählt zu den großen Brüchen und Verwerfungen der österreichischen Orchestergeschichte, dass dieses Wiener Tonkünstler-Orchester eben kein Vorläufer der heutigen Tonkünstler war, sondern mittelfristig auf institutioneller wie auch personeller Ebene in die Frühzeit der späteren Symphoniker eingemeindet wurde und in ihr aufgegangen ist. Wie im Merkreim die Quellflüsse Brigach und Breg die Donau, sollten Concertverein und Tonkünstler schließlich die Symphoniker zu Weg' bringen: Die durch den Ersten Weltkrieg bedingte, eigentlich vorübergehend gedachte Fusion der Klangkörper zum Wiener Sinfonie-Orchester, die ihren beiden Konzertreihen den Fortbestand ermöglichte, musste in der neu geborenen Ersten Republik schon aus wirtschaftlichen Zwängen beibehalten werden, bis das Provisorium, vielleicht typisch österreichisch, sich in einen wohlgeleiteten Dauerzustand verwandelte. Doch wer hätte gedacht, dass dem Orchester, das erstmals ab 1933 endlich auch den vertrauten Namen Wiener Symphoniker trug, die schlimmsten Zeiten noch bevorstanden? Das „Fest der Freude“ am Heldenplatz erinnert seit 2013 jedes Jahr am 8. Mai an die Befreiung von den Schrecken der Nazidiktatur und des Krieges. 2022 steht dabei Lahav Shani am Pult.

Aber nochmals in der Geschichte retour zu dieser zweiten Symphoniker-Quelle: Zunächst ging es beim Tonkünstler-Orchester auch darum, den wie schon

ductors in the early days of the Concertverein, would make his Vienna debut in 1913 — together, incidentally, with the barely sixteen-year-old Georg Szell at the piano. So-called musical high culture was no longer reserved only for the well-to-do, and the Arbeiter-Symphoniekonzerte — despite initial scepticism from high-ranking Social Democrat politicians — achieved popularity in the truest sense. Admittedly, the paradox should not be forgotten that the qualified skilled workers in the audience generally earned higher wages than the musicians onstage, who were trapped in a precarious situation: playing in spa orchestras, for example in Baden, or in larger orchestras in the Bavarian town of Bad Kissingen, was for a long time an essential source of additional income, especially in the summer months, as was performing in 'accompanying concerts', which provided a sonic stage for itinerant virtuosi such as the violinists Pablo de Sarasate, Eugène Ysaÿe, Fritz Kreisler and Bronisław Huberman, the pianist-composers Eugene d'Albert and Ernst von Dohnányi, and the cellist Pablo Casals. A modern equivalent would be, for example, the Wiener Symphoniker's 2017 Festwochen performance at Rathausplatz in support of Conchita Wurst — who is no-less acclaimed in her own musical domain — and on her subsequent CD production.

## THE ANTITHESIS OF MILITARY MUSIC

But back to 1907, when the Concertverein and its orchestra suddenly faced competition: The Vienna Tonkünstler Orchestra also originated as a *Verein*. Opinions differ as to whether this represented a blatant expansion of the city's musical offerings due to growing demand, or if it was perhaps more a bold, but by no means promising, enterprise. It is one of the great ruptures and upheavals in Austrian orchestral history that this Vienna Tonkünstler Orchestra was not a forerunner of today's Tonkünstler but was incorporated and merged into the future Symphoniker in the latter's early years, both on an institutional level and in terms of personnel. Just as the source rivers Brigach and Breg form the Danube, as a well-known mnemonic goes, the Concertverein and Tonkünstler would ultimately give rise to the Symphoniker. Necessitated by the First World War and intended only as a temporary measure that would allow each of their concert series to continue, the merger of the two orchestras to form the Wiener Sinfonie-Orchester had to be maintained in the new-born Republic, if only for economic reasons, until this temporary arrangement — typically Austrian, perhaps — became agreeably permanent. But who would have thought that the worst was yet to come for the orchestra, who first brandished the now-familiar name of the Wiener Symphoniker only from 1933? Every year on 8 May at Heldenplatz, the 'Fest der Freude' commemorates the liberation from the ter-

angedeutet oft an der Armutsgrenze agierenden Zivilmusikern Verdienstmöglichkeiten zu verschaffen, da sie angesichts der Auftritte populärer (und ohnehin gut besoldeter) Militärkapellen in einem ständigen Kampf um ihr täglich Brot lagen. Da konnte es durchaus vorkommen, dass ein Klarinettist auf Violine umschulte, wie es Kobau etwa von jenem Ernst Dörfler berichtet, der von der Holzbläsersektion des Concertvereins zu den Sekundgeigen der Tonkünstler wechselte. Dieser neue Klangkörper war, so Dörfler als Zeitzeuge dieser Frühzeit, „eigentlich als populäres Orchester für leichte Musik gedacht, und sollte im Annahof, beim Weigl, in Hietzing, Türkenschanzpark, Volksgarten, Wilden Mann, Auge Gottes, Sofiensaal, Ronacher, Arbeiterheim Favoriten und Arbeiterheim Ottakring u. dgl. Fuß fassen, um den immer mehr um sich greifenden Militärkapellen einen wirksamen Gegenpol zu bieten.“ Dem musikalischen Niveau tat die vermeintlich mindere Ausrichtung keinen Abbruch. Schon anlässlich des Debütkonzerts waren hymnische Kritiken zu lesen, in denen vor allem die Klangqualität sowohl der einzelnen Gruppen als auch des Tutti sowie die rhythmische Präzision gerühmt wurden. Und ein Chefdirigent wie Oskar Nedbal sorgte für durchaus anspruchsvolle Programme mit Novitäten auf der Höhe der Zeit.

ror of the Nazi dictatorship and the end of the war; Lahav Shani takes the podium in 2022.

But, once again, back to history and to this second source of the Symphoniker: At first the Tonkünstler Orchestra also sought to provide opportunities to earn an income for the civilian musicians — who, as already mentioned, often lived on the poverty line — since they were in a constant struggle for their daily bread thanks to the competing performances of popular (and well-paid) military bands. As Kobau reports, it was quite possible that a clarinettist might switch to the violin, as in the case of Ernst Dörfler, who moved from the woodwind section of the Concertverein to the second violins of the Tonkünstler. As a contemporary witness to those early days, Dörfler recalled that this new orchestra had 'actually been intended as a popular orchestra for light music and to get a foothold at the Annahof, at the Weigl, in Hietzing, Türkenschanzpark, Volksgarten, Wilden Mann, Auge Gottes, Sofiensaal, Ronacher, Arbeiterheim Favoriten, Arbeiterheim Ottakring and the like in order to compete effectively with the military bands that were becoming more and more widespread.' The supposed inferior locations did not detract from the high musical standard. Glowing reviews followed the debut concert, praising above all the sound quality of the individual sections, the tutti playing, and the rhythmic precision. And a Music Director such as Oskar Nedbal guaranteed thoroughly demanding, novelty-filled programmes that kept with the times.

## DIE DNA DES ORCHESTERS

Aber was für eine illustre Sammlung von heute nicht mehr durchwegs bestehenden oder auch nur als historische Erinnerung präsenten Spielorten liefert Dörfler im Rückblick: abseits der inneren Tempelbezirke der so genannten Hochkultur, aber dafür direkt am Puls der Stadt, dort, wo es dem Vergnügen galt und zugleich das Verlangen nach dem pikanten Neuen gestillt werden wollte. Der Ballsaal des St.-Anna-Hofes neben der Annakirche in der Inneren Stadt; der Dreherpark mit der extra dorthin umgesiedelten Katharinenhalle in Meidling, betrieben vom zunächst in Hernals erfolgreichen Unternehmer Johann Weigl; der Türkenschanzpark und das Wirtshaus „Zum wilden Mann“, beides in Währing; der schon mehrfach erwähnte Volksgarten; das Hotel „Auge Gottes“ mit großem Ballsaal in Alsergrund; die später auch als Aufnahmestudio legendär gewordenen Sofiensäle im Bezirk Landstraße; das Ronacher in der Seilerstätte, damals geradezu ein Beherbergungs- und Veranstaltungszentrum; die genannten Arbeiterheime und mehr: All die von Dörfler genannten Podien gehören untrennbar zur Frühgeschichte der Wiener Symphoniker, und das dort dargebotene Repertoire hat sich in die Summe spieltechnischer Erfahrungen eingespeist, die als Interpretations- und Klangkultur von Generation zu Generation und von Pult zu Pult weitergegeben werden und somit gleichsam die DNA des Orchesters bilden. Um nur bei den Werken der Strauss-Dynastie zu bleiben: Die Philharmoniker haben sich ihnen erst spät in ihrer Geschichte punktuell zu widmen begonnen und ausgerechnet in dunkelster Zeit, nämlich 1939, jene Konzerte begründet, ohne die sich heute viele Menschen den Jahreswechsel kaum mehr vorstellen können. Aber: Wäre dieses Konzert das einzige seiner Art, hätte es dennoch seinen Zweck verfehlt – weil seine Wurzeln in trockenem Boden verdorren. Sein musikalischer Humus muss nämlich ständig und umfassend neu aufbereitet und perfektioniert werden, für nachwachsende Musikerinnen und Musiker ebenso wie fürs Publikum. Denn der Walzer ist das unerlässliche Bindeglied zwischen Schubert und der klassischen Moderne. Jedes Orchester, das auf seine wienerisch-österreichische Tradition hält, muss deshalb diese Werke pflegen, sonst wäre es irgendwann vorbei mit seiner besonderen Spielkultur, bei der die Phrasen auf einem subtil modifizierten Rhythmus schweben. Die Wiener Symphoniker tun das traditionell nicht zuletzt beim Konzert „Frühling in Wien“ im Musikverein und im Wiener Konzerthaus, das auch unter dem Chefdirigenten Andrés Orozco-Estrada weiterhin Wienerischen Charme mit internationalem Flair verbindet.

## THE ORCHESTRA'S DNA

But what an illustrious line-up of venues Dörfler recalls — halls that no longer exist today or that are only present as historic reminders, away from the temple-filled inner districts of so-called high culture and instead right on the pulse of the city, where pleasure was the aim and demand for the piquantly new might be satisfied. The ballroom of the St. Anna-Hof next to the Annakirche in the Inner City, the Dreherpark with the Katharinenhalle in Meidling, which had been moved there especially for this purpose and was run by the entrepreneur Johann Weigl, who first had success in Hernals, the Türkenschanzpark and the *Zum wilden Mann* inn, both in Währing, the previously mentioned Volksgarten, the Hotel *Auge Gottes* with its large ballroom in Alsergrund, the Sofiensäle, later a legendary recording studio in the Landstraße district, the Ronacher in Seilerstätte, at that time practically a hotel and variety district; the workers' residences mentioned above, and more. All the stages mentioned by Dörfler belong inextricably to the early history of the Wiener Symphoniker. The repertoire they performed in them fed into the sum total of their playing technique, which has passed from generation to generation and from music stand to music stand as a culture of interpretation and sound, forming, as it were, the orchestra's DNA. To stay only with the works of the Strauss dynasty: the Philharmonic only began to embrace this repertoire sporadically late in its history, founding in those darkest of times — namely 1939 — those concerts without which many people today cannot imagine New Year's. Had this concert been a one-off, however, it would have failed its purpose, for its roots wither in dry soil. Its musical humus needs to be constantly and fully conditioned and perfected for the new generation of musicians as well as for the public. For the waltz is the indispensable link between Schubert and classical modernism. Any orchestra that upholds its Viennese-Austrian tradition must keep polishing these works, otherwise, at some point, that will be the end of its special playing style, in which phrases float over a subtly modified rhythm. The Wiener Symphoniker does this as a tradition not least in its annual 'Frühling in Wien' concert at the Musikverein and the Vienna Konzerthaus, which under Music Director Andrés Orozco-Estrada continues the marriage of Viennese charm and international flair.

## KÜNSTE UND SINNE VEREINT

Selbstverständlich sind die Wiener Symphoniker auch wieder im Theater an der Wien präsent, wo ihre direkten Vorfahren schon 1908 populäre Sonntagsmatineen gegeben und wo sie selbst 2006 das Eröffnungskonzert der traditionsreichen Bühne als „Das neue Opernhaus“ der Stadt bestritten haben: 2021 steht eine Neuproduktion von Alfredo Catalani in Tirol angesiedeltem Verismodrama *La Wally* an. Beim Abschlusskonzert des Festivals Wien Modern widmen sie sich unter Leitung des Komponisten und Dirigenten Beat Furrer ebenso neuer und neuester Musik wie im Volkstheater: Dort wirken die Wiener Symphoniker nämlich an der Aufführung von Ragnar Kjartansson's Stück *Der Klang der Offenbarung des Göttlichen* mit, für das Kjartan Sveinsson, ein ehemaliges Mitglied der berühmten isländischen Postrock-Band Sigur Rós, die aufwändige Musik geschrieben hat. Ein besinnliches Adventkonzert im Stephansdom, für das auch einiger Starglanz in Aussicht gestellt ist, fügt sich da zwanglos in die enorm breite Palette ein, die das vielseitige Orchester auf immer neue Weise fordert und zum Glänzen bringt.

Aber wie rege die Wiener Symphoniker in der Saison 2021–22 wirklich „Unterwegs in Wien“ sein und die Stadt gleichsam mit Musik fluten werden, zeigt sich natürlich vor allem andernorts: in teils bereits für musikalische Darbietungen etablierten, beliebten Arealen wie dem Hof des MuseumsQuartiers, der gleich zweimal zum Schauplatz von Open-Air-Konzerten wird, bei einem weiteren Freiluftkonzert für die ganze Familie im Prater – oder bei den ohnehin schon traditionellen Grätzl-Konzerten in Meidling, Liesing und Favoriten.

Das vielfältige Orchestererbe der Präsenz an vielen, nicht unbedingt mit klassischer oder überhaupt einer Musik verbundenen Orten der Stadt treten die Wiener Symphoniker also nun bewusster und umfassender denn je an. Besonders anregend verspricht eine neu geschaffene Kammermusikreihe im Kunsthistorischen Museum zu werden, weil sie verschiedene Künste und Sinne vereint anspricht – thematisch fein abgestimmt auf berühmte Exponate sowie jeweils aktuellen Sonderausstellungen des Hauses: Musikgenuss verschiedener Ensembles, die sich aus dem Orchesterpool rekrutieren, Museumseintritt und Spezialführung, alles mit einem einzigen Ticket. Das öffnet nicht nur Türen zum und im Museum, sondern auch in Herz und Hirn.

So präsentieren sich die Wiener Symphoniker als Quelle ganz verschiedener, aber durchwegs erstklassiger Remasuri: Den „Puls der Stadt“ nicht bloß zu messen, sondern ihn im Publikum auf die schönste, gesundeste Weise höherschlagen lassen, das ist ihr Ziel.

## THE ARTS AND THE SENSES, UNITED

Naturally the Wiener Symphoniker will be back at Theater an der Wien, where their direct ancestors gave popular Sunday matinee concerts as early as 1908, and where they themselves gave the opening concert of that tradition-steeped stage in its new guise as the city's 'new opera house' in 2006. A new production of Alfredo Catalani's *verismo* drama *La Wally*, set in Tyrol, is lined up for 2021. They'll devote themselves just as much to new and cutting-edge music in the closing concert of the Wien Modern festival under the direction of composer and conductor Beat Furrer, as well as at the Volkstheater in Ragnar Kjartansson's work *Der Klang der Offenbarung des Göttlichen*, for which Kjartan Sveinsson, former member of the famed Icelandic post-rock group Sigur Rós, has written the opulent music. A reflective Advent concert at St. Stephen's Cathedral, for which some starry splendour is also in store, fits effortlessly into the enormously broad range that challenges this versatile orchestra in ever new ways and spurs them on to greater heights. Of course, just how busy the Wiener Symphoniker will be 'on the road in Vienna' and, as it were, flooding the city with music will be seen elsewhere above all: in places already established for musical performances, such as the popular courtyard of MuseumsQuartier, which is the venue for two open-air concerts; in the Prater, for another open-air concert for the whole family; or at the *Grätzl* concerts — already a tradition — in Meidling, Liesing and Favoriten.

In this way the Wiener Symphoniker are taking their rich orchestral legacy to many places in the city that one does not generally associate with classical music, or even with music at all. A newly created chamber music series at the Kunsthistorisches Museum promises to be particularly inspiring, for it appeals to different arts and senses combined, thematically fine-tuned to the museum's well-known exhibits and current special exhibitions. Visitors can enjoy the music-making of ensembles drawn from the orchestra's players, entry to the museum, and a special guided tour — all with a single ticket. This not only opens the doors into and throughout the museum, but also to the heart and the mind.

The Wiener Symphoniker thus present themselves as a source of quite different, but always first-class, *Remasuri*: not only to measure the 'pulse of the city' but — in the most beautiful, healthiest way — to make the hearts of the audience beat faster.

<sup>1</sup> Transl: 'There's much-ado outside in Hietzing'

<sup>2</sup> Transl: 'Clarinet, harp, melodies - ah, that will be nice today!'

# THE ADVENTURER DER ABENTEUERER

WSY-ARTIST 21–22  
MARTIN GRUBINGER

TEXT  
Walter Weidringer

Tan Dun, Kalevi Aho, Avner Dorman: Die Schlagzeugkonzerte dieser drei Komponisten sind extrem unterschiedlich und geben so ganz nebenbei auch einen groben Überblick, was das Schlagzeug als Soloinstrument im musikalischen Dialog und Wettstreit mit dem Orchester alles kann: Multipercussionist Martin Grubinger, als „WSY-Artist 21–22“ in dieser Saison mit sechs Auftritten und drei verschiedenen Programmen so etwas wie ein Dauer-Ehregast der Wiener Symphoniker, ist Feuer und Flamme für die Werke, die er zusammen mit dem Orchester und drei auch für ihn besonderen Dirigenten realisieren wird. Besonderes Gewicht erlangen diese fünf Abende und eine Matinee in Konzerthaus und Musikverein auch durch eine andere, private Tatsache: Das schon vor längerer Zeit angekündigte Ende seiner aktiven Musikerkarriere mit 40 im Jahr 2023 wird Martin Grubinger, trotz so vieler Ausfälle durch die Pandemie, nicht überdenken und nach hinten verschieben. Glück im Unglück: „Es stehen noch so manch größere, aufregende Dinge an, auch Uraufführungen, zum Beispiel von Johannes Maria Staud, Thomas Larcher oder Daniel Bjarason. Überhaupt werden meine letzten zwei Jahre gespickt sein mit tollen Projekten – und die Konzerte mit den Wiener Symphonikern liegen mir auch deshalb ganz besonders am Herzen. Aber dann hab’ ich tatsächlich andere Pläne.“ Natürlich findet der Professor an der Universität Mozarteum Salzburg im Unterrichten längst eine ganz spezielle Freude, doch: „Es gibt da noch den alten Traum des Geschichtsstudiums, den ich unbedingt verwirklichen will ...“

## „DER SLOW-BURNER IST DAS SPANNENDERE“

Vorläufig bleibt jedoch neben der Familie die Musik das wichtigste Abenteuer – ein Abenteuer übrigens, das schon auf dem Papier beginnt. „Manchmal wünsche ich, die Komponisten dieser Welt könnten sich in der musikalischen Notation des Schlagwerks auf zwei, maximal drei verschiedene Wege einigen – aber so weit sind wir noch nicht“, schmunzelt Grubinger. „Das heißt, wenn ich zwei verschiedene Stücke einstudiere, muss ich beim Blick in die Partitur immer umdenken: Friedrich Cerha zum Beispiel notiert einfach ganz anders als etwa Peter Eötvös. Aber trotzdem ermöglicht das auch, die jeweilige Musiksprache besser verstehen und erfassen zu können.“ Bei neuen Partituren hofft er weder auf sofortige Euphorie, noch lässt er sich von etwaiger Ratlosigkeit entmutigen: „Eigentlich ist der Slow-burner das Spannendere, das Stück, das man sich in jeder Hinsicht erst erarbeiten muss. Wie oft bin ich schon vor Partituren gesessen, hab mir den Kopf gekratzt und gedacht: Oje, was ist denn das? Und dann bei der Einstudierung, bei den Proben zur Uraufführung mit dem Komponisten oder gar erst bei der Premiere komme ich

Tan Dun, Kalevi Aho, Avner Dorman: the percussion concertos by these three composers are extremely different and, by the way, give a rough overview of what percussion can do as a solo instrument in musical dialogue and competition with the orchestra.’ Multipercussionist Martin Grubinger, as ‘WSY-Artist 21–22’ with six performances of three different programmes – and so something of a permanent guest of honour with the Wiener Symphoniker this season – is all fired up for the three works he’ll perform with the orchestra and three conductors who are dear to him. The five evenings and matinee at the Konzerthaus and Musikverein have a special significance for another, personal reason. Despite so many cancelled concerts due to the pandemic, Martin Grubinger will not reconsider or postpone his retirement from performing in 2023 when he turns 40 – something he announced some time ago. It’s a blessing in disguise: ‘There are still many bigger, exciting things to come, such as world premieres by Johannes Maria Staud, Thomas Larcher and Daniel Bjarason. In general, my last two years will be full of great projects – and the concerts with the Wiener Symphoniker are particularly close to my heart. But then I really do have other plans.’ Naturally, as professor at the Mozarteum University in Salzburg, he has long felt a special joy in teaching. But ‘there is still the old dream of studying history, which I definitely want to fulfil...’

## ‘THE SLOW BURNER IS THE MORE EXCITING’

For the time being, though, music remains the most important adventure, next to family. An adventure, by the way, that already gets underway on paper. ‘Sometimes I wish the composers of this world could agree on two, at most three different ways of notating percussion – but we haven’t gotten there yet,’ Grubinger smiles. ‘It means that when I rehearse two different pieces I always have to rethink when looking at the score. Friedrich Cerha, for example, notates completely differently to Peter Eötvös. Nevertheless, this also makes it possible to better understand and grasp the respective musical language.’ With new scores he neither hopes for immediate elation, nor does he allow himself to become discouraged by any possible perplexity. ‘Actually, the ‘slow burner’ is the more exciting, the piece you first have to work out in every detail. So often I’ve sat in front of scores, scratching my head and thinking ‘oh dear, what is this?’ And then, at the rehearsals with the composer or even at the premiere, I realise what great music this is! In general, your grasp only really deepens with the performances that follow, which are therefore even more

drauf, was das für tolle Musik ist! Überhaupt vertieft sich das Verständnis erst mit den folgenden Aufführungen wirklich, die deshalb ja noch viel wichtiger sind. Also fälle ich auf keinen Fall verfrühte Urteile, sondern freue mich darüber, dass ich mich auf den ersten oder zweiten Blick schon oft getäuscht habe – und gebe einfach in jeder Phase mein Bestes.“

Ein treues, begeistertes Publikum aller Altersgruppen weiß das längst und folgt dem Star auch auf fallweise überraschenden, ungewohnten künstlerischen Wegen mit offenen Ohren nach – weil dem künftigen Geschichtsstudenten Martin Grubinger mit seinem Musizieren das Geschichtenerzählen in exemplarisch aufregender Manier gelingt, gerade bei den genannten musikalischen Werken, für die er brennt: Zwei davon hat er selbst in Auftrag gegeben, nämlich die Schlagzeugkonzerte des aus China stammenden Tan Dun, der für seine Filmmusik zu *Tiger and Dragon* mit dem Oscar ausgezeichnet wurde, und von dessen israelischem Kollegen Avner Dorman.

Tan Dun behandelt in *Tears of Nature* die elementare Gewalt der Natur, ihre Tränen, wenn sie geschunden wird, aber auch ihre regenerative Kraft: „Im zweiten Satz verwendet er ein Volkslied aus Südostchina, seiner Heimat. Ich habe das ein paar Mal mit ihm in China gespielt und war fasziniert, wie die Leute dort sofort mitgesummt haben“, erzählt Grubinger. „Der dritte Satz ist mit seinen Big-Band-Klängen auch eine Hommage an Tan Duns Wahlheimat New York, wohin das chinesische Volkslied musikalisch mitwandert. Es gibt da auch eine große Kadenz, in der die verschiedenen Instrumente mit ihren Motiven nochmals schön ineinander verwoben auftreten. Keine Improvisation, alles ist strikt vorgegeben – und der Komponist ist erpicht auf exakte Umsetzung!“ Auch in Wien, denn Tan Dun selbst wird die Symphoniker dirigieren. Dorman's Konzert *Frozen in Time* ist von prähistorischen, miteinander verbundenen Kontinenten inspiriert: Grubinger hat es laut eigener Schätzung schon ungefähr 130 Mal gespielt – und das mit gutem Grund. „Das Hauptthema des ersten Satzes (Indoafrika) basiert auf Tālas, südindischen rhythmischen Zyklen und Tonleitern, beim zweiten (Eurasia) kann man das „Ach, ich fühl's“ aus Mozarts *Zauberflöte* heraushören, der dritte Satz (The Americas) ist eine rasante perkussive Reise durch den Doppelkontinent.“ Am Dirigentenpult steht dabei so etwas wie ein Zunftkollege Grubingers: „Lorenzo Viotti ist ja auch Schlagzeuger und hat sogar in Wien studiert.“

important. So I definitely don't make any premature judgments, but rather am happy that I've often gotten it wrong at first or second glance — and simply do my best at every stage.' His loyal, enthusiastic audience of all ages has long known this and follows the star with open ears, even along occasionally surprising and unusual artistic paths — because, through his musicmaking, future history student Martin Grubinger succeeds in storytelling in an admirably exciting way, especially in the aforementioned works, which he is burning to perform. He commissioned two of them himself, namely the percussion concerto by the Chinese-born Tan Dun, who won an Oscar for his score for *Hidden Tiger, Crouching Dragon*, and that by his Israeli colleague Avner Dorman.

In *Tears of Nature*, Tan Dun deals with the elemental forces of nature, the tears it sheds when maltreated, but also its regenerative power. 'In the second movement he uses a folk song from southeast China, his homeland. I've played it a few times in China and was fascinated by how the people there immediately hummed along,' Grubinger says. 'The third movement, with its big-band sounds, is also an homage to Tan Dun's adopted home of New York, and to where the Chinese folk theme musically migrates. There's also a big cadenza in which the different instruments and their motifs are beautifully woven together once again. There's no improvisation, everything is strictly prescribed — and this composer is a stickler for precise execution!' — in Vienna, too, where Tan Dun himself will conduct the Symphoniker. Dorman's concerto *Frozen in Time* is inspired by prehistoric, interconnected continents. Grubinger estimates he's performed it around 130 times — and for a good reason. 'The main theme of the first movement (Indoafrika) is based on Tālas, South Indian rhythmic cycles and scales; in the second movement (Eurasia) you can hear 'Ach, ich fühl's' from Mozart's *Magic Flute*; and the third movement (the Americas) is a fast-paced percussive journey through the double continent! Taking the podium is a conductor who is something of fraternal colleague of Grubinger's. 'Lorenzo Viotti is also a percussionist, and even studied in Vienna'.



# EINE MUSIKALISCHE FREUNDSCHAFT

Es sei eigentlich ein planerischer Zufall gewesen, sagt Martin Grubinger, aber es fällt doch auf, wie schön alle drei Schlagzeugkonzerte inhaltlich ineinandergreifen mit ihrem begeisterten Durch- und Miteinander verschiedener (Musik-)Kulturen, von Einst und Jetzt, von gegenseitiger Achtung, Wertschätzung und dem Einsatz für das Bedrohte: Das gilt nämlich auch für *Sieidi* (Kultstätte) des Finnen Kalevi Aho – und passt perfekt zu Grubinger, der sich bekanntlich seit langem auf vielen Ebenen und Kanälen vehement für eine Politik der Menschlichkeit einsetzt, im weitesten Sinne. „Aho hat *Sieidi* ursprünglich für meinen Kollegen Colin Currie geschrieben, und es war mein spezieller Wunsch, es mit den Symphonikern wieder aufzuführen. Der Titel bezieht sich auf eine heilige Stätte der Samen, des indigenen Volks im nördlichsten Europa. Ich finde, dieses tolle Werk ist für den Solisten besonders aufregend, übrigens mit einem relativ kleinen Instrumentarium, und entwickelt dabei eine spezielle intellektuelle Tiefe. Das Publikum wird in eine andere Welt entführt. Für das Orchester bedeutet es nicht zuletzt rhythmisch eine spezielle Herausforderung, weil es so komplex gearbeitet ist und sich zugleich in den gewählten Farben als besonders vielschichtig erweist. Ich habe überhaupt eine Schwäche für Ahos Musik, weil sie nicht radikal mit allem Bisherigen brechen will, sondern Vergangenheit und Tradition auf originelle, persönliche Weise weiter spinnt. Es ist übrigens das finnische Solokonzert mit den zweitgrößten Aufführungszahlen weltweit – nach dem Violinkonzert von Sibelius.“

Der musikalische Partner am Pult ist in diesem Fall der Chefdirigent der Wiener Symphoniker, Andrés Orozco-Estrada. „Mit Andrés verbindet mich schon seit vielen Jahren eine musikalische Freundschaft“, sagt Martin Grubinger, „und ich freue mich sehr, dass ich auch auf seine Initiative hin diese drei Schlagzeugkonzerte mit den Symphonikern realisieren kann. Ich glaube sagen zu können, dass ich ein echter Fan von Andrés bin, und zwar nicht nur als Musiker. Man erlebt als Solist ja eine Unzahl von Dirigenten in verschiedensten Altersstufen und Sozialisierungen. Andrés ist Humanist – was kann man sich mehr wünschen?“

## A MUSICAL FRIENDSHIP

It was actually a coincidence of planning, Martin Grubinger says, but it is striking how beautifully all three percussion concertos mesh in terms of content with their enthusiastic jumble and intermingling of different (musical) cultures, of the past and the present, of mutual respect, appreciation and commitment to that which is threatened. Indeed, this also applies to *Sieidi* ('cult site') by the Finn Kalevi Aho – and perfectly fits Grubinger, who, as is well known, has long advocated vehemently for a politics of humanity in the broadest sense, on many levels and channels. 'Aho originally wrote *Sieidi* for my colleague Colin Currie, and it was my special wish to perform it again with the Symphoniker. The title refers to a sacred site of the Sámi, the indigenous people of northernmost Europe. I think this great work is particularly exciting for the soloist – who incidentally is given a relatively small instrumentation – and develops a special intellectual depth. The audience is transported to another world. It presents a special challenge to the orchestra, not least rhythmically, because it has been worked out with such complexity and at the same time turns out to be especially multi-layered in its chosen palette. I have a weakness for Aho's music, because it doesn't try to break radically with everything that has gone before, rather it spins the past and tradition onward, in an original and personal way. It is, incidentally, the second most-performed Finnish solo concerto worldwide – after the Sibelius violin concerto.'

Grubinger's musical partner on the podium on this occasion is the Music Director of the Wiener Symphoniker, Andrés Orozco-Estrada. 'I've enjoyed a musical friendship with Andrés for many years,' says Martin Grubinger, 'and I'm very pleased that I can also perform these three percussion concertos with the Symphoniker on his initiative. I think it's fair to say that I'm a real fan of Andrés, and not only as a musician. As a soloist you experience a myriad of conductors of different ages and socialisation. Andrés is a humanist – what more could you want?'

28. OKTOBER 2021, 19:30  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

TAN DUN Dirigent  
GERALD PACHINGER Klarinette  
MARTIN GRUBINGER Schlagwerk

TAN DUN  
„The Tears of Nature“, Konzert für  
Schlagwerk  
CLAUDE DEBUSSY  
„Première Rhapsodie“ für Klarinette  
und Orchester L 116  
TAN DUN  
„Secret of Wind and Birds“, Passacaglia  
MAURICE RAVEL  
„Bolero“

29. OKTOBER 2021, 19:00  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

## 50 JAHRE DIPLOMATISCHE BEZIEHUNGEN ÖSTERREICH-CHINA

TAN DUN Dirigent  
ZIYU HE Violine  
MARTIN GRUBINGER Schlagwerk

TAN DUN  
„The Tears of Nature“, Konzert für  
Schlagwerk  
Hero Concert (Auszüge)  
FRITZ KREISLER  
„Tambourin chinois“ für Violine und  
Orchester op. 3  
MAURICE RAVEL  
„Bolero“

Im Anschluss an das Konzert Ausklang im Großen Foyer mit MARTIN GRUBINGER und TANGO PIAZZOLLA

15., 16. JÄNNER 2022, 19:30  
MUSIKVEREIN,  
GROSSER SAAL

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA Dirigent  
MARTIN GRUBINGER Schlagzeug

KALEVI AHO  
„Sieidi“ („Kultstätte“), Konzert für  
Schlagzeug und Orchester  
ERICH WOLFGANG KORNGOLD  
„Märchenbilder“ für Orchester op. 3  
MODEST MUSSORGSKI  
„Bilder einer Ausstellung“  
(Instrumentierung: Maurice Ravel)

11. JUNI 2022, 19:30  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

## GRANDE FINALE: GRUBINGER, WANG, VIOTTI

LORENZO VIOTTI Dirigent  
YUJA WANG Klavier  
MARTIN GRUBINGER Schlagzeug

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH  
„Festliche Ouvertüre“ A-Dur op. 96  
AVNER DORMAN  
„Frozen in Time“, Konzert für Schlagzeug und Orchester  
MICHAEL GLINKA  
Ouvertüre zur Oper „Ruslan und Ludmilla“  
SERGEI RACHMANINOW  
Klavierkonzert Nr. 4 g-moll op. 40

12. JUNI 2022, 11:00  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

LORENZO VIOTTI Dirigent  
MARTIN GRUBINGER Schlagzeug  
BARBARA RETT Präsentation

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH  
„Festliche Ouvertüre“ A-Dur op. 96  
AVNER DORMAN  
„Frozen in Time“, Konzert für Schlagzeug und Orchester  
SERGEI PROKOFJEV  
Symphonie Nr. 5 B-Dur op. 100

# WIENER SYMPHONIKER MUSIKER:INNEN

## CHEFDIRIGENT

Andrés Orozco-Estrada

## EHRENDIRIGENTEN

Georges Prêtre †  
Wolfgang Sawallisch †

## KONZERTMEISTER

Univ.-Prof. Mag. Dalibor Karvay  
Univ.-Prof. Mag. Anton Sorokow \*  
1. KONZERTMEISTER

Sophie Heinrich \*  
Prof. Guillermo Büchler  
3. KONZERTMEISTER:IN

Mag. Alexander Burggasser  
4. KONZERTMEISTER

## 1. VIOLINE

Prof. Stephan Achenbach  
Prof. Christian Birnbaum  
Monika Buineviciute  
Maximilian Dobrovich  
Prof. Franz Michael Fischer  
Prof. Nicolas Geremus  
Prof. Peter-Michael Grosch  
Prof. Dorice Köstenberger  
Prof. Martin Lehnfeld  
Claire Nyqvist  
Mag. Nikolay Orininskiy  
Edwin Prochart  
Eva-Maria Reisinger  
Caroline Sigwald Bsc, MA  
Mag. Ge Song  
Birgit Zalodek  
Mag. Aurora I. Zoderu Luca

## 2. VIOLINE

Univ.-Prof. PD MMag. Dominika Falger  
Mag. Matthias Honeck \*\*  
1. STIMMFÜHRER:IN

Mag. Libor Meisl  
Mag. Elżbieta Sojka  
2. STIMMFÜHRER:IN

Ioanna Apostolakos  
Prof. Christian Blasl  
Mag. Oliver Breuer

Christian Knaus  
Elena Kodin  
Prof. Helmut Lackinger  
Mariam Margaryan-Petkova  
Mag. Stefan Pöchhacker  
Prof. Wolfgang Schuchbauer  
Maiko Seyama  
Mag. Agata Sikorska  
Mag. Renate Turon  
Gerald Wilfinger  
Alexandra Winkler

## VIOLA

Prof. Johannes Flieder  
1. SOLOBRATSCHKE

Roman Bernhart  
Mag. Vera Reigersberg  
2. SOLOBRATSCHKE

MMag. Natalia Binkowska  
Michael Buchmann  
Martin Edelmann  
Prof. Werner Frank  
Prof. Christian Kaufmann  
Karl-Heinz Krumpöck  
Mag. Christian Ladurner  
Wolfgang Prochaska  
Paul Rabeck  
Prof. Roland Roniger  
Prof. Ulrich Schönauer  
Mag. Isabella Stepanek

## VIOLONCELLO

Christoph Stradner  
Michael Vogt \*\*\*  
1. SOLOCELLO

Erik Umenhoffer \*  
2. SOLOCELLO

György Bognár  
Mag. Maria Grün \*\*\*\*  
Michael Günther  
Zsófia Günther-Mészáros  
Prof. Andreas Pokorny  
Christian Schulz  
Alexandra Ströcker  
Romed Wieser  
Primož Zalaznik

## KONTRABASS

Ivan Kitanović  
Univ.-Prof. Ernst Weissensteiner  
1. SOLOBASS

Prof. Hermann Eisterer  
2. SOLOBASS

Ivaylo Iordanov  
Martin Kabas  
Dragan Lončina  
Valerie Schatz, BA  
Andreas Sohm  
Helmut Stockhammer  
Hans-Joachim Tinnefeld

## FLÖTE

Univ.-Prof. Erwin Klambauer  
Stefan Tomaschitz, MA  
1. FLÖTE

Prof. Alexandra Uhlig  
STV. 1. FLÖTE

Mag. Esther Gisler-Auch  
Simona Pittau

## OBOE

Ines Galler-Guggenberger  
Mag. Paul Kaiser  
1. OBOE

Stefanie Gansch  
STV. 1. OBOE

Mag. Thomas Machtinger  
MMag. Peter Schreiber

## KLARINETTE

Univ.-Prof. Gerald Pachinger  
Prof. Mag. Reinhard Wieser  
1. KLARINETTE

Mag. Alexander Neubauer  
STV. 1. KLARINETTE

Dr. Manuel Gangl, MA PhD  
Martin Rainer

## FAGOTT

Univ.-Prof. Richard Galler  
Prof. Patrick De Ritis  
1. FAGOTT

Mag. Robert Gillinger  
STV. 1. FAGOTT

Magdalena Pramhaas  
Ryo Yoshimura

## HORN

Univ.-Prof. Peter Dorfmayr  
1. HORN

Armin Berger  
Prof. Josef Eder  
Prof. Eric Kushner  
Mag. Markus Obmann  
Georg Sonnleitner  
Univ.-Prof. Gergely Sugár

## TROMPETE

Mag. Andreas Gruber  
Matthias Kernstock  
1. TROMPETE

Prof. Heinrich Bruckner  
Christian Löw  
STV. 1. TROMPETE

Rainer Külblöck

## POSAUNE

Martin Riener  
Walter Voglmayr  
1. POSAUNE

Univ.-Prof. Otmar Gaiswinkler  
STV. 1. POSAUNE

Mag. Reinhard Hofbauer  
Wolfgang Pfistermüller

## TUBA

Mag. Franz Winkler

## HARFE

Prof. Volker Kempf

## PAUKE

Prof. Dieter Seiler  
Prof. Michael Vlado

## SCHLAGWERK

Thomas Schindl  
STV. PAUKE

Univ.-Prof. Mag. Martin Kerschbaum  
Prof. Friedrich Philipp-Pesendorfer

## IM RUHESTAND

Prof. Wolfgang Aichinger  
Prof. Thorwald Almassy  
Prof. Gerhard Breuer  
Prof. Karl Brugger  
Prof. Leopold Buchmann  
Prof. Werner Buchmann  
Kztm. Prof. Ivan Dimitrov  
Prof. Roxana Dura  
Prof. Elmar Eisner  
Prof. Werner Fleischmann  
Prof. Friedrich Geyerhofer  
Prof. Wilfried Gottwald  
Prof. Vladimir Haklik  
Prof. Fritz Hiller  
Prof. Karl Höffinger  
Prof. Timon Hornig  
Prof. Eduard Hruza  
Prof. Rudolf Huber  
Prof. Gottfried Justh  
Prof. Christian Kallinger  
Prof. Gerhard Kanizan  
Prof. Peter Katt  
Hermann Klug  
Dr. Ernst Kobau  
Prof. Heinrich Kottbauer  
Univ.-Prof. Horst Külblöck  
Prof. Siegfried Külblöck  
Prof. Wolfgang Kühn  
Prof. Wolfgang Kuttner  
Prof. Hans Lachmann  
Univ.-Prof. Raphael Leone  
Prof. Kurt Letofsky  
Prof. Werner Lill  
Prof. Gottfried Mayer  
Prof. Hector McDonald  
Prof. Helmut Mitter  
Prof. Franz Moschner  
Prof. Oskar Moser  
Prof. Richard Motz  
Prof. Herbert Müller  
Prof. Martin Ortner

Prof. Walter Pflüger  
Prof. Stefan Plott  
Univ.-Prof. Jan Pospichal  
Prof. Wilfried Rehm  
Prof. Christian Roscheck  
Prof. Alois Schlör  
Prof. Hermann Schober  
Prof. Peter Schoberwalter  
Prof. Walther Schulz  
Prof. Richard Schwameis  
Prof. Peter Siakala  
Prof. Peter Spitzl  
Prof. Erwin Spuller  
Univ.-Prof. Karl Steininger  
Prof. Peter Stepanek  
Prof. Richard Strabl  
Prof. Günther Thomasberger  
Prof. Wolfgang Trauner  
Prof. Kurt Weidenholzer  
Univ.-Prof. Herbert Weissberg  
Prof. Erhard Wetzer  
Univ.-Prof. Mag. Robert Wolf  
Prof. Kentaro Yoshii  
Prof. Florian Zwiauer

Die Wiener Symphoniker danken für die  
Leihinstrumente aus folgenden Sammlungen:

\* Oesterreichische Nationalbank  
\*\* MERITO String Instruments Trust  
\*\*\* Dkfm. Angelika Prokopp Privatstiftung  
\*\*\*\* Bank für Tirol und Vorarlberg AG

# MANAGEMENT UND GREMIEN

## GESCHÄFTSFÜHRUNG

Jan Nast  
INTENDANT

Gunter Schaller-Kulcsár, akad. BM, BA  
KASSIER

Sylvia Hirsch  
ASSISTENTIN DER  
GESCHÄFTSFÜHRUNG

## KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Axel Hiller, MA  
LEITUNG

Teresa Fingerlos, MA MA  
Stephanie Sutterlüty, MA

Mag. Bettina Büttner-Krammer  
MUSIKVERMITTLUNG

## ORCHESTERBÜRO

Corinne Pixner  
Mag. Johanna Wirnsberger  
Anna Barbara Zimmermann, MA  
ORCHESTERBÜRO

Caterina Fassetta  
NOTENARCHIV

Mag. (FH) Ulrike Grandke  
HISTORISCHES ARCHIV

Herbert Engel  
Mag. Kurt Istler  
Mag. Bernhard Kircher  
ORCHESTERWARTE

## KOMMUNIKATION

Julia Brüggemann  
MARKETING & PRESSE

Maria Födisch, BA  
MARKETING & DIGITAL  
COMMUNICATION

Sarah Schulmeister, PhD

## DEVELOPMENT

Elisabeth Schneckenleitner, MA

## FINANZEN

Gunter Schaller-Kulcsár, akad. BM, BA  
LEITUNG FINANZEN & CONTROLLING

Mag. Franka Deisenhammer  
BUCHHALTUNG

## IT & RAUMPFLEGE

Peter Csar  
IT-VERWALTUNG

Agata Vadasz  
RAUMPFLEGE

## MITGLIEDER- VERSAMMLUNG

Mag. Thomas Angermair  
Prof. Dr. Franz Patay

## AUFSICHTSRAT

Prof. DI Dr. Rudolf Streicher  
PRÄSIDENT

Univ.-Prof. Lidia Baich  
Prof. Josef Eder  
Mag. Arne Forke  
Prof. Dr. Christian Meyer  
Thomas Schindl

## KURATORIUM

3. Landtagspräs. i.R. Marianne Klicka  
VORSITZENDE

LAbg. Dkfm. Dr. Fritz Aichinger  
Dkfm. Dr. Adolf Aigner  
Dr. Thomas Angyan  
GR Petr Baxant, BA  
Dkfm. Dr. Erich Becker  
Mag. Ursula Berner, MA  
GR i. R. Rudolf Czerny  
Int. i. R. Gundomar Eibegger  
Prof. Dipl.-Ing. Roland Geyer  
KR Erik Hanke  
Dr. Manfred Matzka  
Dipl.-Phys. Hans-Peter Metzler  
Prof. Franz Mrkvicka  
Matthias Naske  
LPO n. amtsf. Stadtrat Dominik Nepp, MA  
Dr. Stephan Pauly  
Prof. Dr. Gerhard Schmid  
Mag. Hildegard Siess  
Abg. z. NR. i. R. Ernst Steinbach  
Mag. Thomas Stöphi  
GR i. R. Oswald Strangl  
Dir. Gerhard Track  
Reg.-Rat OAR Hildegarde Waissenberger  
GR Thomas Weber

## EHRENMITGLIED

Reg.-Rat OAR Hildegarde Waissenberger

## BETRIEBSRAT

Thomas Schindl  
BETRIEBSRATSVORSITZENDER/  
ORCHESTERVORSTAND  
MMag. Peter Schreiber  
STV. BETRIEBSRATSVORSITZENDER/  
STV. ORCHESTERVORSTAND  
Prof. Josef Eder  
BETRIEBSRAT  
Ioanna Apostolakos  
BETRIEBSRÄTIN  
Mag. Johanna Wirnsberger  
BETRIEBSRÄTIN

# WIENER SYMPHONIKER

# WIENER SYMPHONIKER



JETZT ONLINE!  
WIENER SYMPHONIKER SHOP

Hier finden Sie die schönsten Merchandising-Artikel  
und Produkte rund um unser Orchester  
[shop.wienersymphoniker.at](http://shop.wienersymphoniker.at)



MARTIN RAINER Wiener Symphoniker seit 2013



CONCERT PROGRAM

# KONZERT- PRO- GRAMM

SAISON 21-22

SEASON 21-22

MASTERS IN  
THE LIVING ROOM

# DIE MEISTER IM WOHNZIMMER

GROSSE WERKE INTERPRETIERT  
VON GROSSEN KÜNSTLER:INNEN

GREAT WORKS INTERPRETED  
BY GREAT ARTISTS

Die musikalischen Wohnzimmer der Wiener Symphoniker sind das Konzerthaus und der Musikverein. Hier tritt das Orchester mit seinem Chefdirigenten Andrés Orozco-Estrada und anderen großen und inspirierenden Dirigent:innen unserer Zeit auf: Joana Mallwitz, Manfred Honeck, Philippe Herreweghe oder Ingo Metzmacher. Auf dem Programm steht Weltliteratur von Haydns *Die Jahreszeiten* bis zu Igor Strawinskis *Le Sacre du printemps* und Benjamin Britten's *War Requiem*. Zu Gast in den Symphoniker-Wohnzimmern sind unter anderen die Sopranistin Marlis Petersen, die Cellistin Sol Gabetta oder die Geiger:innen Nikolaj Szeps-Znaider, Leonidas Kavakos und Vilde Frang. Im Zentrum steht dieses Jahr das Klavier, an dem sich Rudolf Buchbinder, Martha Argerich, Yuja Wang und Jean-Yves Thibaudet die Tasten in die Hand geben.

The Wiener Symphoniker's musical living rooms are the Konzerthaus and the Musikverein, where the orchestra performs with its Music Director Andrés Orozco-Estrada and other great and inspiring conductors of our time, such as Joana Mallwitz, Manfred Honeck, Philippe Herreweghe and Ingo Metzmacher. This series features musical masterpieces, from Haydn's *The Seasons* to Igor Stravinsky's *The Rite of Spring* and Benjamin Britten's *War Requiem*. Guests in the Symphoniker's two living rooms include the soprano Marlis Petersen, the cellist Sol Gabetta, and the violinists Nikolaj Szeps-Znaider, Leonidas Kavakos and Vilde Frang. The piano is the focal point this year, with Rudolf Buchbinder, Martha Argerich, Yuja Wang and Jean-Yves Thibaudet all taking their turn at the keyboard.



09., 10. OKTOBER 2021, 19:30  
MUSIKVEREIN, GROSSER SAAL

JOANA MALLWITZ **Dirigentin**  
ILIA PAPANDREOU **Sopran**  
DANIEL BEHLE **Tenor**  
SAMUEL HASSELHORN **Bariton**  
WIENER SÄNGERKNABEN  
WIENER SINGVEREIN

Einführung mit JOANA MALLWITZ und  
Mitwirkenden zu Beginn des Konzerts  
im Saal  
BENJAMIN BRITTEN  
„War Requiem“ op. 66

19., 20. OKTOBER 2021, 19:30  
MUSIKVEREIN, GROSSER SAAL

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA **Dirigent**  
MARLIS PETERSEN **Sopran**  
MAURO PETER **Tenor**  
FLORIAN BOESCH **Bass**  
WIENER SINGVEREIN

JOSEPH HAYDN  
„Die Jahreszeiten“, Oratorium für Solo-  
stimmen, Chor und Orchester  
Hob. XXI:3

24., 26. NOVEMBER 2021, 19:30  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA **Dirigent**  
MARTHA ARGERICH **Klavier**

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKI  
Klavierkonzert Nr. 1 b-moll op. 23  
DMITRI SCHOSTAKOWITSCH  
Symphonie Nr. 5 d-moll op. 47

15., 16., 17. DEZEMBER 2021, 19:30  
MUSIKVEREIN, GROSSER SAAL

MYUNG-WHUN CHUNG **Dirigent**  
LEONIDAS KAVAKOS **Violine**

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKI  
Violinkonzert D-Dur op. 35  
JOHANNES BRAHMS  
Symphonie Nr. 4 e-moll op. 98



23. APRIL 2022, 19:30  
24. APRIL 2022, 11:00  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

INGO METZMACHER **Dirigent**  
GIDON KREMER **Violine**  
BARBARA RETT **Präsentation**  
(24. April)

GALINA USTWOLSKAJA  
Sinfonisches Poem Nr. 2 für Orchester  
MIECZYSLAW WEINBERG  
Violinkonzert g-moll op. 67  
DMITRI SCHOSTAKOWITSCH  
Symphonie Nr. 15 A-Dur op. 141

11., 12. MAI 2022, 19:30  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA **Dirigent**  
RUDOLF BUCHBINDER **Klavier**

JOHANNES BRAHMS **Klavierkonzert**  
Nr. 1 c-moll op. 68 (12. Mai)  
Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 83  
(11. Mai)  
Symphonie Nr. 1 c-moll op. 68

Das gesamte Konzertprogramm der  
Saison 2021-22 finden Sie im Kalenda-  
rium ab Seite 86.



THE BEST  
OF THE YEAR

# DAS BESTE IM JAHR

JEDER FESTTAG WIRD  
ZUM FESTKONZERT

EACH FESTIVE DAY BECOMES  
A FESTIVE PERFORMANCE

Jedes Jahr hat seine ganz besonderen Tage. Am besten begeht man sie mit guter Musik! Die Wiener Symphoniker spielen Ihren ganz persönlichen Vier-Jahreszeiten-Soundtrack von Weihnachten bis zum Sommer. Chefdirigent Andrés Orozco-Estrada bestreitet den Saisonauftakt mit Gustav Mahlers *Dritter Symphonie* und wird zwei weitere Konzerte in diesem Zyklus dirigieren. Die Symphoniker feiern musikalische Weihnacht und spielen traditionell Ludwig van Beethovens *Neunte Symphonie* zum Jahreswechsel. Tanzen Sie mit schönen Melodien im großen Fernseh-Osterkonzert in den *Frühling in Wien*, und beenden Sie die Saison gemeinsam mit den Wiener Symphonikern in einem furiosen Finale. Schlagzeuger Martin Grubinger, Pianistin Yuja Wang und Dirigent Lorenzo Viotti sorgen für Rhythmus und allerhand gute Laune.

Every year has its special days. And the best way to celebrate them is with good music! The Wiener Symphoniker perform your own personal four-season soundtrack from Christmas to summer. Music Director Andrés Orozco-Estrada gets the season underway with Gustav Mahler's *Symphony no. 3* and conducts two further concerts in the cycle. The Symphoniker celebrate Christmas with Nikolaj Szeps-Znaider and at New Year traditionally play Ludwig van Beethoven's *Ninth Symphony*. Dance your way into springtime in Vienna with beautiful melodies in the grand televised Easter concert *Frühling in Wien*, and finish the season together with the Wiener Symphoniker in a furious finale, when percussionist Martin Grubinger, pianist Yuja Wang and conductor Lorenzo Viotti provide the rhythm and all kinds of good humour.



30. SEPTEMBER 2021, 19:30  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

## GUSTAV MAHLER: SYMPHONIE NR. 3

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA *Dirigent*  
SARAH CONNOLLY *Mezzosopran*  
WIENER SINGAKADEMIE  
WIENER SÄNGERKNABEN

GUSTAV MAHLER  
*Symphonie Nr. 3 d-moll*

10. DEZEMBER 2021, 19:30  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

## WEIHNACHTSKONZERT

ÁDÁM FISCHER *Dirigent*  
NIKOLAJ SZEPS-ZNAIDER *Violine*

JEAN SIBELIUS  
*Violinkonzert d-moll op. 47*  
ANTONÍN DVOŘÁK  
*Symphonie Nr. 9 e-moll op. 95*  
„Aus der Neuen Welt“

01. JÄNNER 2022, 20:00  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

## KONZERT ZUM JAHRESWECHSEL

SAKARI ORAMO *Dirigent*  
ANU KOMSI *Sopran*  
TUIJA KNIHTILÄ *Mezzosopran*  
DIEGO GODOY *Tenor*  
CHRISTIAN SENN *Bass*  
WIENER SINGAKADEMIE

LUDWIG VAN BEETHOVEN  
*Symphonie Nr. 9 d-moll op. 125*



16. APRIL 2022, 19:30  
MUSIKVEREIN,  
GROSSER SAAL

## FRÜHLING IN WIEN

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA *Dirigent*  
KIAN SOLTANI *Violoncello*

FRIEDRICH GULDA  
*Konzert für Violoncello und  
Blasorchester (Ausschnitte)*  
KARL GOLDMARK  
*„Im Frühling“, Ouvertüre op. 36*  
ERICH WOLFGANG KORNGOLD  
*„Märchenbilder“ für Orchester op. 3*  
JOHANN STRAUSS (SOHN)  
*Suite aus der Operette „Die Fleder-  
maus“ (Bearbeitung: Andrés Orozco-  
Estrada/Tomás Ille)*  
Sowie Werke von  
CARL MICHAEL ZIEHRER

11. MAI 2022, 19:30  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

## JOHANNES BRAHMS

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA *Dirigent*  
RUDOLF BUCHBINDER *Klavier*

JOHANNES BRAHMS  
*Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 83*  
*Symphonie Nr. 1 c-moll op. 68*

11. JUNI 2022, 19:30  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

## GRANDE FINALE: GRUBINGER, WANG, VIOTTI

LORENZO VIOTTI *Dirigent*  
YUJA WANG *Klavier*  
MARTIN GRUBINGER *Schlagzeug*

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH  
*„Festliche Ouvertüre“ A-Dur op. 96*  
AVNER DORMAN  
*„Frozen in Time“, Konzert für  
Schlagzeug und Orchester*  
MICHAEL GLINKA  
*Ouvertüre zur Oper „Ruslan und  
Ludmilla“*  
SERGEI RACHMANINOW  
*Klavierkonzert Nr. 4 g-moll op. 40*

Weitere Informationen zum Abonne-  
ment FESTKONZERTE finden Sie ab  
108.



THE BEGINNING OF  
MODERNISM

# DER BEGINN DER MODERNE

DIE GRÜNDUNGSEPOCHE  
DER WIENER SYMPHONIKER  
THE FOUNDING YEARS  
OF THE WIENER SYMPHONIKER

Am Anfang der Geschichte der Wiener Symphoniker stand die Vision einer modernen Welt. Im Jahre 1900 veränderten sich die Kategorien von Politik, Psychologie und Gesellschaft grundlegend. Was lange als sicher erschien, geriet nun ins Wanken. Bis heute ist das Weltbild von Alexander von Zemlinsky, Anton Webern, Erich Wolfgang Korngold oder Alban Berg hochaktuell. Ihr Werk ist identitätsstiftend und zählt zum Kernrepertoire des Orchesters. Dirigenten wie Omer Meir Wellber, David Robertson, Klaus Mäkelä, Lahav Shani oder Andrés Orozco-Estrada spannen einen Bogen aus der Vergangenheit ins Heute. Begleitet werden sie dabei von Künstler:innen wie der Mezzosopranistin Christa Mayer oder der Geigerin Vilde Frang. Der Klang des 20. Jahrhunderts ist für die Wiener Symphoniker immer auch eine Begegnung mit unserer modernen Welt.

At the start of the Wiener Symphoniker's history stood the vision of a modern world. Politics, psychology and society changed fundamentally. What had long seemed certain now began to totter. The worldview of Alexander von Zemlinsky, Anton Webern, Erich Wolfgang Korngold and Alban Berg is still highly topical today. Their work is identity-forming and part of the orchestra's core repertoire. Conductors such as Omer Meir Wellber, David Robertson, Klaus Mäkelä, Lahav Shani and Andrés Orozco-Estrada span an arc from the past to the present, joined by artists including mezzo-soprano Christa Mayer and the violinist Vilde Frang. For the Wiener Symphoniker, the sound of the twentieth century is always also an encounter with our modern world.



06. NOVEMBER 2021, 19:30  
07. NOVEMBER 2021, 11:00  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

OMER MEIR WELLBER Dirigent  
CHRISTA MAYER Mezzosopran  
BARBARA RETT Präsentation  
(07. November)

FRANZ SCHUBERT  
Symphonie Nr. 1 D-Dur D 82  
ALEXANDER VON ZEMLINSKY  
Sechs Gesänge nach Gedichten von  
Maurice Maeterlinck op. 13  
ANTON BRUCKNER  
Symphonie d-moll „Die Nullte“ WAB 100

03. DEZEMBER 2021, 19:00  
04. DEZEMBER 2021, 19:30  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

KLAUS MÄKELÄ Dirigent  
SOL GABETTA Violoncello

ANTON WEBERN  
„Im Sommerwind“, Idyll für großes  
Orchester nach einem Gedicht von  
Bruno Wille  
GUSTAV MAHLER  
Adagio aus der Symphonie Nr. 10  
Fis-Dur (04. Dezember)  
ERNEST BLOCH  
„Schelomo“, Hebräische Rhapsodie für  
Violoncello und Orchester  
Nigun „Improvisation“ (Baal Shem.  
Drei chassidische Stimmungen für  
Violine und Klavier) (Bearbeitung für  
Violoncello und Orchester)  
BÉLA BARTÓK  
„A Csodálatos Mandarin“ („Der wunderbare  
Mandarin“), Suite op. 19 Sz 73

15., 16. JÄNNER 2022, 19:30  
MUSIKVEREIN, GROSSER SAAL

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA Dirigent  
MARTIN GRUBINGER Schlagzeug

KALEVI AHO  
„Sieidi“ („Kultstätte“), Konzert für  
Schlagzeug und Orchester  
ERICH WOLFGANG KORNGOLD  
„Märchenbilder“ für Orchester op. 3  
MODEST MUSSORGSKI  
„Bilder einer Ausstellung“  
(Instrumentierung: Maurice Ravel)

23., 24., 25. FEBRUAR 2022, 19:30  
MUSIKVEREIN, GROSSER SAAL

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA Dirigent  
VILDE FRANG Violine

ALBAN BERG  
Violinkonzert „Dem Andenken eines  
Engels“  
ANTON BRUCKNER  
Symphonie Nr. 7 E-Dur WAB 107

18. MÄRZ 2022, 19:00  
20. MÄRZ 2022, 11:00  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

DAVID ROBERTSON Dirigent  
GAUTIER CAPUÇON Violoncello  
BARBARA RETT Präsentation  
(20. April)

ERICH WOLFGANG KORNGOLD  
„Sursum corda“, symphonische  
Ouvertüre op. 13  
DANNY ELFMAN  
Konzert für Violoncello und Orchester  
(ÖEA)  
ANTON WEBERN  
Passacaglia für Orchester op. 1  
(20. März)  
IGOR STRAWINSKI  
„L'Oiseau de feu“ („Der Feuervogel“),  
Konzertsuite Nr. 2

04., 06. MAI 2022, 19:30  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

LAHAV SHANI Dirigent  
CHEN REISS Sopran

ALBAN BERG  
„Lyrische Suite“ für Streichorchester  
GUSTAV MAHLER  
Symphonie Nr. 4 G-Dur  
RICHARD STRAUSS  
Orchesterlieder



OPERA AS  
A MYSTERY

# DIE OPER ALS GEHEIMNIS

TROUVAILLEN IN BREGENZ UND  
IM THEATER AN DER WIEN

DISCOVERIES IN BREGENZ AND  
AT THEATER AN DER WIEN

Einander zuhören, Intuition und Spontanität – das sind die Regeln in einem Opern-Orchestergraben. Seit über 70 Jahren sind die Wiener Symphoniker Residenz-Orchester der Bregenzer Festspiele und sorgen für Gänsehaut-Momente am Theater an der Wien. Heuer wird Beethoven Orchester Bonn-Chef Dirk Kaftan die Bregenzer Festspiele mit Arrigo Boitos Oper *Nero* eröffnen. Julia Jones übernimmt die Wiederaufnahme von Philipp Stölzls *Rigoletto* auf der Seebühne, und Andrés Orozco-Estrada leitet die Premiere von Alfredo Catalanis Oper *La Wally* am Theater an der Wien. Die Oper ist für ein Symphonieorchester immer auch *Klang der Offenbarung des Göttlichen* – und genau das ist auch der Titel eines musikalischen Theaterabends von Kjartan Sveinsson am Wiener Volkstheater, der ebenfalls von den Wiener Symphonikern interpretiert wird.

Listening to one another, intuition, spontaneity – these are the rules of the opera orchestra pit. For over seventy years the Wiener Symphoniker have been orchestra in residence at the Bregenz Festival and caused goosebumps at Theater an der Wien. This year the Beethoven Orchestra's chief Dirk Kaftan opens the Bregenz Festival with Arrigo Boito's opera *Nero*. Julia Jones presides over the revival of *Rigoletto* on the Seebühne, and Andrés Orozco-Estrada conducts the premiere of a new production of Alfredo Catalani's opera *La Wally* at Theater an der Wien. For a symphony orchestra, opera is always about the explosive sounds of the revelation of the divine – which is precisely the title of a musical-theatrical work by Kjartan Sveinsson to be performed by the Wiener Symphoniker at the Volkstheater.



21. JULI 2021, 19:30 PREMIERE  
25. JULI 2021, 11:00  
02. AUGUST 2021, 19:30  
BREGENZ, FESTSPIELHAUS

## NERO

ARRIGO BOITO Musik & Libretto

DIRK KAFTAN Musikalische Leitung  
OLIVIER TAMBOSI Inszenierung

RAFAEL ROJAS Nerone  
LUCIO GALLO Simon Mago  
BRETT POLEGATO Fanuèl  
SVETLANA AKSENOVA Asteria  
ALESSANDRA VOLPE Rubria  
MIKLÓS SEBESTYÉN Tigellino  
TAYLAN REINHARD Gobrias  
ILYA KUTYUKHIN Dositèo  
KATRIN WUNDSAM Cerinto, Pèrside  
PRAGER PHILHARMONISCHER CHOR

22. JULI 2021, 21:15 PREMIERE  
23. – 31. JULI 2021, 21:15  
01. – 22. AUGUST 2021, 21:00  
BREGENZ, SEEBÜHNE

## RIGOLETTO

GIUSEPPE VERDI Musik  
FRANCESCO MARIA PIAVE Libretto

JULIA JONES, DANIEL COHEN  
Musikalische Leitung  
PHILIPP STÖLZL Inszenierung

LONG LONG, PAVEL PETROV, OVIDIU  
PURCEL Der Herzog von Mantua  
SCOTT HENDRICKS, JUAN JESÚS  
RODRÍGUEZ, DANIEL LUIS DE  
VICENTE, VLADIMIR STOYANOV  
Rigoletto  
STACEY ALLEAUME, HILA FAHIMA,  
EKATERINA SADOVNIKOVA Gilda  
GODERDZI JANELIDZE, LEVENTE  
PÁLL, MIKLÓS SEBESTYÉN Sparafucile  
WIRED AERIAL THEATRE  
BREGENZER FESTSPIELCHOR  
PRAGER PHILHARMONISCHER CHOR



01. AUGUST 2021, 11:00  
BREGENZ, FESTSPIELHAUS

## DAS RHEINGOLD

RICHARD WAGNER  
Musik & Libretto

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA  
Musikalische Leitung  
JOHANNES ERATH  
Szenische Einrichtung

BRIAN MULLIGAN Wotan  
WILL HARTMANN Loge  
MARTIN WINKLER Alberich  
JOHN HEUZENROEDER Mime  
ANNIKA SCHLICHT Fricka

12. NOVEMBER 2021, 19:00 PREMIERE  
15., 17., 19., 22., 25. NOVEMBER 2021, 19:00  
THEATER AN DER WIEN

## LA WALLY

ALFREDO CATALANI Musik  
LUIGI ILLICA Libretto

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA  
Musikalische Leitung  
BARBORA HORÁKOVÁ Inszenierung

IZABELA MATULA Wally  
ALASTAIR MILES Stromminger  
SOFIA VINNIK Afra  
ILONA REVOLSKAYA Walter  
LEONARDO CAPALBO  
Giuseppe Hagenback  
JACQUES IMBRAILO Vincenzo Gellner  
IGOR BAKAN II Pedone  
ARNOLD SCHOENBERG CHOR

17. MÄRZ 2022, 19:30 PREMIERE  
(WEITERE VORSTELLUNGEN  
ZWISCHEN 18. MÄRZ UND  
3. APRIL 2022)  
VOLKSTHEATER

## DER KLANG DER OFFENBARUNG DES GÖTTLICHEN

KJARTAN SVEINSSON Musik  
RAGNAR KJARTANSSONS Libretto

Besetzung wird nachgenannt



THE 'NOW' AS AN  
EVENT IN SOUND

# DAS JETZT ALS KLÄNGEREIGNIS

KOMPONISTEN UNSERER  
ZEIT MIT AKUSTISCHEN  
ABENTEUERN

COMPOSERS OF OUR  
TIME AND ACOUSTIC  
ADVENTURES

Es gibt keine Zukunft ohne Gegenwart. Das gilt auch für die Musik, sie ist eine andauernde Bestandsaufnahme unserer Zeit. Und die Wiener Symphoniker waren seit ihrer Gründung Teil des Zeitgeistes. Auch in dieser Saison hält das Orchester uns einen klingenden Spiegel der Gegenwart vor, unter anderen mit Werken von Tan Dun (*The Tears of Nature*), Danny Elfman, Galina Ustwolskaja, Avner Dorman oder Kalevi Aho, dessen Konzert für Schlagzeug und Orchester *Sieidi* von Martin Grubinger interpretiert wird. Natürlich vergibt das Orchester auch Kompositionsaufträge (dieses Jahr an den Komponisten Johannes Maria Staud) und ist Stammgast des Festivals Wien Modern. Hier dirigiert Beat Furrer mit *Quicksilver* von Milica Djordjević, seinem *Konzert für Violine und Orchester* sowie einem neuen Orchesterwerk gleich drei Österreichische Erstaufführungen.

There is no future without the present. This also holds true for music, which is a continuing inventory of our time — and the Wiener Symphoniker have been part of the zeitgeist since its founding. This season, too, the orchestra holds up a musical mirror of the present that includes works by Tan Dun (*The Tears of Nature*), Danny Elfman, Galina Ustwolskaja, Avner Dorman and Kalevi Aho, whose concerto for percussion and orchestra *Sieidi* is performed by Martin Grubinger. Of course, the orchestra also commissions new compositions (this year from the composer Johannes Maria Staud) and is a regular guest at the *Wien Modern* festival, where Beat Furrer conducts three Austrian premieres: *Quicksilver* by Milica Djordjević, his own *Concerto for Violin and Orchestra* and a new orchestral work.



30. NOVEMBER 2021, 19:30  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

## ABSCHLUSSKONZERT WIEN MODERN

BEAT FURRER Dirigent  
ILYA GRINGOLTS Violine

MILICADJORDJEVIĆ  
„Quicksilver“ für großes Orchester (ÖEA)  
BEAT FURRER  
Konzert für Violine und Orchester  
Neues Orchesterwerk (ÖEA)  
EDGARD VARÈSE  
„Déserts“ für Bläser, Klavier, Schlaginstrumente und Tonband

15., 16. JÄNNER 2022, 19:30  
MUSIKVEREIN, GROSSER SAAL

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA Dirigent  
MARTIN GRUBINGER Schlagzeug

KALEVI AHO  
„Sieidi“ („Kultstätte“), Konzert für  
Schlagzeug und Orchester  
ERICH WOLFGANG KORNGOLD  
„Märchenbilder“ für Orchester op. 3  
MODEST MUSSORGSKI  
„Bilder einer Ausstellung“  
(Instrumentierung: Maurice Ravel)

17. FEBRUAR 2022, 19:30  
20. FEBRUAR 2022, 11:00  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA Dirigent  
ANDREA CARROLL Sopran

JOHANNES MARIA STAUD  
Werk für Sopran und Orchester (UA,  
Kompositionsauftrag von Wiener Symphoniker und Wiener Konzerthaus)  
RICHARD STRAUSS  
„Also sprach Zarathustra“, Tondichtung frei nach Friedrich Nietzsche für großes Orchester op. 30

28. OKTOBER 2021, 19:30  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

TAN DUN Dirigent  
GERALD PACHINGER Klarinette  
MARTIN GRUBINGER Schlagwerk

TAN DUN  
„The Tears of Nature“, Konzert für  
Schlagwerk  
CLAUDE DEBUSSY  
„Première Rhapsodie“ für Klarinette  
und Orchester L 116  
TAN DUN  
„Secret of Wind and Birds“, Passacaglia  
MAURICE RAVEL  
„Bolero“

13., 14. NOVEMBER 2021, 19:30  
MUSIKVEREIN, GROSSER SAAL

DAVID AFKHAM Dirigent  
PIERRE-LAURENT AIMARD Klavier

OLIVIER MESSIAEN  
„Les offrandes oubliées“  
(„Die vergessenen Opfer“),  
symphonische Meditation für Orchester  
BÉLA BARTÓK  
Klavierkonzert Nr. 3 E-Dur Sz 119  
SERGEI PROKOFJEW  
Ausschnitte aus dem Ballett  
„Romeo & Julia“



18. MÄRZ 2022, 19:00  
20. MÄRZ 2022, 11:00  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

DAVID ROBERTSON Dirigent  
GAUTIER CAPUÇON Violoncello  
BARBARA RETT Präsentation  
(20. März)

ERICH WOLFGANG KORNGOLD  
„Sursum corda!“, symphonische  
Ouvertüre op. 13  
DANNY ELFMAN

Konzert für Violoncello und Orchester  
(Kompositionsauftrag von Wiener  
Konzertthaus, Wiener Symphoniker,  
Orchestre de Paris und San Francisco  
Symphony), ÖEA

ANTON WEBERN  
Passacaglia für Orchester op. 1 (20. März)  
IGOR STRAWINSKI  
„L'Oiseau de feu“ („Der Feuervogel“),  
Konzertsuite Nr. 2

28., 29. MÄRZ 2022, 19:30  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

CONSTANTINOS CARYDIS Dirigent  
THOMAS QUASTHOFF Erzähler  
EIN WIENER SÄNGERKNABE  
Knabensopran  
WIENER SINGAKADEMIE

CHARILAOS PERPESSAS  
„Christus Symphony“  
ANTON BRUCKNER  
Virga Jesse WAB 52 „Graduale“  
ARNOLD SCHÖNBERG  
„Ein Überlebender aus Warschau“ für Er-  
zähler, Männerchor und Orchester op. 46  
LEONARD BERNSTEIN  
„Chichester Psalms“, für gemischten Chor,  
Knabenstimme und Orchester  
CHARLES IVES  
„The Unanswered Question“

23. APRIL 2022, 19:30  
24. APRIL 2022, 11:00  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

INGO METZMACHER Dirigent  
GIDON KREMER Violine  
BARBARA RETT Präsentation (24. April)

GALINA USTWOLSKAJA  
Sinfonisches Poem Nr. 2 für Orchester  
MIECZYSLAW WEINBERG  
Violinkonzert g-moll op. 67  
DMITRI SCHOSTAKOWITSCH  
Symphonie Nr. 15 A-Dur op. 141

14., 15. MAI 2022, 19:30  
MUSIKVEREIN, GROSSER SAAL

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA Dirigent  
WIENER SINGVEREIN

GIACINTO SCELSI  
„Pfhat - un éclat... et le ciel s'ouvrit“, für  
gemischten Chor und großes Orchester  
ANTON BRUCKNER  
„Psalm 150“ für Sopran, gemischten  
Chor und Orchester WAB 38  
GUSTAV MAHLER  
Symphonie Nr. 1 D-Dur

11. JUNI 2022, 19:30  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

## GRANDE FINALE: GRUBINGER, WANG, VIOTTI

LORENZO VIOTTI Dirigent  
YUJA WANG Klavier  
MARTIN GRUBINGER Schlagzeug

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH  
„Festliche Ouvertüre“ A-Dur op. 96  
AVNER DORMAN  
„Frozen in Time“, Konzert für Schlag-  
zeug und Orchester  
MICHAIL GLINKA  
Ouvertüre zur Oper „Ruslan und  
Ludmilla“  
SERGEI RACHMANINOW  
Klavierkonzert Nr. 4 g-moll op. 40

12. JUNI 2022, 11:00  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

LORENZO VIOTTI Dirigent  
MARTIN GRUBINGER Schlagzeug  
BARBARA RETT Präsentation

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH  
„Festliche Ouvertüre“ A-Dur op. 96  
AVNER DORMAN  
„Frozen in Time“, Konzert für Schlag-  
zeug und Orchester  
SERGEI PROKOFJEV  
Symphonie Nr. 5 B-Dur op. 100



A CHANGE OF  
MUSICAL PERSPECTIVE

# PERSPEKTIVEN- WECHSEL AUF DIE MUSIK

FILMMUSIK UND WOCHENENDE:  
KONZERTE NEU ERLEBEN

FILM MUSIC AND WEEKENDS: NEW  
KINDS OF CONCERT EXPERIENCES

Die Wiener Symphoniker verändern die Perspektive auf die Musik: Beim moderierten *Im Klang* Konzert nimmt das Publikum mitten im Orchester Platz, Chefdirigent Andrés Orozco-Estrada führt in seinem *Hauskonzert* persönlich durch die Musik Haydns, und am Ende einer anstrengenden Woche lädt das Orchester dazu ein, das Wochenende mit dem Zyklus *Fridays@7* einzuläuten: Ein entspannter Abend im Wiener Konzerthaus mit Klassik-Stars wie Martin Grubinger, Sol Gabetta, Gautier Capuçon oder Yuja Wang, die ihre kompakten Konzerte im Großen Saal in entspannter Atmosphäre im Foyer ausklingen lassen. Ein neues Genre entdecken die Wiener Symphoniker in ihrem Filmmusik-Konzert im Musikverein. Gast der ersten Ausgabe ist kein geringerer als der zweifache Oscar-Preisträger Alexandre Desplat.

The Wiener Symphoniker will change your musical perspective. At the moderated *Im Klang* concerts, audience members take their seats right in the middle of the orchestra; in his *Hauskonzert*, Music Director Orozco-Estrada is your personal guide through Haydn's music; and at the end of a stressful week, you're invited to start the weekend with the orchestra's *Fridays@7* series at the Konzerthaus with classical music stars such as Martin Grubinger, Sol Gabetta, Gautier Capuçon and Yuja Wang, who wrap up their compact concerts in the main hall with an informal performance in the foyer. And the Wiener Symphoniker explore a new genre with their Film Music Concert in the Musikverein. The featured guest in its first edition is none other than two-time Oscar winner Alexandre Desplat.



29. OKTOBER 2021, 19:00  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

FRIDAYS@7:  
50 JAHRE DIPLOMATISCHE  
BEZIEHUNGEN  
ZWISCHEN ÖSTERREICH  
UND CHINA

TAN DUN Dirigent  
ZIYU HE Violine  
MARTIN GRUBINGER Schlagwerk

TAN DUN  
„The Tears of Nature“, Konzert für  
Schlagwerk  
Hero Concert (Auszüge)  
FRITZ KREISLER  
„Tambourin chinois“ für Violine und  
Orchester op. 3  
MAURICE RAVEL  
„Bolero“

Im Anschluss an das Konzert Ausklang  
im Großen Foyer mit  
MARTIN GRUBINGER und  
TANGO PIAZZOLLA

21. NOVEMBER 2021, 11:00  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

HAUSKONZERT

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA  
Dirigent und Moderation

JOSEPH HAYDN  
Symphonie Nr. 60 C-Dur Hob.I:60  
„Il distratto“

03. DEZEMBER 2021, 19:00  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

FRIDAYS@7

KLAUS MÄKELÄ Dirigent  
SOL GABETTA Violoncello

ANTON WEBERN  
„Im Sommerwind“, Idyll für großes  
Orchester nach einem Gedicht von  
Bruno Wille  
ERNEST BLOCH  
„Schelomo“, Hebräische Rhapsodie für  
Violoncello und Orchester  
Nigun „Improvisation“ (Baal Shem.  
Drei chassidische Stimmungen für  
Violine und Klavier) (Bearbeitung für  
Violoncello und Orchester)  
BÉLA BARTÓK  
„A Csodálatos Mandarin“ („Der wunder-  
bare Mandarin“), Suite op. 19 Sz 73

Im Anschluss an das Konzert Ausklang  
im Großen Foyer mit SOL GABETTA  
und PHOEBE VIOLET

29., 30. JÄNNER 2022, 19:30  
MUSIKVEREIN,  
GROSSER SAAL

FILMMUSIK-KONZERT

ALEXANDRE DESPLAT Dirigent

Neue Klassiker der Filmmusik des  
zweifachen Oscar-Preisträgers  
ALEXANDRE DESPLAT

04. FEBRUAR 2022, 19:00  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

FRIDAYS@7:  
KAVAKOS „PLAY &  
CONDUCT“

LEONIDAS KAVAKOS Violine und  
Dirigent

WOLFGANG AMADEUS MOZART  
Violinkonzert Nr. 4 D-Dur KV 218  
ANTONÍN DVOŘÁK  
Symphonie Nr. 8 G-Dur op. 88

Im Anschluss an das Konzert  
Ausklang im Großen Foyer mit  
SYMPHONIKERBLÄS

19. FEBRUAR 2022, 15:00  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

IM KLANG

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA Dirigent

RICHARD STRAUSS  
„Also sprach Zarathustra“, Tondich-  
tung frei nach Friedrich Nietzsche für  
großes Orchester op. 30

18. MÄRZ 2022, 19:00  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

FRIDAYS@7

DAVID ROBERTSON Dirigent  
GAUTIER CAPUÇON Violoncello

ERICH WOLFGANG KORNGOLD  
„Sursum cordal“, symphonische  
Ouvvertüre op. 13  
DANNY ELFMAN  
Konzert für Violoncello und  
Orchester (ÖEA)  
IGOR STRAWINSKI  
„L'Oiseau de feu“ („Der Feuervogel“),  
Konzertsuite Nr. 2

Im Anschluss an das Konzert Ausklang  
im Großen Foyer mit  
GAUTIER CAPUÇON, ALLEGRA  
TINNEFELD und dem GEREMUS-  
PESENDORFER-QUARTET

10. JUNI 2022, 19:00  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

FRIDAYS@7

LORENZO VIOTTI Dirigent  
YUJA WANG Klavier

SERGEI RACHMANINOW  
Klavierkonzert Nr. 4 g-moll op. 40  
SERGEI PROKOFJEV  
Symphonie Nr. 5 B-Dur op. 100

Im Anschluss an das Konzert Ausklang  
im Großen Foyer mit YUJA WANG und  
MESQUITA TRUPE



THE SOUND  
OF KLIMT

# DER KLINGENDE KLIMT

KAMMERMUSIK AN GANZ  
BESONDEREN ORTEN  
CHAMBER MUSIC IN  
VERY SPECIAL PLACES

Sie haben Sie Wien noch nie gehört: Kammermusik-Ensembles der Wiener Symphoniker laden zu einer inspirierenden Entdeckungsreise an ungewöhnliche Spielorte. Erleben Sie Musik im Dialog mit Meisterwerken des Kunsthistorischen Museums Wien. Augen und Ohren erweitern den Horizont, wenn Musik zu ausgewählten Exponaten erklingt. Die Kammermusikreihe wird von exklusiven Führungen zu spannenden Museums-Schätzen begleitet. Geführte Rundgänge stimmen auf die musikalischen Schwerpunkte ein. Schon im prunkvollen Stiegenhaus eröffnen die Wandgemälde von Gustav Klimt die Zeit der Ringstraßenepoche und rufen die Intimität der bürgerlichen Salons wach. Andere Gemälde sind optische Reize für Klangreisen, beispielsweise in das Venedig des 18. Jahrhunderts. Entdecken Sie Ihre Sinne neu in den Kammermusikkonzerten der Wiener Symphoniker.

You've never heard Vienna like this before. The Wiener Symphoniker's chamber ensembles invite you to take an inspiring voyage of discovery to unconventional venues. Experience music in dialogue with the artworks of the Kunsthistorisches Museum Wien. Eyes and ears broaden horizons as music as music is performed in selected exhibitions. The chamber music series includes exclusive peeks at the museum's hidden treasures, and guided tours tune in to the focal points of the music. Right from the start, Gustav Klimt's murals in the museum's sumptuous staircase transport you to the *Ringstrasse* era and evoke the intimacy of the bourgeois salons. Other paintings provide a visual stimulus for journeys in sound — to eighteenth-century Venice, for example. Rediscover your senses in the Wiener Symphoniker's chamber music concerts.



21. OKTOBER 2021, 19:30  
KUNSTHISTORISCHES  
MUSEUM WIEN, BASSANO-SAAL

## AUF DER JAGD

HABE QUARTETT WIEN

ALEXANDER BURGGASSER *Violine*  
AI MIWA *Violine*  
JOHANNES FLIEDER *Viola*  
MICHAEL VOGT *Violoncello*

JOSEPH HAYDN  
Streichquartett C-Dur op. 33/3 Hob.III:39  
„Vogelquartett“  
WOLFGANG AMADEUS MOZART  
Streichquartett KV 458 B-Dur  
„Jagdquartett“

25. NOVEMBER 2021, 19:30  
KUNSTHISTORISCHES  
MUSEUM WIEN, BASSANO-SAAL

## WENN KÜNSTLER REISEN

WIENER DIWAN

ELENA KODIN *Violine*  
RENATE TURON *Violine*  
ISABELLA STEPANEK *Viola*  
DAE SUN KOH *Violoncello*  
SALAH AMMO *Bouzouk*  
PETER GABIS *Percussion und  
Obertongesang*

Ein Kammermusik-Abend, der Brücken  
zwischen Ost und West, zwischen klassi-  
scher und orientalischer Musik schlägt.

09. DEZEMBER 2021, 19:30  
KUNSTHISTORISCHES  
MUSEUM WIEN, BASSANO-SAAL

## TIZIAN & VENEDIG

BAROCKTRIO WIEN

CHRISTIAN BIRNBAUM *Violine*  
HELMUT LACKINGER *Violine*  
ANDREAS POKORNY *Violoncello*  
VOLKER KEMPF *Harfe*  
HELMUT EBERL *Dudelsack*

Mit Werken von GIULIO CACCINI,  
ANTONIO DE CABEZÓN, ARCANGELO  
CORELLI und ANTONIO VIVALDI

Weitere Informationen zum Abonnement  
KAMMERMUSIK finden Sie ab Seite 110.

13. JÄNNER 2021, 19:30  
KUNSTHISTORISCHES  
MUSEUM WIEN, BASSANO-SAAL

## ATMOSPÄRE – KLANG DES LICHTS

ROBERT GILLINGER *Kontrafagott*  
ALEXANDER NEUBAUER  
*Bassklarinette*  
PETER SCHREIBER *Englischhorn*  
INES SCHÜTTENGRUBER *Klavier*

Mit Werken von KALEVI AHO, ARMIN  
SANAYEI, GERDA POPPA, EUGÈNE  
BOZZA, BERND RICHARD DEUTSCH  
und ROLAND FREISITZER

03. FEBRUAR 2022, 19:30  
KUNSTHISTORISCHES  
MUSEUM WIEN, BASSANO-SAAL

## RAUSCHENDE FESTE

QUINTETTO SINFONICO

ALEXANDRA UHLIG *Flöte*  
PETER SCHREIBER *Oboe*  
MANUEL GANGL *Klarinette*  
JOSEF EDER *Horn*  
PATRICK DE RITIS *Fagott*

Tanzmusik der Strauss-Dynastie zur  
Ballsaison

31. MÄRZ 2022, 19:30  
KUNSTHISTORISCHES  
MUSEUM WIEN, BASSANO-SAAL

## BÜHNE RINGSTRASSE

SYMPHONY4VIENNA

MAXIMILIAN DOBROVICH *Violine*  
ALEXANDRA WINKLER *Violine*  
CHRISTIAN KAUFMANN *Viola*  
ROMED WIESER *Violoncello*

ALEXANDER VON ZEMLINSKY  
Streichquartett Nr. 1 A-Dur op. 4  
JOHANNES BRAHMS  
Streichquartett Nr. 3 B-Dur op. 67

Mit Werken von GIULIO CACCINI,  
ANTONIO DE CABEZÓN, ARCANGELO  
CORELLI und ANTONIO VIVALDI



12. MAI 2022, 19:30  
KUNSTHISTORISCHES  
MUSEUM WIEN, BASSANO-SAAL

## LIEBESIDEAL

SYMPHONISCHES  
SCHRAMMELQUINTETT WIEN

HELMUT LACKINGER *Violine*  
EDWIN PROCHART *Violine*  
KURT FRANZ SCHMID *Klarinette*  
RUDOLF MALAT *Knopffharmonika*  
PETER HIRSCHFELD *Kontragitarre*

Liebeslieder und heitere Melodien von  
CAMILLE SAINT-SAËNS und den Brüdern  
JOSEF und JOHANN SCHRAMMEL

09. JUNI 2022, 19:30  
KUNSTHISTORISCHES  
MUSEUM WIEN, BASSANO-SAAL

## IRON MEN

BELINDA LOUKOTA *Sopran*  
HEINRICH BRUCKNER  
*Naturtrompete, Zink, Blockflöte*  
OTMAR GAISWINKLER  
*Barockposaune, Naturtrompete*  
WALTER VOGLMAYR  
*Barockposaune, Naturtrompete*  
WOLFGANG PFISTERMÜLLER  
*Barockposaune, Naturtrompete*  
REINHARD HOFBAUER  
*Barockposaune, Naturtrompete*  
JOHANNES MARIA BOGNER *Cembalo*

Blechblasmusik auf historischen Instru-  
menten mit Werken von MONTEVERDI,  
VEVANOVSKY, SCHMELZER,  
PURCELL u.a.



OUT AND  
ABOUT

# UNTER- WEGS

DIE WIENER SYMPHONIKER  
IN WIEN UND AUF REISEN

ON THE ROAD IN VIENNA  
AND THE WORLD

# DIE WIENER SYMPHONIKER UND IHRE STADT

DIE WIENER SYMPHONIKER HABEN IN IHRER 120-JÄHRIGEN GESCHICHTE IHRE HEIMATSTADT WIEN AN ALLEN MÖGLICHEN ECKEN UND ENDEN ZUM KLINGEN GEBRACHT: MEHR ALS 30 SPIELSTÄTTEN IN DER STADT, VOM GEMEINDEBAU ZU DEN WICHTIGSTEN MUSENTEMPeln, SIND IM ORCHESTERARCHIV VERZEICHNET.

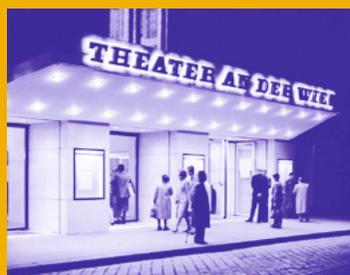
31.10.1900

## MUSIKVEREIN WIEN

Gründungskonzert



SEIT 1908  
THEATER AN  
DER WIEN



SEIT 1900

## VOLKSGARTEN

Spielstätte der populären  
„volkstümlichen Concerte“



19.10.1913

## WIENER KONZERTHAUS

Eröffnungskonzert



SEIT 1902

## SOFIENSÄLE



31.06.1958

## STADTHALLE

Eröffnungskonzert



1970ER JAHRE  
THEATER IN DER  
JOSEFSTADT



SEIT 2013

## STEPHANSDOM



SEIT 2013

## HELDENPLATZ

Open-Air-Konzert „Fest der Freude“



SEIT 2017

## MUSEUMSQUARTIER

Open-Air-Konzert zum  
Sommerbeginn



SEIT 2018

## GRÄTZL-KONZERTE

Auf Wien-Tournee in den  
Außenbezirken



AB 2021

## KUNSTHISTORISCHES MUSEUM WIEN

Kammermusik und Synergie  
der Künste



AB 2022

## VOLKSTHEATER



ON THE ROAD  
IN VIENNA

# UNTERWEGS IN WIEN

DER RHYTHMUS DER STADT:  
VOM GRÄTZL BIS ZUM  
STEPHANSDOM

THE RHYTHM OF THE CITY:  
FROM THE DISTRICTS TO  
ST. STEPHAN'S CATHEDRAL

Wenn Konzerthaus und Musikverein die Wohnzimmer der Wiener Symphoniker sind, ist ihr eigentlicher Konzertsaal die ganze Stadt. Musik gehört zum Alltag! Egal, ob die Wiener Symphoniker bei den Grätzl-Konzerten in die verschiedenen Gemeindebezirke kommen, ob das Orchester beim traditionellen Open-Air-Konzert im MuseumsQuartier aufspielt oder das *Fest der Freude* auf dem Heldenplatz begleitet: die Wiener Symphoniker bringen Wien in dieser Saison in jeder Ecke zum Klingen. Die Tradition eines Praterbesuches mit der ganzen Familie nach dem letzten Schultag wird durch ein familiäres Open-Air-Konzert begleitet, und in der Vorweihnachtszeit sorgen die Wiener Symphoniker an Wiens besinnlichstem Ort, im Stephansdom, für ein stimmungsvolles Adventkonzert.

If the Konzerthaus and the Musikverein are the Wiener Symphoniker's living rooms, then surely the whole city is their concert hall. Music is part of everyday life! No matter whether the Wiener Symphoniker visit the various districts for its *Grätzl* concerts, whether the orchestra performs at the traditional open-air concert in MuseumsQuartier or accompanies the *Fest der Freude* at Heldenplatz, this season the Wiener Symphoniker will fill every corner of Vienna with sound. The tradition of visiting the Prater with the whole family after the last day of school will be accompanied by a family-friendly open-air concert, and in the pre-Christmas season the Wiener Symphoniker give an atmospheric concert at Vienna's most contemplative venue, St. Stephen's Cathedral.



26. SEPTEMBER 2021, 18:30  
MUSEUMSQUARTIER, HAUPTHOF

DIE WIENER  
SYMPHONIKER IM MQ

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA Dirigent

JOHANN STRAUSS (SOHN)  
Ouvertüre zur Operette „Die Fledermaus“  
ERICH WOLFGANG KORNGOLD  
„Straussiana“, für Orchester nach  
Johann Strauß  
NIKOLAI RIMSKI-KORSAKOW  
„Capriccio español“ op. 34  
u.a.

14. DEZEMBER 2021, 20:30  
WIENER STEPHANSDOM

ADVENTKONZERT DER  
WIENER SYMPHONIKER

Weihnachtliche Musik von  
JOHANN SEBASTIAN BACH bis  
ENGELBERT HUMPERDINCK

08. MAI 2022, 19:30  
WIENER HELDENPLATZ

FEST DER FREUDE

LAHAV SHANI Dirigent

Open-Air-Konzert bei freiem Eintritt  
anlässlich des Tages der Befreiung am  
8. Mai

Programm wird nachgenannt

04. JUNI 2022, 20:00  
MUSEUMSQUARTIER, HAUPTHOF

DIE WIENER  
SYMPHONIKER IM MQ

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA Dirigent

Open-Air-Konzert bei freiem Eintritt

Programm wird nachgenannt

22. JUNI 2022, 19:00  
VOLKSHOCHSCHULE MEIDLING

GRÄTZL-KONZERT  
MEIDLING

GÁBOR KÁLI Dirigent

Programm wird nachgenannt

23. JUNI 2022, 19:30  
F23

GRÄTZL-KONZERT  
LIESING

GÁBOR KÁLI Dirigent

Programm wird nachgenannt

24. JUNI 2022, 19:30  
EXPEDITHALLE

GRÄTZL-KONZERT  
FAVORITEN

GÁBOR KÁLI Dirigent

Programm wird nachgenannt

01. JULI 2022, 18:00  
WIENER PRATER

OPEN-AIR IM PRATER

Programm und Besetzung werden  
nachgenannt



THE SPIRIT OF  
VIENNA ON TOUR

# DER GEIST WIENS AUF WELTREISE

DER KLANG DER STADT  
VON GRAZ BIS PEKING  
THE SOUND OF THE CITY  
FROM GRAZ TO BEIJING

Wie geht die Aura einer Stadt auf Reisen? Indem man ihr Orchester in die Welt schickt. Die Wiener Symphoniker tragen den musikalischen Geist ihrer Heimat auch in dieser Saison wieder um den Globus. Gemeinsam mit Andrés Orozco-Estrada und dem Pianisten Rudolf Buchbinder geht es von Taipeh über Shanghai und Peking nach Seoul. Das Orchester wird im russischen Sotschi spielen und den Wiener Geist auch durch Europa tragen: Mit Gustav Mahlers *Dritter Symphonie* in Budapest, bei Konzerten in der Alten Oper in Frankfurt oder in der Elbphilharmonie Hamburg. Gemeinsam mit der Geigerin Vilde Frang geht es nach Spanien, Frankreich und Deutschland. Selbstverständlich haben die Wiener Symphoniker auch Fans in ganz Österreich, die sie heuer in Graz, Salzburg, Innsbruck und Bregenz besuchen. Die Tourneen tragen ein Stück Wien in die Welt und bringen ein Stück Welt mit nach Wien.

How can the aura of a city go on a journey? By sending the city's orchestra out into the world. This season the Wiener Symphoniker take the musical spirit of their home around the globe again. Together with Andrés Orozco-Estrada and pianist Rudolf Buchbinder they journey from Taipei via Shanghai and from Beijing to Korea and Seoul. The orchestra will also perform in Sochi, Russia, and carry the spirit of Vienna with them throughout Europe: with Mahler's *Third Symphony* in Budapest, at the Alte Oper Frankfurt and the Hamburg Elbphilharmonie. They also travel to Spain, France and Germany with violinist Vilde Frang. Naturally, the Wiener Symphoniker have fans all over Austria, and the orchestra will pay them visits this year in Graz, Salzburg and Bregenz. When the Symphoniker go on tour they take a piece of Vienna into the world — and bring a piece of the world back with them to Vienna.



19. SEPTEMBER 2021, 18:00  
EISENSTADT, SCHLOSS ESTERHÁZY

## EISENSTADT

DANIELE GATTI *Dirigent*  
JULIAN RACHLIN *Violine*

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY  
*Violinkonzert e-moll op. 64*  
*Symphonie Nr. 4 A-Dur op. 90*  
„Italienische“

02. OKTOBER 2021, 19:30  
BUDAPEST, BÉLA BARTÓK  
NATIONAL CONCERT HALL

## BUDAPEST

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA *Dirigent*  
SARAH CONNOLLY *Mezzosopran*  
HUNGARIAN NATIONAL CHOIR  
KODÁLY SCHOOL CHOIR BUDAPEST

GUSTAV MAHLER  
*Symphonie Nr. 3 d-moll*

03. OKTOBER 2021, 19:00  
FRANKFURT, ALTE OPER

## FRANKFURT

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA *Dirigent*  
ANTOINE TAMESTIT *Viola*

JOSEPH HAYDN  
*Symphonie Nr. 90 C-Dur Hob.I:90*  
BOHUSLAV MARTINŮ  
*Rhapsody-Concerto für Viola und Orchester*  
ANTONÍN DVOŘÁK  
*Symphonie Nr. 7 d-moll op. 70*

19. DEZEMBER 2021, 19:30  
HAMBURG, ELBPILHARMONIE

20. DEZEMBER 2021, 19:30  
FREIBURG, KONZERTHAUS

21. DEZEMBER 2021, 19:30  
INNSBRUCK,  
CONGRESS INNSBRUCK

## KONZERTE IN DEUTSCHLAND UND ÖSTERREICH

MYUNG-WHUN CHUNG *Dirigent*  
LEONIDAS KAVAKOS *Violine*

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKI  
*Violinkonzert D-Dur op. 35*  
JOHANNES BRAHMS  
*Symphonie Nr. 4 e-moll op. 98*

17., 18. JÄNNER 2022, 19:30  
GRAZ, STEPHANIENSAAL

19., 20. JÄNNER 2022, 19:30  
SALZBURG, FESTSPIELHAUS

21. JÄNNER 2022, 19:30  
BREGENZ, FESTSPIELHAUS

## ÖSTERREICH-TOURNEE

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA *Dirigent*  
ANTON SOROKOW *Violine*  
CHRISTOPH STRADNER *Violoncello*  
PAUL KAISER *Oboe*  
PATRICK DE RITIS *Fagott*

ERICH WOLFGANG KORNGOLD  
„Märchenbilder“ für Orchester op. 3  
JOSEPH HAYDN  
„Sinfonia Concertante“ für Violine, Violoncello, Oboe, Fagott und Orchester B-Dur Hob.I:105  
MODEST MUSSORGSKI  
„Bilder einer Ausstellung“  
(Instrumentierung: Maurice Ravel)

27. FEBRUAR 2022, 19:30  
GIRONA, AUDITORI

28. FEBRUAR 2022, 19:30  
BARCELONA, L'AUDITORI

02. MÄRZ 2022, 19:30  
MADRID, AUDITORIO NACIONAL DE MÚSICA

03. MÄRZ 2022, 19:30  
TOULOUSE, HALLE AUX GRAINS

05. MÄRZ 2022, 18:00  
BADEN-BADEN, FESTSPIELHAUS

06. MÄRZ 2022, 18:00  
DORTMUND, KONZERTHAUS

07. MÄRZ 2022, 19:30  
BERLIN, PHILHARMONIE

## EUROPA-TOURNEE

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA *Dirigent*  
VILDE FRANG *Violine*

LUDWIG VAN BEETHOVEN  
*Violinkonzert D-Dur op. 61*  
*Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92*



09. UND 10. APRIL 2022  
SOTSCHI, SIRIUS PARK OF SCIENCE  
AND ART

## SOTSCHI

Programm und Besetzung werden  
nachgeannt

19. MAI - 01. JUNI 2022  
TOURNEE DURCH TAIWAN, CHINA  
UND KOREA

## ASIEN-TOURNEE

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA *Dirigent*  
RUDOLF BUCHBINDER *Klavier*

JOHANNES BRAHMS  
*Klavierkonzert Nr. 1 d-moll op. 15*  
*Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 83*  
*Symphonie Nr. 1 c-moll op. 68*  
LUDWIG VAN BEETHOVEN  
*Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92*





# OPEN SYMPHONY

EIN ORCHESTER  
ZUM ERLEBEN

EXPERIENCING  
THE ORCHESTRA

THE ART OF A  
SOUND SCHOOLING

# DIE KUNST DES KLANG- SCHOOLINGS

WIE DAS ORCHESTER  
DEN NACHWUCHS  
BEGEISTERT

INSPIRING THE  
NEXT GENERATION

Die Förderung und die Begeisterung junger Menschen durch Musik – das sind seit jeher große Anliegen der Wiener Symphoniker. Egal, ob in moderierten Schulkonzerten, in partizipativen Education-Projekten oder in Kinder- und Jugendkonzerten. Die Musikvermittlung des Orchesters setzt moderne Maßstäbe, ist kreativ, individuell und: begeistert! In dieser Saison spielen die Wiener Symphoniker zusammen mit dem HipHop-Duo EsRAP von Esra und Enes Özmen. Gemeinsam wird der *Traum vom Orient* gedeutet. Igor Strawinskis *Feuervogel* wird durch die Tänzerin Maartje Pasma und den Erzähler Markus Meyer ganz besonders bunte Flügel tragen. Beide Konzerte werden von kreativen Workshops begleitet, in denen die Musik mit allen Sinnen erschlossen wird.

Promoting new talent and inspiring young people through music has always been a major focus of the Wiener Symphoniker. Whether in moderated school concerts, participatory educational projects, children's and youth concerts, or in the popular Klassik Hits concerts at the Musikverein, the educational work of the orchestra sets new standards, is creative, and inspiring! This season the Wiener Symphoniker perform together with the HipHop-Duo EsRAP of Esra and Enes Özmen. Together they'll interpret the *Dream of the Orient*. Igor Stravinsky's *Firebird* will sport especially colourful wings by courtesy of dancer Maartje Pasma and narrator Markus Meyer. Both concerts will be accompanied by creative workshops, in which the music can be explored with all the senses.

7., 8., 9., 14. MÄRZ 2022  
WORKSHOPS AN SCHULEN

18. MÄRZ 2022, 10:00  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

## DER FEUERVOGEL

Für Schüler:innen von  
6 bis 10 Jahren

DAVID ROBERTSON Dirigent  
MARKUS MEYER Sprecher  
MAARTJE PASMAN Tanz

IGOR STRAWINSKI  
„L'Oiseau de feu“ („Der Feuervogel“),  
Konzertsuite Nr. 2

24., 25., 28., 29. MÄRZ 2022  
WORKSHOPS AN SCHULEN

01. APRIL 2022, 09:00  
04. APRIL 2022, 09:00 & 10:45  
MUSIKVEREIN,  
GROSSER SAAL

## DER TRAUM VOM ORIENT

Für Schüler:innen von 10 bis 18 Jahren

AZIZ SHOKHAKIMOV Dirigent  
MARWAN ABADO Oud

ESRAP  
ESRA ÖZMEN Sprecherin und Rap  
ENES ÖZMEN Gesang

Mit Werken u.a. von WOLFGANG  
AMADEUS MOZART, NIKOLAI RIMSKI-  
KORSAKOW, CAMILLE SAINT-SAËNS,  
EDVARD GRIEG, MARWAN ABADO  
und ESRAP



## JUNGE AKADEMIE

Seit 2016 besteht eine Kooperation zwischen den Wiener Symphonikern und der Jungen Akademie Wien. Die Junge Akademie fördert Schüler:innen der Musikschule Wien mit überdurchschnittlicher Leistungsbereitschaft und Begabung, um sie auf ein mögliches späteres Musikstudium vorzubereiten. Durch regelmäßigen Austausch mit Mitgliedern des Orchesters lernen die Jugendlichen den Orchesteralltag kennen.

## WASSERWERKE

Eine musikalische Spurensuche auf den Wasserwegen von Augsburg bis Wien! Ein kreatives Projekt mit der neuen Partnerschule AHS St. Ursula.

Die Musikvermittlungsangebote der Wiener  
Symphoniker sind im Kalendarium ab Seite 86  
mit  gekennzeichnet.

THE SYMPHONIC  
FAMILY

# DIE SYMPHONISCHE FAMILIE

KONZERTE FÜR ELTERN,  
KINDER & DAS WSY-TALENT  
CONCERTS FOR PARENTS,  
CHILDREN & WSY-TALENT

Konzertbesuche mit der ganzen Familie sind oft ein logistisches Problem – nicht so bei den Wiener Symphonikern. In der Reihe *Vorhören!* werden an vier Sonntagvormittagen im Wiener Konzerthaus parallel Programme für Eltern und Kinder angeboten. Während die Erwachsenen ein ganzes Konzert genießen, werden Kinder von 8 bis 12 Jahren und Jugendliche ab 13 Jahren im ersten Teil auf die Musik vorbereitet, die sie im zweiten Teil gemeinsam anhören. Unter anderem stehen Dvořák's *Neunte Symphonie* und Strauss' *Zarathustra* auf dem Programm. Neben den beliebten Klassik Hits im Musikverein zeigt Chefdirigent Andrés Orozco-Estrada durch seine Idee, drei junge Musiker:innen als WSY-Talent auszuzeichnen, sein ganz besonderes Engagement für den Nachwuchs. Die Preise werden in den Kategorien Streichinstrumente und Klavier vergeben.

Going to a concert with the whole family is often a logistical problem – not so with the Wiener Symphoniker. The *Vorhören!* series presents four parallel programmes for parents and children over four Sundays at the Vienna Konzerthaus. While the adults enjoy an entire concert, children aged eight to twelve and young persons aged thirteen and over receive a separate introduction on the music, which they then hear together with their parents in the second half. Works including Dvořák's *Ninth Symphony* and Strauss's *Zarathustra* are on the programme. In addition to the popular Klassik Hits series in the Musikverein, Music Director Andrés Orozco-Estrada will show his special commitment to developing talent when he awards places in his WSY-Talent scheme to three young orchestral players. The prizes will be awarded in the strings and piano categories.

## VORHÖREN!

Im Rahmen der Reihe „Vorhören!“ beschäftigen sich Kinder und Jugendliche an vier Sonntagvormittagen während des ersten Konzertteils mit den Kompositionen, die im zweiten Teil auf dem Programm stehen. Ihre erwachsenen Begleitpersonen können währenddessen das Konzert in voller Länge genießen.

Konzerteinführung für Kinder von 8 bis 12 Jahren  
WIENER KONZERTHAUS,  
SCHÖNBERG-SAAL  
SUSANNE KUSTER Musikvermittlung

Konzerteinführung für Jugendliche ab 13 Jahren  
WIENER KONZERTHAUS,  
WOTRUBA-SALON  
MIRA POSSERT Musikvermittlung

12. DEZEMBER 2021, 11:00  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

## AUS DER NEUEN WELT

ÁDÁM FISCHER Dirigent  
NIKOLAJ SZEPS-ZNAIDER Violine  
BARBARA RETT Präsentation

JEAN SIBELIUS  
Violinkonzert d-moll op. 47  
\*\*\*

ANTONÍN DVOŘÁK  
Symphonie Nr. 9 e-moll op. 95  
„Aus der Neuen Welt“

20. FEBRUAR 2022, 11:00  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

## ALSO SPRACH ZARATHUSTRA

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA Dirigent  
ANDREA CARROLL Sopran  
BARBARA RETT Präsentation

JOHANNES MARIA STAUD  
Werk für Orchester und Sopran  
\*\*\*

RICHARD STRAUSS  
„Also sprach Zarathustra“, Tondichtung frei nach Friedrich Nietzsche für großes Orchester op. 30

20. MÄRZ 2022, 11:00  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

## DER FEUERVOGEL

DAVID ROBERTSON Dirigent  
GAUTIER CAPUÇON Violoncello  
BARBARA RETT Präsentation

ERICH WOLFGANG KORNGOLD  
„Sursum corda“, symphonische Ouvertüre op. 13  
DANNY ELFMAN  
Konzert für Violoncello und Orchester (ÖEA)  
\*\*\*

ANTON WEBERN  
Passacaglia für Orchester op. 1  
IGOR STRAWINSKI  
„L'Oiseau de feu“ („Der Feuervogel“),  
Konzertsuite Nr. 2

12. JUNI 2022, 11:00  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

## PROKOFJEWS FÜNFTE

LORENZO VIOTTI Dirigent  
MARTIN GRUBINGER Schlagzeug  
BARBARA RETT Präsentation

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH  
„Festliche Ouvertüre“ A-Dur op. 96  
AVNER DORMAN  
„Frozen in Time“, Konzert für Schlagzeug und Orchester  
\*\*\*

SERGEI PROKOFJEV  
Symphonie Nr. 5 B-Dur op. 100



18. JULI 2021  
BREGENZER INNENSTADT

## TAG DER WIENER SYMPHONIKER

Ensembles und Mitglieder der Wiener Symphoniker spielen bei freiem Eintritt in der Bregenzer Innenstadt.

## KÄFIGKONZERTE

30. SEPTEMBER 2021, 19:00  
„KÄFIG“ AM SCHUHMEIERPLATZ,  
1160 WIEN

07. OKTOBER 2021, 19:00  
„KÄFIG“ AM HENRIETTENPLATZ,  
1150 WIEN

Bei den Käfigkonzerten verwandeln die Wiener Symphoniker in Kooperation mit dem Kulturverein ARGE Henriette Wiens Fußball- und Spielkäfige in eine Kreativ-Bühne für die ganze Grätzl-Community. Programm und Besetzung werden nachgenannt.

19. MÄRZ 2022, 15:00  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

## FAMILIENKONZERT: DER FEUERVOGEL

Für Kinder von 9 bis 12 Jahren

DAVID ROBERTSON Dirigent  
MARKUS MEYER Sprecher  
MAARTJE PASMAN Tanz

IGOR STRAWINSKI  
„L'Oiseau de feu“ („Der Feuervogel“),  
Konzertsuite Nr. 2

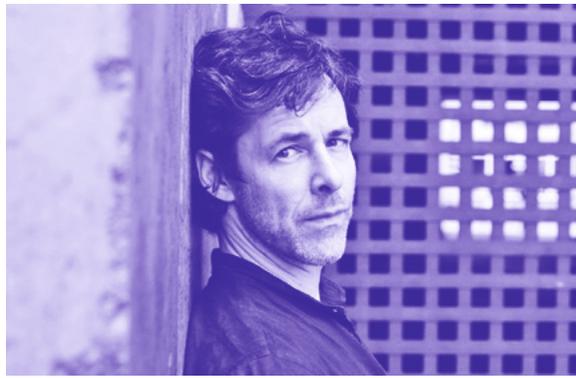
03. APRIL 2022, 11:00  
MUSIKVEREIN,  
GROSSER SAAL

## KLASSIK HITS

Für Alle ab 10 Jahren

AZIZ SHOKHAKIMOV Dirigent  
SARVIN HAZIN Kamantsche  
SOFIA LABROPOULOU Kanun  
MARWAN ABADO Oud  
MARKO SIMSA Sprecher

Mit Werken zwischen Orient und Okzident u.a. von WOLFGANG AMADEUS MOZART, NIKOLAI RIMSKI-KORSAKOW, CAMILLE SAINT-SAËNS, EDVARD GRIEG, MARWAN ABADO und FAZIL SAY



# ANDRÉS OROZCO-ESTRADA WSY-TALENT 2022

11. JUNI 2022, 11:00  
WIENER KONZERTHAUS,  
MOZART-SAAL



Den Wiener Symphonikern und Andrés Orozco-Estrada ist die Förderung des musikalischen Nachwuchses ein besonderes Anliegen und so wurde in der ersten Amtszeit des neuen Chefdirigenten ein Projekt der ganz besonderen Art realisiert: In Zusammenarbeit mit dem Jugendmusikwettbewerb „prima la musica“ haben die Wiener Symphoniker erstmals den Nachwuchspreis „WSY-Talent“ ausgelobt und musikalische Ausnahmetalente im Alter von 14 bis 19 Jahren zum gemeinsamen Musizieren zu sich auf die Bühne gebeten.

Im Juni 2022 wird der Preis „WSY-Talent“ nun zum zweiten Mal vergeben. Wieder erhalten ausgewählte Preisträger:innen des Bundeswettbewerbs „prima la musica“ die Möglichkeit, gemeinsam mit dem Wiener Traditionsorchester und seinem Chefdirigenten ein Solostück mit Orchesterbegleitung zu erarbeiten und bei einem öffentlichen Konzert im Wiener Konzerthaus zu präsentieren.



SUBSCRIPTIONS &  
SERVICE

# ABONNE- MENTS & SERVICE

# BREGENZER FESTSPIELE 2021

18. JULI 2021  
BREGENZER INNENSTADT

## TAG DER WIENER SYMPHONIKER

Ensembles und Mitglieder der Wiener  
Symphoniker spielen bei freiem Eintritt  
in der Bregenzer Innenstadt.

21. JULI 2021, 19:30 PREMIERE  
25. JULI 2021, 11:00  
02. AUGUST 2021, 19:30  
BREGENZ, FESTSPIELHAUS

## NERO

ARRIGO BOITO Musik & Libretto

DIRK KAFTAN Musikalische Leitung  
OLIVIER TAMBOSI Inszenierung

RAFAEL ROJAS Nerone  
LUCIO GALLO Simon Mago  
BRETT POLEGATO Fanuèl  
SVETLANA AKSENOVA Asteria  
ALESSANDRA VOLPE Rubria  
PRAGER PHILHARMONISCHER  
CHOR

22. JULI 2021, 21:15 PREMIERE  
23. – 31. JULI 2021, 21:15  
01. – 22. AUGUST 2021, 21:00  
BREGENZ, SEEBÜHNE

## RIGOLETTO

GIUSEPPE VERDI Musik  
FRANCESCO MARIA PIAVE Libretto

JULIA JONES, DANIEL COHEN  
Musikalische Leitung  
PHILIPP STÖLZL Inszenierung

LONG LONG, PAVEL PETROV,  
OVIDIU PURCEL  
Der Herzog von Mantua  
SCOTT HENDRICKS, JUAN JESÚS  
RODRÍGUEZ, DANIEL LUIS DE  
VICENTE, VLADIMIR STOYANOV  
Rigoletto  
STACEY ALLEAUME, HILA FAHIMA,  
EKATERINA SADOVNIKOVA  
Gilda  
GODERDZI JANELIDZE,  
LEVENTE PÁLL, MIKLÓS SEBESTYÉN  
Sparafucile  
WIRED AERIAL THEATRE  
BREGENZER FESTSPIELCHOR  
PRAGER PHILHARMONISCHER  
CHOR

26. JULI 2021, 19:30  
BREGENZ, FESTSPIELHAUS

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA Dirigent  
ANNA EL-KHASHEM Sopran  
PATRIK REITER Tenor  
FLORIAN BOESCH Bass  
BREGENZER FESTSPIELCHOR  
KORNMARKTCHOR

JOSEPH HAYDN  
„Die Schöpfung“, Oratorium in drei  
Teilen Hob. XXI:2

01. AUGUST 2021, 11:00  
BREGENZ, FESTSPIELHAUS

## DAS RHEINGOLD

RICHARD WAGNER Musik &  
Libretto

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA  
Musikalische Leitung  
JOHANNES ERATH  
Szenische Einrichtung

BRIAN MULLIGAN Wotan  
WILL HARTMANN Loge  
MARTIN WINKLER Alberich  
JOHN HEUZENROEDER Mime  
ANNIKA SCHLICHT Fricka

08. AUGUST 2021, 11:00  
BREGENZ, FESTSPIELHAUS

OMER MEIR WELLBER Dirigent  
RAMÓN ORTEGA QUERO Oboe

CHARLES IVES  
„The Unanswered Question“  
RICHARD STRAUSS  
Konzert für Oboe und kleines  
Orchester D-Dur AV 144  
ANTON BRÜCKNER  
Symphonie Nr. 6 A-Dur WAB 106

# SEPTEMBER 2021

19. 18:00  
SO EISENSTADT,  
SCHLOSS ESTERHÁZY

DANIELE GATTI Dirigent  
JULIAN RACHLIN Violine

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY  
Violinkonzert e-moll op. 64  
Symphonie Nr. 4 A-Dur op. 90  
„Italienische“

VERANSTALTER  
Schloss Esterházy  
Management GmbH

25. 19:30  
SA MUSIKVEREIN,  
GROSSER SAAL

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA Dirigent  
ANTOINE TAMESTIT Viola

JOSEPH HAYDN  
Symphonie Nr. 90 C-Dur Hob.I:90  
BOHUSLAV MARTINŮ  
Rhapsody-Concerto für Viola und  
Orchester  
ANTONÍN DVOŘÁK  
Symphonie Nr. 7 d-moll op. 70

VERANSTALTER  
Gesellschaft der Musikfreunde Wien

26. 18:30  
SO MUSEUMSQUARTIER,  
HAUPTHOF

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA Dirigent

DIE WIENER SYMPHONIKER  
IM MQ

VERANSTALTER  
MuseumsQuartier

JOHANN STRAUSS (SOHN)  
Ouvertüre zur Operette „Die Fleder-  
maus“  
ERICH WOLFGANG KORNGOLD  
„Straussiana“, für Orchester nach  
Johann Strauß  
NIKOLAI RIMSKI-KORSAKOW  
„Capriccio español“ op. 34  
u.a.

30. 19:00  
DO KÄFIG AM  
SCHUHMEIERPLATZ



MUSIKER:INNEN DER WIENER  
SYMPHONIKER

Programm wird nachgenannt

VERANSTALTER  
Wiener Symphoniker  
ARGE Henriette

30. 19:30  
DO WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL



ANDRÉS OROZCO-ESTRADA Dirigent  
SARAH CONNOLLY Mezzosopran  
WIENER SINGAKADEMIE  
WIENER SÄNGERKNABEN

GUSTAV MAHLER  
Symphonie Nr. 3 d-moll

VERANSTALTER  
Wiener Symphoniker  
Wiener Konzerthausgesellschaft  
Zyklus Festkonzerte

# OKTOBER 2021

01. 19:30  
F'R WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL



ANDRÉS OROZCO-ESTRADA Dirigent  
SARAH CONNOLLY Mezzosopran  
WIENER SINGAKADEMIE  
WIENER SÄNGERKNABEN

GUSTAV MAHLER  
Symphonie Nr. 3 d-moll

VERANSTALTER  
Wiener Symphoniker  
Wiener Konzerthausgesellschaft  
Zyklus Wiener Symphoniker

02. 19:30  
SA BUDAPEST,  
BÉLA BARTÓK NATIONAL  
CONCERT HALL

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA Dirigent  
SARAH CONNOLLY Mezzosopran  
HUNGARIAN NATIONAL CHOIR  
KODÁLY SCHOOL CHOIR BUDAPEST

GUSTAV MAHLER  
Symphonie Nr. 3 d-moll

03. SO	19:00 FRANKFURT, ALTE OPER	ANDRÉS OROZCO-ESTRADA <b>Dirigent</b> ANTOINE TAMESTIT <b>Viola</b>	JOSEPH HAYDN <b>Symphonie Nr. 90 C-Dur Hob.I:90</b> BOHUSLAV MARTINŮ <b>Rhapsody-Concerto für Viola und Orchester</b> ANTONÍN DVOŘÁK <b>Symphonie Nr. 7 d-moll op. 70</b>
07. DO	19:00 KÄFIG AM SCHUHMEIERPLATZ	MUSIKER:INNEN DER WIENER SYMPHONIKER	Programm wird nachgenannt
09. SA	19:30 MUSIKVEREIN, GROSSER SAAL	JOANA MALLWITZ <b>Dirigentin</b> ILIA PAPANDREOU <b>Sopran</b> DANIEL BEHLE <b>Tenor</b> SAMUEL HASSELHORN <b>Bariton</b> WIENER SÄNGERKNABEN WIENER SINGVEREIN	Einführung mit JOANA MALLWITZ und Mitwirkenden zu Beginn des Konzerts im Saal
10. SO	VERANSTALTER Gesellschaft der Musikfreunde Wien	MANFRED HONECK <b>Dirigent</b> RUDOLF BUCHBINDER <b>Klavier</b>	BENJAMIN BRITTEN „War Requiem“ op. 66
13. MI	19:30 MUSIKVEREIN, GROSSER SAAL	ERWIN SCHULHOFF <b>Fünf Stücke für Streichquartett</b> (Bearbeitung für Orchester: Manfred Honeck und Tomáš Ille) GEORGE GERSHWIN <b>Klavierkonzert in F</b> PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKI <b>Symphonie Nr. 6 h-moll op. 74 „Pathétique“</b>	
14. DO	VERANSTALTER Gesellschaft der Musikfreunde Wien	ANDRÉS OROZCO-ESTRADA <b>Dirigent</b> MARLIS PETERSEN <b>Sopran</b> MAURO PETER <b>Tenor</b> FLORIAN BOESCH <b>Bass</b> WIENER SINGVEREIN	JOSEPH HAYDN „Die Jahreszeiten“, Oratorium für Solo- stimmen, Chor und Orchester Hob. XXI:3
19. DI	19:30 MUSIKVEREIN, GROSSER SAAL	HABE QUARTETT WIEN	AUF DER JAGD
20. MI	VERANSTALTER Gesellschaft der Musikfreunde Wien	ALEXANDER BURGGASSER <b>Violine</b> AI MIWA <b>Violine</b> JOHANNES FLIEDER <b>Viola</b> MICHAEL VOGT <b>Violoncello</b>	JOSEPH HAYDN <b>Streichquartett C-Dur</b> op. 33/3 Hob.III:39 „Vogelquartett“ WOLFGANG AMADEUS MOZART <b>Streichquartett KV 458 B- Dur</b> „Jagdquartett“
21. DO	19:30 KUNSTHISTORISCHES MUSEUM WIEN, BASSANO-SAAL	ANDRÉS OROZCO-ESTRADA <b>Dirigent</b> ANNA NETREBKO <b>Sopran</b> EKATERINA SEMENCHUK <b>Mezzosopran</b> WIENER SINGVEREIN	Szenen und Arien aus den Opern „Aida“ von GIUSEPPE VERDI, „Pique Dame“ von PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKI und „Adriana Lecouvreur“ von FRANCESCO CILEA
24. SO	19:30 MUSIKVEREIN, GROSSER SAAL	VERANSTALTER Wiener Symphoniker Kunsthistorisches Museum Wien Zyklus Kammerkonzerte	PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKI „Romeo und Julia“, Fantasieouvertüre nach William Shakespeare
28. DO	19:30 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	TAN DUN <b>Dirigent</b> GERALD PACHINGER <b>Klarinette</b> MARTIN GRUBINGER <b>Schlagwerk</b>	TAN DUN „The Tears of Nature“, Konzert für Schlagwerk CLAUDE DEBUSSY „Première Rhapsodie“ für Klarinette und Orchester L 116 TAN DUN „Secret of Wind and Birds“, Passacaglia MAURICE RAVEL „Bolero“

29. FR	19:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	TAN DUN <b>Dirigent</b> ZIYU HE <b>Violine</b> MARTIN GRUBINGER <b>Schlagwerk</b>	50 JAHRE DIPLOMATISCHE BEZIEHUNGEN ÖSTERREICH - CHINA
	VERANSTALTER Wiener Symphoniker Wiener Konzerthausgesellschaft Zyklus Fridays@7	TAN DUN „The Tears of Nature“, Konzert für Schlagwerk Hero Concert (Auszüge) FRITZ KREISLER „Tambourin chinois“ für Violine und Orchester op. 3 MAURICE RAVEL „Bolero“	Im Anschluss an das Konzert Ausklang im Großen Foyer mit MARTIN GRUBINGER und TANGO PIAZZOLLA

## NOVEMBER 2021

06. SA	19:30 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	OMER MEIR WELLBER <b>Dirigent</b> CHRISTA MAYER <b>Mezzosopran</b>	FRANZ SCHUBERT <b>Symphonie Nr. 1 D-Dur D 82</b> ALEXANDER VON ZEMLINSKY <b>Sechs Gesänge nach Gedichten von</b> Maurice Maeterlinck op. 13 ANTON BRUCKNER <b>Symphonie d-moll „Die Nullte“ WAB 100</b>
	VERANSTALTER Wiener Symphoniker Wiener Konzerthausgesellschaft Zyklus Wiener Symphoniker	OMER MEIR WELLBER <b>Dirigent</b> CHRISTA MAYER <b>Mezzosopran</b> BARBARA RETT <b>Präsentation</b>	FRANZ SCHUBERT <b>Symphonie Nr. 1 D-Dur D 82</b> ALEXANDER VON ZEMLINSKY <b>Sechs Gesänge nach Gedichten von</b> Maurice Maeterlinck op. 13 ANTON BRUCKNER <b>Symphonie d-moll „Die Nullte“ WAB 100</b>
07. SO	11:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	ANDRÉS OROZCO-ESTRADA <b>Dirigent</b> BARBORA HORÁKOVÁ <b>Inszenierung</b> IZABELA MATULA <b>Sopran</b> ALASTAIR MILES <b>Bass</b> SOFIA VINNIK <b>Mezzosopran</b> ILONA REVOLSKAYA <b>Sopran</b> LEONARDO CAPALBO <b>Tenor</b> JACQUES IMBRAILO <b>Bariton</b> IGOR BAKAN <b>Bass</b> ARNOLD SCHOENBERG CHOR	ALFREDO CATALANI „La Wally“ („Die Geierwally“), Drama lirico in vier Akten
	VERANSTALTER Wiener Symphoniker Wiener Konzerthausgesellschaft Zyklus Matineen	DAVID AFKHAM <b>Dirigent</b> PIERRE-LAURENT AIMARD <b>Klavier</b>	OLIVIER MESSIAEN „Les offrandes oubliées“ („Die verges- senen Opfer“), symphonische Medita- tion für Orchester BÉLA BARTÓK <b>Klavierkonzert Nr. 3 E-Dur Sz 119</b> SERGEI PROKOFJEV Ausschnitte aus dem Ballett „Romeo & Julia“
12. FR	19:00 THEATER AN DER WIEN PREMIERE	DAVID AFKHAM <b>Dirigent</b> PIERRE-LAURENT AIMARD <b>Klavier</b>	
	VERANSTALTER Theater an der Wien		
13. SA	19:30 MUSIKVEREIN, GROSSER SAAL		
14. SO	VERANSTALTER Gesellschaft der Musikfreunde Wien		

**15. MO** **19:00**  
THEATER AN DER WIEN

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA **Dirigent**  
BARBORA HORÁKOVÁ **Inszenierung**  
IZABELA MATULA **Sopran**  
ALASTAIR MILES **Bass**  
SOFIA VINNIK **Mezzosopran**  
ILONA REVOLSKAYA **Sopran**  
LEONARDO CAPALBO **Tenor**  
JACQUES IMBRAILO **Bariton**  
IGOR BAKAN **Bass**  
ARNOLD SCHOENBERG CHOR

ALFREDO CATALANI  
„La Wally“ („Die Geierwally“), Drama  
lirico in vier Akten

VERANSTALTER  
Theater an der Wien

**17. MI** **19:30**  
MUSIKVEREIN,  
GROSSER SAAL

ANTONÍN DVOŘÁK  
„Legende Nr. 1“ aus „Legenden“ op. 59  
„Legende Nr. 10“ aus „Legenden“ op. 59  
„Legende Nr. 4“ aus „Legenden“ op. 59  
MAURICE RAVEL  
„Shéhérazade“, Liederzyklus für Sopran  
oder Tenor und Orchester  
BÉLA BARTÓK  
„A fából faragott királyfi“  
(„Der holzgeschnittene Prinz“), Tanzspiel  
in einem Akt auf ein Libretto von  
József Újfalussy nach Béla Balázs  
op. 13 Sz 60

VERANSTALTER  
Gesellschaft der Musikfreunde Wien

**19. FR** **19:00**  
THEATER AN DER WIEN

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA **Dirigent**  
BARBORA HORÁKOVÁ **Inszenierung**  
IZABELA MATULA **Sopran**  
ALASTAIR MILES **Bass**  
SOFIA VINNIK **Mezzosopran**  
ILONA REVOLSKAYA **Sopran**  
LEONARDO CAPALBO **Tenor**  
JACQUES IMBRAILO **Bariton**  
IGOR BAKAN **Bass**  
ARNOLD SCHOENBERG CHOR

ALFREDO CATALANI  
„La Wally“ („Die Geierwally“), Drama  
lirico in vier Akten

VERANSTALTER  
Theater an der Wien

**21. SO** **11:00**   
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

HAUSKONZERT: IL DISTRATTO

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA **Dirigent**  
und **Moderation**

JOSEPH HAYDN  
Symphonie Nr. 60 C-Dur Hob. I: 60  
„Il distratto“

VERANSTALTER  
Wiener Symphoniker  
Wiener Konzerthausgesellschaft

**22. MO** **19:00**  
THEATER AN DER WIEN

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA **Dirigent**  
BARBORA HORÁKOVÁ **Inszenierung**  
IZABELA MATULA **Sopran**  
ALASTAIR MILES **Bass**  
SOFIA VINNIK **Mezzosopran**  
ILONA REVOLSKAYA **Sopran**  
LEONARDO CAPALBO **Tenor**  
JACQUES IMBRAILO **Bariton**  
IGOR BAKAN **Bass**  
ARNOLD SCHOENBERG CHOR

ALFREDO CATALANI  
„La Wally“ („Die Geierwally“), Drama  
lirico in vier Akten

VERANSTALTER  
Theater an der Wien

**24. MI** **19:30**   
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKI  
Klavierkonzert Nr. 1 b-moll op. 23  
DMITRI SCHOSTAKOWITSCH  
Symphonie Nr. 5 d-moll op. 47

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA **Dirigent**  
MARTHA ARGERICH **Klavier**

VERANSTALTER  
Wiener Symphoniker  
Wiener Konzerthausgesellschaft  
Zyklus Wiener Symphoniker

**25. DO** **19:00**  
THEATER AN DER WIEN

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA **Dirigent**  
BARBORA HORÁKOVÁ **Inszenierung**  
IZABELA MATULA **Sopran**  
ALASTAIR MILES **Bass**  
SOFIA VINNIK **Mezzosopran**  
ILONA REVOLSKAYA **Sopran**  
LEONARDO CAPALBO **Tenor**  
JACQUES IMBRAILO **Bariton**  
IGOR BAKAN **Bass**  
ARNOLD SCHOENBERG CHOR

ALFREDO CATALANI  
„La Wally“ („Die Geierwally“), Drama  
lirico in vier Akten

VERANSTALTER  
Theater an der Wien

**25. DO** **19:30**   
KUNSTHISTORISCHES  
MUSEUM WIEN,  
BASSANO-SAAL

WIENER DIWAN

ELENA KODIN **Violine**  
RENATE TURON **Violine**  
ISABELLA STEPANEK **Viola**  
DAE SUN KOH **Violoncello**  
SALAH AMMO **Bouzouk**  
PETER GABIS **Percussion und  
Obertongesang**

VERANSTALTER  
Wiener Symphoniker  
Kunsthistorisches Museum Wien  
Zyklus Kammerkonzerte

WENN KÜNSTLER REISEN

Ein Kammermusik-Abend, der Brücken  
zwischen Ost und West, zwischen  
orientalischer und Wienerischer Musik  
schlägt. Mit orientalischen Traditionals  
und Werken von SALAH AMMO,  
ISABELLA STEPANEK, KARL HODINA,  
WOLFGANG AMADEUS MOZART u.v.a.

**26. FR** **19:30**   
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA **Dirigent**  
MARTHA ARGERICH **Klavier**

VERANSTALTER  
Wiener Symphoniker  
Wiener Konzerthausgesellschaft

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKI  
Klavierkonzert Nr. 1 b-moll op. 23  
DMITRI SCHOSTAKOWITSCH  
Symphonie Nr. 5 d-moll op. 47

**30. DI** **19:30**  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

BEAT FURRER **Dirigent**  
ILYA GRINGOLTS **Violine**

VERANSTALTER  
Wien Modern

ABSCHLUSSKONZERT  
WIEN MODERN

MILICA DJORDJEVIĆ  
„Quicksilver“ für großes Orchester (ÖEA)  
BEAT FURRER  
Konzert für Violine und Orchester  
Neues Orchesterwerk (ÖEA)  
EDGARD VARÉSE  
„Déserts“ für Bläser, Klavier, Schlag-  
instrumente und Tonband

# DEZEMBER 2021

**03. FR** **19:00**   
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

KLAUS MÄKELÄ **Dirigent**  
SOL GABETTA **Violoncello**

VERANSTALTER  
Wiener Symphoniker  
Wiener Konzerthausgesellschaft  
Zyklus Fridays@7

ANTON WEBERN  
„Im Sommerwind“, Idyll für großes Orches-  
ter nach einem Gedicht von Bruno Wille  
ERNEST BLOCH  
„Schelomo“, Hebräische Rhapsodie für  
Violoncello und Orchester  
Nigun „Improvisation“ (Baal Shem.  
Drei chassidische Stimmungen für  
Violine und Klavier) (Bearbeitung für  
Violoncello und Orchester)  
BÉLA BARTÓK  
„A Csodálatos Mandarin“ („Der wunder-  
bare Mandarin“), Suite op. 19 Sz 73

Im Anschluss an das Konzert Ausklang im  
Großen Foyer mit SOL GABETTA und  
PHOEBE VIOLET

**04.** 19:30   
SA WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

VERANSTALTER  
Wiener Symphoniker  
Wiener Konzerthausgesellschaft  
Zyklus Wiener Symphoniker

KLAUS MÄKELÄ **Dirigent**  
SOL GABETTA **Violoncello**

ANTON WEBERN  
„Im Sommerwind“, Idyll für großes Orchester nach einem Gedicht von Bruno Wille  
GUSTAV MAHLER  
Adagio aus der Symphonie Nr. 10 Fis-Dur  
ERNEST BLOCH  
„Schelomo“, Hebräische Rhapsodie für Violoncello und Orchester  
Nigun „Improvisation“ (Baal Shem.  
Drei chassidische Stimmungen für Violine und Klavier) (Bearbeitung für Violoncello und Orchester)  
BÉLA BARTÓK  
„A Csodálatos Mandarin“ („Der wunderbare Mandarin“), Suite op. 19 Sz 73

**09.** 19:30   
DO KUNSTHISTORISCHES  
MUSEUM WIEN,  
BASSANO-SAAL

VERANSTALTER  
Wiener Symphoniker  
Kunsthistorisches Museum Wien  
Zyklus Kammerkonzerte

BAROCKTRIO WIEN

CHRISTIAN BIRNBAUM **Violine**  
HELMUT LACKINGER **Violine**  
ANDREAS POKORNY **Violoncello**  
VOLKER KEMPF **Harfe**  
HELMUT EBERL **Dudelsack**

TIZIAN & VENEDIG

Mit Werken von GIULIO CACCINI,  
ANTONIO DE CABEZÓN, ARCANGELO  
CORELLI und ANTONIO VIVALDI

**10.** 19:30   
FR WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

VERANSTALTER  
Wiener Symphoniker  
Wiener Konzerthausgesellschaft  
Zyklus Festkonzerte

ÁDÁM FISCHER **Dirigent**  
NIKOLAJ SZEPS-ZNAIDER **Violine**

WEIHNACHTSKONZERT

JEAN SIBELIUS  
Violinkonzert d-moll op. 47  
ANTONÍN DVOŘÁK  
Symphonie Nr. 9 e-moll op. 95 „Aus der Neuen Welt“

**12.** 11:00   
SO WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

VERANSTALTER  
Wiener Symphoniker  
Wiener Konzerthausgesellschaft  
Zyklus Matineen  
Zyklus Vorhören!

ÁDÁM FISCHER **Dirigent**  
NIKOLAJ SZEPS-ZNAIDER **Violine**  
BARBARA RETT **Präsentation**

JEAN SIBELIUS  
Violinkonzert d-moll op. 47  
ANTONÍN DVOŘÁK  
Symphonie Nr. 9 e-moll op. 95 „Aus der Neuen Welt“

**14.** 20:30  
DI WIENER STEPHANSDOM

VERANSTALTER  
Wiener Symphoniker

Programm und Besetzung  
werden nachgenannt

Weihnachtliche Musik von  
JOHANN SEBASTIAN BACH bis  
ENGELBERT HUMPERDINCK

**15.** 19:30  
MI MUSIKVEREIN,  
GROSSER SAAL

**16.** VERANSTALTER  
DO Gesellschaft der Musikfreunde Wien

MYUNG-WHUN CHUNG **Dirigent**  
LEONIDAS KAVAKOS **Violine**

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKI  
Violinkonzert D-Dur op. 35  
JOHANNES BRAHMS  
Symphonie Nr. 4 e-moll op. 98

**17.** 19:30  
FR HAMBURG,  
SO ELBPILHARMONIE

MYUNG-WHUN CHUNG **Dirigent**  
LEONIDAS KAVAKOS **Violine**

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKI  
Violinkonzert D-Dur op. 35  
JOHANNES BRAHMS  
Symphonie Nr. 4 e-moll op. 98

**20.** 19:30  
MO FREIBURG,  
KONZERTHAUS

MYUNG-WHUN CHUNG **Dirigent**  
LEONIDAS KAVAKOS **Violine**

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKI  
Violinkonzert D-Dur op. 35  
JOHANNES BRAHMS  
Symphonie Nr. 4 e-moll op. 98

**21.** 19:30  
DI INNSBRUCK,  
CONGRESS INNSBRUCK

MYUNG-WHUN CHUNG **Dirigent**  
LEONIDAS KAVAKOS **Violine**

PJOTR ILJITSCH TSCHAIKOWSKI  
Violinkonzert D-Dur op. 35  
JOHANNES BRAHMS  
Symphonie Nr. 4 e-moll op. 98

**30.** 20:00   
DO WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

VERANSTALTER  
Wiener Symphoniker  
Wiener Konzerthausgesellschaft

SAKARI ORAMO **Dirigent**  
ANU KOMSI **Sopran**  
TUIJA KNIHTILÄ **Mezzosopran**  
DIEGO GODOY **Tenor**  
CHRISTIAN SENN **Bass**  
WIENER SINGAKADEMIE

KONZERT ZUM JAHRESWECHSEL

LUDWIG VAN BEETHOVEN  
Symphonie Nr. 9 d-moll op. 125

**31.** 19:00   
FR WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

VERANSTALTER  
Wiener Symphoniker  
Wiener Konzerthausgesellschaft

SAKARI ORAMO **Dirigent**  
ANU KOMSI **Sopran**  
TUIJA KNIHTILÄ **Mezzosopran**  
DIEGO GODOY **Tenor**  
CHRISTIAN SENN **Bass**  
WIENER SINGAKADEMIE

KONZERT ZUM JAHRESWECHSEL

LUDWIG VAN BEETHOVEN  
Symphonie Nr. 9 d-moll op. 125

# JÄNNER 2022

**01.** 20:00   
SA WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

VERANSTALTER  
Wiener Symphoniker  
Wiener Konzerthausgesellschaft  
Zyklus Festkonzerte

SAKARI ORAMO **Dirigent**  
ANU KOMSI **Sopran**  
TUIJA KNIHTILÄ **Mezzosopran**  
DIEGO GODOY **Tenor**  
CHRISTIAN SENN **Bass**  
WIENER SINGAKADEMIE

KONZERT ZUM JAHRESWECHSEL

LUDWIG VAN BEETHOVEN  
Symphonie Nr. 9 d-moll op. 125

**09.** 11:00   
SO WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

VERANSTALTER  
Wiener Symphoniker  
Wiener Konzerthausgesellschaft  
Zyklus Matineen

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA **Dirigent**  
SIMONA ŠATUROVÁ **Sopran**  
VERA-LOTTE BOECKER **Sopran**  
MAXIMILIAN SCHMITT **Tenor**  
TAREQ NAZMI **Bass**  
OPERNSCHULE DER WIENER  
STAATSOPER  
WIENER SINGAKADEMIE  
BARBARA RETT **Präsentation**

BEETHOVEN-AKADEMIE:  
DER KONGRESS TANZT

LUDWIG VAN BEETHOVEN  
„Der glorreiche Augenblick“, Kantate für Soloquartett, Chor und Orchester op. 136  
„Wellingtons Sieg oder Die Schlacht bei Vittoria“ op. 91  
Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92

**10.** 19:30   
MO WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

VERANSTALTER  
Wiener Symphoniker  
Wiener Konzerthausgesellschaft  
Zyklus Wiener Symphoniker

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA **Dirigent**  
SIMONA ŠATUROVÁ **Sopran**  
VERA-LOTTE BOECKER **Sopran**  
MAXIMILIAN SCHMITT **Tenor**  
TAREQ NAZMI **Bass**  
OPERNSCHULE DER WIENER  
STAATSOPER  
WIENER SINGAKADEMIE

BEETHOVEN-AKADEMIE:  
DER KONGRESS TANZT

LUDWIG VAN BEETHOVEN  
„Der glorreiche Augenblick“, Kantate für Soloquartett, Chor und Orchester op. 136  
„Wellingtons Sieg oder Die Schlacht bei Vittoria“ op. 91  
Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92

**11.** 19:30   
DI WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

VERANSTALTER  
Wiener Symphoniker  
Wiener Konzerthausgesellschaft

ALEKSEY IGUDESMA **Violine**,  
Schauspiel, Gesang und vieles mehr  
HYUNG-KI JOO **Klavier**, Schauspiel,  
Gesang und vieles mehr  
LUCY LANDYMORE **Percussion**

BEETHOVEN'S NIGHTMARE

Igudesman & Joo fragen sich an der Seite der Wiener Symphoniker, was Beethoven mit Philip Glass gemeinsam hat und interpretieren seine Musik höchst kreativ neu.

**13.**  
DO  
**19:30**  
KUNSTHISTORISCHES  
MUSEUM WIEN,  
BASSANO-SAAL



ROBERT GILLINGER Kontrafagott  
ALEXANDER NEUBAUER Bassklarinette  
PETER SCHREIBER Englischhorn  
INES SCHÜTTENGRUBER Klavier

VERANSTALTER  
Wiener Symphoniker  
Kunsthistorisches Museum Wien  
Zyklus Kammerkonzerte

**15.**  
SA  
**16.**  
SO  
**19:30**  
MUSIKVEREIN,  
GROSSER SAAL

VERANSTALTER  
Gesellschaft der Musikfreunde Wien

**17.**  
MO  
**18.**  
DI  
**19:30**  
GRAZ,  
STEPHANIENSAAL

VERANSTALTER  
Musikverein für Steiermark

**19.**  
MI  
**20.**  
DO  
**19:30**  
SALZBURG,  
GROSSES FESTSPIELHAUS

VERANSTALTER  
Salzburger Kulturvereinigung

**21.**  
FR  
**19:30**  
BREGENZ,  
FESTSPIELHAUS

VERANSTALTER  
Stadt Bregenz - Kulturamt

**26.**  
MI  
**27.**  
DO  
**28.**  
FR  
**19:30**  
MUSIKVEREIN,  
GROSSER SAAL

VERANSTALTER  
Gesellschaft der Musikfreunde Wien

**29.**  
SA  
**30.**  
SO  
**19:30**  
MUSIKVEREIN,  
GROSSER SAAL



VERANSTALTER  
Wiener Symphoniker

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA Dirigent  
MARTIN GRUBINGER Schlagzeug

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA Dirigent  
ANTON SOROKOW Violine  
CHRISTOPH STRADNER Violoncello  
PAUL KAISER Oboe  
PATRICK DE RITIS Fagott

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA Dirigent  
ANTON SOROKOW Violine  
CHRISTOPH STRADNER Violoncello  
PAUL KAISER Oboe  
PATRICK DE RITIS Fagott

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA Dirigent  
ANTON SOROKOW Violine  
CHRISTOPH STRADNER Violoncello  
PAUL KAISER Oboe  
PATRICK DE RITIS Fagott

ALAIN ALTINOGLU Dirigent  
NORA GUBISCH Mezzosopran

AEXANDRE DESPLAT Dirigent

ATMOSPHERE – KLANG DES LICHTS

KALEVI AHO  
„Elegie“ für Kontrafagott und Klavier  
ARMIN SANAYEI  
„a poem“ für Bassklarinette solo  
GERDA POPPA  
„Distanzen“ für Kontrafagott und Klavier  
EUGÈNE BOZZA  
Ballade für Bassklarinette und Klavier  
BERND RICHARD DEUTSCH  
„Orcus“ für Kontrafagott solo  
ROLAND FREISITZER  
Nocturne für Englischhorn, Bassklarinette  
und Kontrafagott

KALEVI AHO  
„Sieidi“ („Kultstätte“), Konzert für  
Schlagzeug und Orchester  
ERICH WOLFGANG KORNGOLD  
„Märchenbilder“ für Orchester op. 3  
MODEST MUSSOROSKI  
„Bilder einer Ausstellung“  
(Instrumentierung: Maurice Ravel)

ERICH WOLFGANG KORNGOLD  
„Märchenbilder“ für Orchester op. 3  
JOSEPH HAYDN  
„Sinfonia Concertante“ für Violine,  
Violoncello, Oboe, Fagott und Orchester  
B-Dur Hob.I:105  
MODEST MUSSOROSKI  
„Bilder einer Ausstellung“  
(Instrumentierung: Maurice Ravel)

ERICH WOLFGANG KORNGOLD  
„Märchenbilder“ für Orchester op. 3  
JOSEPH HAYDN  
„Sinfonia Concertante“ für Violine,  
Violoncello, Oboe, Fagott und Orchester  
B-Dur Hob.I:105  
MODEST MUSSOROSKI  
„Bilder einer Ausstellung“  
(Instrumentierung: Maurice Ravel)

ERICH WOLFGANG KORNGOLD  
„Märchenbilder“ für Orchester op. 3  
JOSEPH HAYDN  
„Sinfonia Concertante“ für Violine,  
Violoncello, Oboe, Fagott und Orchester  
B-Dur Hob.I:105  
MODEST MUSSOROSKI  
„Bilder einer Ausstellung“  
(Instrumentierung: Maurice Ravel)

CÉSAR FRANCK  
„Le chasseur maudit“ („Der verwünschte  
Jäger“), symphonische Dichtung FWV 44  
ERNEST CHAUSSON  
„Poème de l'amour et de la mer“, Liederzy-  
klus für Singstimme und Orchester op. 19  
JEAN SIBELIUS  
Symphonie Nr. 5 Es-Dur op. 82

FILMMUSIK-KONZERT

Neue Klassiker der Filmmusik des  
zweifachen Oscar-Preisträgers  
ALEXANDRE DESPLAT

FEBRUAR 2022

**03.**  
DO  
**19:30**  
KUNSTHISTORISCHES  
MUSEUM WIEN,  
BASSANO-SAAL



VERANSTALTER  
Wiener Symphoniker  
Kunsthistorisches Museum Wien  
Zyklus Kammerkonzerte

**03.**  
DO  
**19:30**  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL

VERANSTALTER  
Wiener Symphoniker  
Wiener Konzerthausgesellschaft  
Zyklus Wiener Symphoniker

**04.**  
FR  
**19:00**  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL



VERANSTALTER  
Wiener Symphoniker  
Wiener Konzerthausgesellschaft  
Zyklus Fridays@7

**17.**  
DO  
**19:30**  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL



VERANSTALTER  
Wiener Symphoniker  
Wiener Konzerthausgesellschaft

**19.**  
SA  
**15:00**  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL



VERANSTALTER  
Wiener Symphoniker  
Wiener Konzerthausgesellschaft

**20.**  
SO  
**11:00**  
WIENER KONZERTHAUS,  
GROSSER SAAL



VERANSTALTER  
Wiener Symphoniker  
Wiener Konzerthausgesellschaft  
Zyklus Matineen  
Zyklus Vorhören!

QUINTETTO SINFONICO

ALEXANDRA UHLIG Flöte  
PETER SCHREIBER Oboe  
MANUEL GANGL Klarinette  
JOSEF EDER Horn  
PATRICK DE RITIS Fagott

LEONIDAS KAVAKOS Violine und Dirigent

LEONIDAS KAVAKOS Violine und Dirigent

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA Dirigent  
ANDREA CARROLL Sopran

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA Dirigent

ANDRÉS OROZCO-ESTRADA Dirigent  
ANDREA CARROLL Sopran  
BARBARA RETT Präsentation

RAUSCHENDE FESTE

Tanzmusik der Strauss-Dynastie, mit  
Werken von JOHANN STRAUSS Vater  
und Sohn, EDUARD STRAUSS und  
ALFRED PRINZ

KAVAKOS „PLAY & CONDUCT“

WOLFGANG AMADEUS MOZART  
Violinkonzert Nr. 4 D-Dur KV 218  
SERGEI PROKOFJEV  
Symphonie Nr. 1 D-Dur op. 25 „Symphonie  
Classique“  
ANTONÍN DVOŘÁK  
Symphonie Nr. 8 G-Dur op. 88

KAVAKOS „PLAY & CONDUCT“

WOLFGANG AMADEUS MOZART  
Violinkonzert Nr. 4 D-Dur KV 218  
ANTONÍN DVOŘÁK  
Symphonie Nr. 8 G-Dur op. 88

Im Anschluss an das Konzert Ausklang im  
Großen Foyer mit SYMPHONIKERBLÄS

JOHANNES MARIA STAUD  
Werk für Sopran und Orchester  
(UA, Kompositionsauftrag von Wiener  
Symphoniker und Wiener Konzerthaus)  
RICHARD STRAUSS  
„Also sprach Zarathustra“, Tondichtung  
frei nach Friedrich Nietzsche für großes  
Orchester op. 30

IM KLANG

RICHARD STRAUSS  
„Also sprach Zarathustra“, Tondichtung  
frei nach Friedrich Nietzsche für großes  
Orchester op. 30

JOHANNES MARIA STAUD  
Werk für Sopran und Orchester  
(Kompositionsauftrag von Wiener  
Symphoniker und Wiener Konzerthaus)  
RICHARD STRAUSS  
„Also sprach Zarathustra“, Tondichtung  
frei nach Friedrich Nietzsche für großes  
Orchester op. 30



23. MI	19:30 MUSIKVEREIN, GROSSER SAAL	ANDRÉS OROZCO-ESTRADA Dirigent VILDE FRANG Violine	ALBAN BERG Violinkonzert „Dem Andenken eines Engels“ ANTON BRUCKNER Symphonie Nr. 7 E-Dur WAB 107
24. DO	VERANSTALTER Gesellschaft der Musikfreunde Wien		
25. FR			
27. SO	19:30 GIRONA, AUDITORI	ANDRÉS OROZCO-ESTRADA Dirigent VILDE FRANG Violine	LUDWIG VAN BEETHOVEN Violinkonzert D-Dur op. 61 Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92
28. MO	19:30 BARCELONA, L'AUDITORI	ANDRÉS OROZCO-ESTRADA Dirigent VILDE FRANG Violine	LUDWIG VAN BEETHOVEN Violinkonzert D-Dur op. 61 Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92

# MÄRZ 2022

02. MI	19:30 MADRID, AUDITORIO NACIONAL DE MÚSICA	ANDRÉS OROZCO-ESTRADA Dirigent VILDE FRANG Violine	LUDWIG VAN BEETHOVEN Violinkonzert D-Dur op. 61 Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92
03. DO	19:30 TOULOUSE, HALLE AUX GRAINS	ANDRÉS OROZCO-ESTRADA Dirigent VILDE FRANG Violine	LUDWIG VAN BEETHOVEN Violinkonzert D-Dur op. 61 Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92
05. SA	18:00 BADEN-BADEN, FESTSPIELHAUS	ANDRÉS OROZCO-ESTRADA Dirigent VILDE FRANG Violine	LUDWIG VAN BEETHOVEN Violinkonzert D-Dur op. 61 Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92
06. SO	18:00 DORTMUND, KONZERTHAUS	ANDRÉS OROZCO-ESTRADA Dirigent VILDE FRANG Violine	LUDWIG VAN BEETHOVEN Violinkonzert D-Dur op. 61 Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92
07. MO	19:30 BERLIN, PHILHARMONIE	ANDRÉS OROZCO-ESTRADA Dirigent VILDE FRANG Violine	LUDWIG VAN BEETHOVEN Violinkonzert D-Dur op. 61 Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92
12. SA	19:30 MUSIKVEREIN, GROSSER SAAL	PHILIPPE HERREWEGHE Dirigent JEAN-GUIHEN QUEYRAS Violoncello	LUDWIG VAN BEETHOVEN „Coriolan“, Ouvertüre c-moll op. 62 ROBERT SCHUMANN Cellokonzert a-moll op. 129 LUDWIG VAN BEETHOVEN Symphonie Nr. 5 c-moll op. 67
13. SO	VERANSTALTER Gesellschaft der Musikfreunde Wien		

17. DO	19:30 VOLKSTHEATER PREMIERE	Besetzung wird nachgenannt	DER KLANG DER OFFENBARUNG DES GÖTTLICHEN
	Weitere Termine am 18., 19., 20. März sowie am 02., 03. April		Oper in vier Akten von KJARTAN SVEINSSON nach einem Theaterstück von RAGNAR KJARTANSSONS
	VERANSTALTER Volkstheater		
18. FR	10:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	DAVID ROBERTSON Dirigent MARKUS MEYER Sprecher MAARTJE PASMAN Tanz	SCHULKONZERT: FEUERVOGEL
	VERANSTALTER Wiener Symphoniker Wiener Konzerthausgesellschaft		IGOR STRAWINSKI „L'Oiseau de feu“ („Der Feuervogel“), Konzertsuite Nr. 2
18. FR	19:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	DAVID ROBERTSON Dirigent GAUTIER CAPUÇON Violoncello	ERICH WOLFGANG KORNGOLD „Sursum corda!“, symphonische Ouver- türe op. 13 DANNY ELFMAN Konzert für Violoncello und Orchester (ÖEA, Kompositionsauftrag von Wiener Konzerthaus, Wiener Symphoniker, Orchestre de Paris und San Francisco Symphony) IGOR STRAWINSKI „L'Oiseau de feu“ („Der Feuervogel“), Konzertsuite Nr. 2
	VERANSTALTER Wiener Symphoniker Wiener Konzerthausgesellschaft Zyklus Fridays@7		Im Anschluss an das Konzert Ausklang im Großen Foyer mit GAUTIER CAPUÇON, ALLEGRA TINNEFELD und dem GEREMUS-PESENDORFER-QUARTET
19. SA	15:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	DAVID ROBERTSON Dirigent MARKUS MEYER Sprecher MAARTJE PASMAN Tanz	FAMILIENKONZERT: FEUERVOGEL
	VERANSTALTER Wiener Symphoniker Wiener Konzerthausgesellschaft		IGOR STRAWINSKI „L'Oiseau de feu“ („Der Feuervogel“), Konzertsuite Nr. 2
20. SO	11:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	DAVID ROBERTSON Dirigent GAUTIER CAPUÇON Violoncello BARBARA RETT Präsentation	ERICH WOLFGANG KORNGOLD „Sursum corda!“, symphonische Ouvertüre op. 13 DANNY ELFMAN Konzert für Violoncello und Orchester (Kompositionsauftrag von Wiener Kon- zerthaus, Wiener Symphoniker, Orchestre de Paris und San Francisco Symphony) ANTON WEBERN Passacaglia für Orchester op. 1 IGOR STRAWINSKI „L'Oiseau de feu“ („Der Feuervogel“), Konzertsuite Nr. 2
	VERANSTALTER Wiener Symphoniker Wiener Konzerthausgesellschaft Zyklus Matineen Zyklus Vorhören!		
23. MI	19:30 MUSIKVEREIN, GROSSER SAAL	JOANA MALLWITZ Dirigentin FRANCESCO PIEMONTESE Klavier	CLAUDE DEBUSSY „Prélude à l'après-midi d'un faune“ („Vorspiel zum Nachmittag eines Faunes“), symphonische Dichtung L. 86 ROBERT SCHUMANN Klavierkonzert a-moll op. 54 IGOR STRAWINSKI „Le Sacre du printemps“ („Die Frühlings- weihe“), Ballett in zwei Teilen
24. DO	VERANSTALTER Gesellschaft der Musikfreunde Wien		

**28. MO** **19:30**  **CONSTANTINOS CARYDIS** Dirigent  
**THOMAS QUASTHOFF** Erzähler  
**EIN WIENER SÄNGERKNABE**  
 Knabensopran  
 WIENER SINGAKADEMIE

**CHARILAOS PERPESSAS**  
 „Christus Symphony“  
 ANTON BRUCKNER  
 Virga Jesse WAB 52 „Graduale“  
 ARNOLD SCHÖNBERG  
 „Ein Überlebender aus Warschau“ für Erzähler, Männerchor und Orchester op. 46  
 LEONARD BERNSTEIN  
 „Chichester Psalms“, für gemischten Chor, Knabenstimme und Orchester  
 CHARLES IVES  
 „The Unanswered Question“

VERANSTALTER  
 Wiener Symphoniker  
 Wiener Konzerthausgesellschaft  
 Zyklus Wiener Symphoniker

**29. DI** **19:30**  **CONSTANTINOS CARYDIS** Dirigent  
**THOMAS QUASTHOFF** Erzähler  
**EIN WIENER SÄNGERKNABE**  
 Knabensopran  
 WIENER SINGAKADEMIE

**CHARILAOS PERPESSAS**  
 „Christus Symphony“  
 ANTON BRUCKNER  
 Virga Jesse WAB 52 „Graduale“  
 ARNOLD SCHÖNBERG  
 „Ein Überlebender aus Warschau“ für Erzähler, Männerchor und Orchester op. 46  
 LEONARD BERNSTEIN  
 „Chichester Psalms“, für gemischten Chor, Knabenstimme und Orchester  
 CHARLES IVES  
 „The Unanswered Question“

VERANSTALTER  
 Wiener Symphoniker  
 Wiener Konzerthausgesellschaft

**31. DO** **19:30**  **KUNSTHISTORISCHES MUSEUM WIEN, BASSANO-SAAL**

**SYMPHONY4VIENNA**  
**MAXIMILIAN DOBROVICH** Violine  
**ALEXANDRA WINKLER** Violine  
**CHRISTIAN KAUFMANN** Viola  
**ROMED WIESER** Violoncello

**Alexander von Zemlinsky**  
 STREICHQUARTETT NR. 1 A-DUR OP. 4  
**Johannes Brahms**  
 STREICHQUARTETT NR. 3 B-DUR OP. 67

VERANSTALTER  
 Wiener Symphoniker  
 Kunsthistorisches Museum Wien  
 Zyklus Kammerkonzerte

# APRIL 2022

**01. FR** **09:00**  **AZIZ SHOKHAKIMOV** Dirigent  
**MARWAN ABADO** Oud

**ESRAP**  
**ESRA ÖZMEN** Sprecherin und Rap  
**ENES ÖZMEN** Gesang

**SCHULKONZERT: DER TRAUM VOM ORIENT**

Mit Werken u.a. von WOLFGANG AMADEUS MOZART, NIKOLAI RIMSKI-KORSAKOW, CAMILLE SAINT-SAËNS, EDVARD GRIEG, MARWAN ABADO und ESRAP

VERANSTALTER  
 Wiener Symphoniker  
 Gesellschaft der Musikfreunde Wien

**03. SO** **11:00**  **AZIZ SHOKHAKIMOV** Dirigent  
**SARVIN HAZIN** Kamantsche  
**SOFIA LABROPOULOU** Kanon  
**MARWAN ABADO** Oud  
**MARKO SIMSA** Sprecher

**KLASSIK HITS IM GOLDENEN SAAL**

Mit Werken u.a. von WOLFGANG AMADEUS MOZART, NIKOLAI RIMSKI-KORSAKOW, CAMILLE SAINT-SAËNS, EDVARD GRIEG, MARWAN ABADO, HACI XANMƏMMƏDO und FAZIL SAY

VERANSTALTER  
 Wiener Symphoniker  
 Gesellschaft der Musikfreunde Wien

**04. MO** **09:00 & 10:45**  **AZIZ SHOKHAKIMOV** Dirigent  
**MARWAN ABADO** Oud

**ESRAP**  
**ESRA ÖZMEN** Sprecherin und Rap  
**ENES ÖZMEN** Gesang

**SCHULKONZERT: DER TRAUM VOM ORIENT**

Mit Werken u.a. von WOLFGANG AMADEUS MOZART, NIKOLAI RIMSKI-KORSAKOW, CAMILLE SAINT-SAËNS, EDVARD GRIEG, MARWAN ABADO und ESRAP

VERANSTALTER  
 Wiener Symphoniker  
 Gesellschaft der Musikfreunde Wien

**09. SA** **19:30** **Besetzung wird nachgenannt** **Programm wird nachgenannt**  
**SOTSCHI, SIRIUS PARK OF SCIENCE AND ART**

**10. SO** **18:30** **Besetzung wird nachgenannt** **Programm wird nachgenannt**  
**SOTSCHI, SIRIUS PARK OF SCIENCE AND ART**

**16. SA** **19:30**  **ANDRÉS OROZCO-ESTRADA** Dirigent  
**KIAN SOLTANI** Violoncello

**MUSIKVEREIN, GROSSER SAAL**

VERANSTALTER  
 Wiener Symphoniker  
 Wiener Konzerthausgesellschaft  
 Zyklus Festkonzerte

**FRÜHLING IN WIEN**  
 FRIEDRICH GULDA  
 Konzert für Violoncello und Blasorchester (Ausschnitte)  
 KARL GOLDMARK  
 „Im Frühling“, Ouvertüre op. 36  
 ERICH WOLFGANG KORNGOLD  
 „Märchenbilder“ für Orchester op. 3  
 JOHANN STRAUSS (SOHN)  
 Suite aus „Die Fledermaus“  
 (Bearbeitung: A. Orozco-Estrada/T. Ille)  
 Sowie Werke von  
 CARL MICHAEL ZIEHRER

**17. SO** **19:30**  **ANDRÉS OROZCO-ESTRADA** Dirigent  
**KIAN SOLTANI** Violoncello

**MUSIKVEREIN, GROSSER SAAL**

VERANSTALTER  
 Wiener Symphoniker  
 Wiener Konzerthausgesellschaft

**FRÜHLING IN WIEN**  
 FRIEDRICH GULDA  
 Konzert für Violoncello und Blasorchester (Ausschnitte)  
 KARL GOLDMARK  
 „Im Frühling“, Ouvertüre op. 36  
 ERICH WOLFGANG KORNGOLD  
 „Märchenbilder“ für Orchester op. 3  
 JOHANN STRAUSS (SOHN)  
 Suite aus „Die Fledermaus“  
 (Bearbeitung: A. Orozco-Estrada/ T. Ille)  
 Sowie Werke von  
 CARL MICHAEL ZIEHRER

**23. SA** **19:30**  **INGO METZMACHER** Dirigent  
**GIDON KREMER** Violine

**WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL**

VERANSTALTER  
 Wiener Symphoniker  
 Wiener Konzerthausgesellschaft  
 Zyklus Wiener Symphoniker

**GALINA USTWOLSKAJA**  
 Sinfonisches Poem Nr. 2 für Orchester  
 MIECZYSLAW WEINBERG  
 Violinkonzert g-moll op. 67  
 DMITRI SCHOSTAKOWITSCH  
 Symphonie Nr. 15 A-Dur op. 141

**24. SO** **11:00**  **INGO METZMACHER** Dirigent  
**GIDON KREMER** Violine  
**BARBARA RETT** Präsentation

**WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL**

VERANSTALTER  
 Wiener Symphoniker  
 Wiener Konzerthausgesellschaft  
 Zyklus Matineen

**GALINA USTWOLSKAJA**  
 Sinfonisches Poem Nr. 2 für Orchester  
 MIECZYSLAW WEINBERG  
 Violinkonzert g-moll op. 67  
 DMITRI SCHOSTAKOWITSCH  
 Symphonie Nr. 15 A-Dur op. 141

**27. MI** **19:30** **LAHAV SHANI** Dirigent  
**ANNA VINNITSKAYA** Klavier

**MUSIKVEREIN, GROSSER SAAL**

VERANSTALTER  
 Gesellschaft der Musikfreunde Wien

**SERGEI RACHMANINOW**  
 „Paganini-Rhapsodie“, Rhapsodie über ein Thema von Paganini für Klavier und Orchester op. 43  
 Symphonie Nr. 2 e-moll op. 27

# MAI 2022

**04. MI** **19:30**  LAHAV SHANI **Dirigent**  
CHEN REISS **Sopran**

ALBAN BERG  
„Lyrische Suite“ für Streichorchester  
GUSTAV MAHLER  
Symphonie Nr. 4 G-Dur  
Orchesterlieder von RICHARD STRAUSS

VERANSTALTER  
Wiener Symphoniker  
Wiener Konzerthausgesellschaft  
Zyklus Wiener Symphoniker

**06. FR** **19:30**  LAHAV SHANI **Dirigent**  
CHEN REISS **Sopran**

ALBAN BERG  
„Lyrische Suite“ für Streichorchester  
GUSTAV MAHLER  
Symphonie Nr. 4 G-Dur  
Orchesterlieder von RICHARD STRAUSS

VERANSTALTER  
Wiener Symphoniker  
Wiener Konzerthausgesellschaft

**08. SO** **19:30** LAHAV SHANI **Dirigent**

WIENER HELDENPLATZ

FEST DER FREUDE

Open-Air-Konzert bei freiem Eintritt anlässlich des Tages der Befreiung am 8. Mai

VERANSTALTER  
Mauthausen Komitee Österreich

**11. MI** **19:30**  ANDRÉS OROZCO-ESTRADA **Dirigent**  
RUDOLF BUCHBINDER **Klavier**

JOHANNES BRAHMS  
Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 83  
Symphonie Nr. 1 c-moll op. 68

VERANSTALTER  
Wiener Symphoniker  
Wiener Konzerthausgesellschaft  
Zyklus Festkonzerte

**12. DO** **19:30**  ANDRÉS OROZCO-ESTRADA **Dirigent**  
RUDOLF BUCHBINDER **Klavier**

JOHANNES BRAHMS  
Klavierkonzert Nr. 1 d-moll op. 15  
Symphonie Nr. 1 c-moll op. 68

VERANSTALTER  
Wiener Symphoniker  
Wiener Konzerthausgesellschaft  
Zyklus Wiener Symphoniker

**12. DO** **19:30**  SYMPHONISCHES SCHRAMEL-QUINTETT WIEN

HELMUT LACKINGER **Violine**  
EDWIN PROCHART **Violine**  
KURT FRANZ SCHMID **Klarinette**  
RUDOLF MALAT **Knopffharmonika**  
PETER HIRSCHFELD **Kontragaritarre**

LIEBESIDEAL

Liebeslieder und heitere Melodien von CAMILLE SAINT-SAËNS und den Brüdern JOSEF und JOHANN SCHRAMEL

VERANSTALTER  
Wiener Symphoniker  
Kunsthistorisches Museum Wien  
Zyklus Kammerkonzerte

**14. SA** **19:30** ANDRÉS OROZCO-ESTRADA **Dirigent**  
**15. SO** WIENER SINGVEREIN

GIACINTO SCELSI  
„Pfhah - un éclat... et le ciel s'ouvre“, für gemischten Chor und großes Orchester  
ANTON BRUCKNER  
„Psalm 150“ für Sopran, gemischten Chor und Orchester WAB 38  
GUSTAV MAHLER  
Symphonie Nr. 1 D-Dur

VERANSTALTER  
Gesellschaft der Musikfreunde Wien

# MAI 2022

**19. MAI** **01 JUN**

ASIEN-TOURNEE: TAIWAN, CHINA, KOREA  
ANDRÉS OROZCO-ESTRADA **Dirigent**  
RUDOLF BUCHBINDER **Klavier**

JOHANNES BRAHMS  
Klavierkonzert Nr. 1 d-moll op. 15  
Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 83  
Symphonie Nr. 1 c-moll op. 68  
LUDWIG VAN BEETHOVEN  
Symphonie Nr. 7 A-Dur op. 92

# JUNI 2022

**04. SA** **20:00** ANDRÉS OROZCO-ESTRADA **Dirigent**

MUSEUMSQUARTIER, HAUPTHOF

DIE WIENER SYMPHONIKER IM MQ

Programm wird nachgenannt

VERANSTALTER  
MuseumsQuartier

**09. DO** **19:30**  BELINDA LOUKOTA **Sopran**  
HEINRICH BRUCKNER **Naturtrompete**,  
Zink, Blockflöte  
OTMAR GAISWINKLER **Barockposaune**,  
Naturtrompete  
WALTER VOGLMAYR **Barockposaune**,  
Naturtrompete  
WOLFGANG PFISTERMÜLLER **Barockposaune**,  
Naturtrompete  
REINHARD HOFBAUER **Barockposaune**,  
Naturtrompete  
JOHANNES MARIA BOGNER **Cembalo**

IRON MEN

Blechblasmusik auf historischen Instrumenten mit Werken von MONTEVERDI, VEVANOVSKY, SCHMELZER, PURCELL u.a.

VERANSTALTER  
Wiener Symphoniker  
Kunsthistorisches Museum Wien  
Zyklus Kammerkonzerte

**10. FR** **19:00**  LORENZO VIOTTI **Dirigent**  
YUJA WANG **Klavier**

WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL

SERGEI RACHMANINOW  
Klavierkonzert Nr. 4 g-moll op. 40  
SERGEI PROKOFJEV  
Symphonie Nr. 5 B-Dur op. 100

VERANSTALTER  
Wiener Symphoniker  
Wiener Konzerthausgesellschaft  
Zyklus Fridays@7

Im Anschluss an das Konzert **Ausklang im Großen Foyer** mit YUJA WANG und MESQUITA TRUPE

**11. SA** **11:00**  ANDRÉS OROZCO-ESTRADA **Dirigent**

WIENER KONZERTHAUS, MOZART-SAAL

WSY-TALENT 2022

Konzert der Preisträger:innen des Nachwuchspreises der Wiener Symphoniker „WSY-Talent“. In Zusammenarbeit mit dem Jugendmusikwettbewerb „prima la musica“

VERANSTALTER  
Wiener Symphoniker

**11. SA** **19:30**  LORENZO VIOTTI **Dirigent**  
YUJA WANG **Klavier**  
MARTIN GRUBINGER **Schlagzeug**

GRANDE FINALE: GRUBINGER, WANG, VIOTTI

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH  
„Festliche Ouvertüre“ A-Dur op. 96  
AVNER DORMAN  
„Frozen in Time“, Konzert für Schlagzeug und Orchester  
MICHAIL GLINKA  
Ouvertüre zur Oper „Ruslan und Ludmilla“  
SERGEI RACHMANINOW  
Klavierkonzert Nr. 4 g-moll op. 40

VERANSTALTER  
Wiener Symphoniker  
Wiener Konzerthausgesellschaft  
Optionales Zusatzkonzert II im Zyklus Festkonzerte

12. SO	11:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL		LORENZO VIOTTI <b>Dirigent</b> MARTIN GRUBINGER <b>Schlagzeug</b> BARBARA RETT <b>Präsentation</b>	DMITRI SCHOSTAKOWITSCH „Festliche Ouvertüre“ A-Dur op. 96 AVNER DORMAN „Frozen in Time“, Konzert für Schlagzeug und Orchester SERGEI PROKOFJEV Symphonie Nr. 5 B-Dur op. 100
VERANSTALTER Wiener Symphoniker Wiener Konzerthausgesellschaft Zyklus Matineen Zyklus Vorhören!				
15. MI	19:30 MUSIKVEREIN, GROSSER SAAL		LORENZO VIOTTI <b>Dirigent</b> JEAN-YVES THIBAUDET <b>Klavier</b> WIENER SINGVEREIN	ALEXANDER NIKOLAJEWITSCH SKRJABIN „Prométhée. Le Poème du feu“ op. 60 MAURICE RAVEL „Daphnis et Chloé“, dramatisches Ballett in drei Szenen
17. FR	VERANSTALTER			
18. SA	Gesellschaft der Musikfreunde Wien			
22. MI	19:00 VOLKSHOCHSCHULE MEIDLING, FESTSAAL		GÁBOR KÁLI <b>Dirigent</b>	GRÄTZL-KONZERT MEIDLING  Programm wird nachgenannt
VERANSTALTER Meidlinger Kulturkreis				
23. DO	19:30 F23		GÁBOR KÁLI <b>Dirigent</b>	GRÄTZL-KONZERT LIESING  Programm wird nachgenannt
VERANSTALTER F23				
24. FR	19:30 EXPEDITHALLE		GÁBOR KÁLI <b>Dirigent</b>	GRÄTZL-KONZERT FAVORITEN  Programm wird nachgenannt
VERANSTALTER Basis.Kultur.Wien Kulturverband Favoriten				

# JULI 2022

01. FR	18:00 WIENER PRATER		Besetzung wird nachgenannt	OPEN-AIR PRATER  Programm wird nachgenannt
VERANSTALTER Wiener Symphoniker				

# WIENER SYMPHONIKER



SAISONWEIN DER WIENER SYMPHONIKER  
IN KOOPERATION MIT DEM WEINGUT WIENINGER

„ZIEHNER“  
Wiener Gemischter Satz DAC  
EUR 16,50,-

„ZEMLINSKY“  
Wiener Trilogie  
EUR 18,50,-

Erhältlich ab September 2021 im Onlineshop der  
Wiener Symphoniker unter [shop.wienersymphoniker.at](http://shop.wienersymphoniker.at)



# ABONNEMENTS

Für die Zyklen WIENER SYMPHONIKER, MATINEEN DER WIENER SYMPHONIKER, FESTKONZERTE, FRIDAYS@7 und VORHÖREN! in Kooperation mit der Wiener Konzerthausgesellschaft sowie KAMMERMUSIK in Kooperation mit dem Kunsthistorischen Museum Wien werden folgende Abonnements angeboten:

# WIENER SYMPHONIKER

ZEHN ABENDE MIT DEN GROSSEN STARS DES INTERNATIONALEN MUSIKLEBENS

01. OKT 2021	19:30 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	ANDRÉS OROZCO-ESTRADA <i>Dirigent</i> SARAH CONNOLLY <i>Mezzosopran</i> WIENER SINGAKADEMIE WIENER SÄNGERKNABEN	GUSTAV MAHLER <i>Symphonie Nr. 3 d-moll</i>
06. NOV 2021	19:30 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	OMER MEIR WELLBER <i>Dirigent</i> CHRISTA MAYER <i>Mezzosopran</i>	Werke von SCHUBERT, ZEMLINSKY und BRUCKNER
24. NOV 2021	19:30 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	ANDRÉS OROZCO-ESTRADA <i>Dirigent</i> MARTHA ARGERICH <i>Klavier</i>	P. TSCHAIKOWSKI <i>Klavierkonzert Nr. 1 b-moll</i> SCHOSTAKOWITSCH <i>Symphonie Nr. 5</i>
04. DEZ 2021	19:30 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	KLAUS MÄKELÄ <i>Dirigent</i> SOL GABETTA <i>Violoncello</i>	BÉLA BARTÓK „Der wunderbare Mandarin“ sowie Werke von MAHLER, WEBERN und BLOCH
10. JÄN 2022	19:30 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	ANDRÉS OROZCO-ESTRADA <i>Dirigent</i> SIMONA ŠATUROVÁ <i>Sopran</i> VERA-LOTTE BOECKER <i>Sopran</i> MAXIMILIAN SCHMITT <i>Tenor</i> TAREQ NAZMI <i>Bass</i> OPERNSCHULE DER WIENER STAATS- OPER, WIENER SINGAKADEMIE	BEETHOVEN-AKADEMIE: DER KONGRESS TANZT
03. FEB 2022	19:30 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	LEONIDAS KAVAKOS <i>Violine und Dirigent</i>	W. A. MOZART <i>Violinkonzert Nr. 4 D-Dur</i> sowie Werke von DVOŘÁK und PROKOFJEV
28. MÄR 2022	19:30 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	CONSTANTINOS CARYDIS <i>Dirigent</i> THOMAS QUASTHOFF <i>Erzähler</i> EIN WIENER SÄNGERKNABE <i>Knabensopran</i> WIENER SINGAKADEMIE	ARNOLD SCHÖNBERG „Ein Überlebender aus Warschau“ op. 46 sowie Werke von BERNSTEIN, PERPESSAS, BRUCKNER, IVES
23. APR 2022	19:30 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	INGO METZMACHER <i>Dirigent</i> GIDON KREMER <i>Violine</i>	MIECZYSLAW WEINBERG <i>Violinkonzert g-moll op. 67</i> sowie Werke von SCHOSTAKOWITSCH und USTWOLSKAJA
04. MAI 2022	19:30 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	LAHAV SHANI <i>Dirigent</i> CHEN REISS <i>Sopran</i>	GUSTAV MAHLER <i>Symphonie Nr. 4 G-Dur</i> sowie Werke von ALBAN BERG und R. STRAUSS
12. MAI 2022	19:30 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	ANDRÉS OROZCO-ESTRADA <i>Dirigent</i> RUDOLF BUCHBINDER <i>Klavier</i>	JOHANNES BRAHMS <i>Klavierkonzert Nr. 1 d-moll</i> <i>Symphonie Nr. 1 c-moll op. 68</i>



# MATINEEN DER WIENER SYMPHONIKER

SIEBEN SONNTÄGLICHE KONZERTERLEBNISSE PRÄSENTIERT VON BARBARA RETT

07. NOV 2021	11:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	OMER MEIR WELLBER <i>Dirigent</i> CHRISTA MAYER <i>Mezzosopran</i>	FRANZ SCHUBERT <i>Symphonie Nr. 1 D-Dur D 82</i> sowie Werke von ZEMLINSKY und BRUCKNER
12. DEZ 2021	11:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	ÁDÁM FISCHER <i>Dirigent</i> NIKOLAJ SZEPS-ZNAIDER <i>Violine</i>	JEAN SIBELIUS <i>Violinkonzert d-moll</i> ANTONIN DVOŘÁK <i>Symphonie Nr. 9 „Aus der Neuen Welt“</i>
09. JÄN 2022	11:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	ANDRÉS OROZCO-ESTRADA <i>Dirigent</i> SIMONA ŠATUROVÁ <i>Sopran</i> VERA-LOTTE BOECKER <i>Sopran</i> MAXIMILIAN SCHMITT <i>Tenor</i> TAREQ NAZMI <i>Bass</i> OPERNSCHULE DER WIENER STAATSOPER WIENER SINGAKADEMIE	BEETHOVEN-AKADEMIE: DER KONGRESS TANZT
20. FEB 2022	11:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	ANDRÉS OROZCO-ESTRADA <i>Dirigent</i> ANDREA CARROLL <i>Sopran</i>	RICHARD STRAUSS „Also sprach Zarathustra“ op. 30 JOHANNES MARIA STAUD <i>Werk für Sopran und Orchester</i>
20. MÄR 2022	11:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	DAVID ROBERTSON <i>Dirigent</i> GAUTIER CAPUÇON <i>Violoncello</i>	IGOR STRAWINSKI „Der Feuervogel“, <i>Konzertsuite Nr. 2</i> sowie Werke von ELFMAN, WEBERN und KORNGOLD
24. APR 2022	11:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	INGO METZMACHER <i>Dirigent</i> GIDON KREMER <i>Violine</i>	MIECZYSLAW WEINBERG <i>Violinkonzert g-moll op. 67</i> sowie Werke von SCHOSTAKOWITSCH und USTWOLSKAJA
12. JUN 2022	11:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	LORENZO VIOTTI <i>Dirigent</i> MARTIN GRUBINGER <i>Schlagzeug</i>	AVNER DORMAN „Frozen in Time“, <i>Konzert für Schlagzeug</i> sowie Werke von SCHOSTAKOWITSCH und PROKOFJEV



# FESTKONZERTE

VIER GLANZVOLLE KONZERTERLEBNISSE UND ZWEI OPTIONALE ZUSATZKONZERTE

30. SEP 2021	19:30 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	ANDRÉS OROZCO-ESTRADA <b>Dirigent</b> SARAH CONNOLLY <b>Mezzosopran</b> WIENER SINGAKADEMIE WIENER SÄNGERKNABEN	GUSTAV MAHLER: SYMPHONIE NR. 3  GUSTAV MAHLER <b>Symphonie Nr. 3 d-moll</b>
10. DEZ 2021	19:30 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	ĀDĀM FISCHER <b>Dirigent</b> NIKOLAJ SZEPS-ZNAIDER <b>Violine</b>	WEIHNACHTSKONZERT  JEAN SIBELIUS <b>Violinkonzert d-moll op. 47</b> ANTONÍN DVOŘÁK <b>Symphonie Nr. 9 e-moll</b> op. 95 „Aus der Neuen Welt“
16. APR 2022	19:30 MUSIKVEREIN, GROSSER SAAL	ANDRÉS OROZCO-ESTRADA <b>Dirigent</b> KIAN SOLTANI <b>Violoncello</b>	FRÜHLING IN WIEN  FRIEDRICH GULDA <b>Konzert für Violoncello und</b> <b>Blasorchester (Ausschnitte)</b> KARL GOLDMARK <b>„Im Frühling“,</b> <b>Ouvertüre op. 36</b> ERICH WOLFGANG KORNGOLD <b>„Märchenbilder“</b> JOHANN STRAUSS (SOHN) <b>Suite aus „Die Fledermaus“</b> Sowie Werke von CARL MICHAEL ZIEHRER
11. MAI 2022	19:30 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	ANDRÉS OROZCO-ESTRADA <b>Dirigent</b> RUDOLF BUCHBINDER <b>Klavier</b>	JOHANNES BRAHMS  JOHANNES BRAHMS <b>Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur</b> <b>Symphonie Nr. 1 c-moll op. 68</b>

## OPTIONALE ZUSATZKONZERTE

01. JÄN 2022	20:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	SAKARI ORAMO <b>Dirigent</b> ANU KOMSI <b>Sopran</b> TUIJA KNIHTILÄ <b>Mezzosopran</b> DIEGO GODOY <b>Tenor</b> CHRISTIAN SENN <b>Bass</b> WIENER SINGAKADEMIE	KONZERT ZUM JAHRESWECHSEL  LUDWIG VAN BEETHOVEN <b>Symphonie Nr. 9 d-moll op. 125</b>
11. JUN 2022	19:30 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	LORENZO VIOTTI <b>Dirigent</b> YUJA WANG <b>Klavier</b> MARTIN GRUBINGER <b>Schlagzeug</b>	GRANDE FINALE: GRUBINGER, VIOTTI, WANG  DMITRI SCHOSTAKOWITSCH <b>„Festliche Ouvertüre“ A-Dur</b> AVNER DORMAN <b>„Frozen in Time“, Konzert für</b> <b>Schlagzeug und Orchester</b> MICHAIL GLINKA <b>Ouvertüre zur Oper „Ruslan</b> <b>und Ludmilla“</b> SERGEI RACHMANINOW <b>Klavierkonzert Nr. 4 g-moll</b>

# FRIDAYS@7

FÜNF KONZERTE MIT LOCKEREM AUSKLANG ALS START INS WOCHENENDE

29. OKT 2021	19:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	TAN DUN <b>Dirigent</b> ZIYU HE <b>Violine</b> MARTIN GRUBINGER <b>Schlagwerk</b>	50 JAHRE DIPLOMA- TISCHE BEZIEHUNGEN ÖSTERREICH - CHINA  Werke von TAN DUN, KREISLER und RAVEL  Ausklang mit MARTIN GRUBINGER und TANGO PIAZZOLLA
03. DEZ 2021	19:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	KLAUS MÄKELÄ <b>Dirigent</b> SOL GABETTA <b>Violoncello</b>	Werke von WEBERN, BLOCH und BARTÓK  Ausklang mit SOL GABETTA und PHOEBE VIOLET
04. FEB 2022	19:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	LEONIDAS KAVAKOS <b>Violine und Dirigent</b>	KAVAKOS "PLAY & CONDUCT"  Werke von MOZART und DVOŘÁK  Ausklang mit SYMPHONIKERBLÄS
18. MÄR 2022	19:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	DAVID ROBERTSON <b>Dirigent</b> GAUTIER CAPUÇON <b>Violoncello</b>	Werke von KORNGOLD, ELFMAN und STRAWINSKI  Ausklang mit GAUTIER CAPUÇON, ALLEGRA TINNEFELD und dem GEREMUS-PESENDORFER- QUARTET
10. JUN 2022	19:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL	LORENZO VIOTTI <b>Dirigent</b> YUJA WANG <b>Klavier</b>	Werke von RACHMANINOW und PROKOFJEV  Ausklang mit YUJA WANG und MESQUITA TRUPE

# KAMMERMUSIK

ACHT KONZERTE IM KUNSTHISTORISCHEN MUSEUM WIEN GANZ IM ZEICHEN DER SYNERGIE DER KÜNSTE. AUCH ALS WAHLABONNEMENT MIT 4 ODER 6 KONZERTEN UNTER WWW.WIENERSYMPHONIKER.AT BUCHBAR.

21. OKT 2021	19:30 KUNSTHISTORISCHES MUSEUM WIEN, BASSANO-SAAL	HABE QUARTETT WIEN  ALEXANDER BURGGASSER <i>Violine</i> AI MIWA <i>Violine</i> JOHANNES FLIEDER <i>Viola</i> MICHAEL VOGT <i>Violoncello</i>	AUF DER JAGD  Mit Werken von JOSEPH HAYDN und WOLFGANG AMADEUS MOZART
25. NOV 2021	19:30 KUNSTHISTORISCHES MUSEUM WIEN, BASSANO-SAAL	WIENER DIWAN  ELENA KODIN <i>Violine</i> RENATE TURON <i>Violine</i> ISABELLA STEPANEK <i>Viola</i> DAE SUN KOH <i>Violoncello</i> SALAH AMMO <i>Bouzouk</i> PETER GABIS <i>Percussion und</i> <i>Obertongesang</i>	WENN KÜNSTLER REISEN  Kammermusikalische Brücken zwischen Ost und West, zwischen orienta- lischer und Wienerischer Musik.
09. DEZ 2021	19:30 KUNSTHISTORISCHES MUSEUM WIEN, BASSANO-SAAL	BAROCKTRIO WIEN  CHRISTIAN BIRNBAUM <i>Violine</i> HELMUT LACKINGER <i>Violine</i> ANDREAS POKORNY <i>Violoncello</i> VOLKER KEMPF <i>Harfe</i> HELMUT EBERL <i>Dudelsack</i>	TIZIAN & VENEDIG  Mit Werken von GIULIO CACCINI, ANTONIO DE CABEZÓN, ARCANGELO CORELLI und ANTONIO VIVALDI
13. JÄN 2022	19:30 KUNSTHISTORISCHES MUSEUM WIEN, BASSANO-SAAL	ROBERT GILLINGER <i>Kontrafagott</i> ALEXANDER NEUBAUER <i>Bassklarinette</i> PETER SCHREIBER <i>Englischhorn</i> INES SCHÜTTENGRUBER <i>Klavier</i>	ATMOSPHÄRE - KLANG DES LICHTS  Mit Werken von KALEVI AHO, ARMIN SANAYEI, GER- DA POPPA, EUGÈNE BOZZA, BERND RICHARD DEUTSCH und ROLAND FREISITZER
03. FEB 2022	19:30 KUNSTHISTORISCHES MUSEUM WIEN, BASSANO-SAAL	QUINTETTO SINFONICO  ALEXANDRA UHLIG <i>Flöte</i> PETER SCHREIBER <i>Oboe</i> MANUEL GANGL <i>Klarinette</i> JOSEF EDER <i>Horn</i> PATRICK DE RITIS <i>Fagott</i>	RAUSCHENDE FESTE  Tanzmusik der Strauss- Dynastie zur Ballsaison
31. MÄR 2022	19:30 KUNSTHISTORISCHES MUSEUM WIEN, BASSANO-SAAL	SYMPHONY4VIENNA  MAXIMILIAN DOBROVICH <i>Violine</i> ALEXANDRA WINKLER <i>Violine</i> CHRISTIAN KAUFMANN <i>Viola</i> ROMED WIESER <i>Violoncello</i>	BÜHNE RINGSTRASSE  Mit Werken von ALEXANDER VON ZEMLINSKY und JOHANNES BRAHMS
12. MAI 2022	19:30 KUNSTHISTORISCHES MUSEUM WIEN, BASSANO-SAAL	SYMPHONISCHES SCHRAMMEL- QUINTETT WIEN  HELMUT LACKINGER <i>Violine</i> EDWIN PROCHART <i>Violine</i> KURT FRANZ SCHMID <i>Klarinette</i> RUDOLF MALAT <i>Knopffharmonika</i> PETER HIRSCHFELD <i>Kontragarre</i>	LIEBESIDEAL  Liebeslieder und heitere Melodien von CAMILLE SAINT-SAËNS und den Brüdern JOSEF und JOHANN SCHRAMMEL

## KAMMERMUSIK

09. JUN 2022	19:30 KUNSTHISTORISCHES MUSEUM WIEN, BASSANO-SAAL	BELINDA LOUKOTA <i>Sopran</i> HEINRICH BRÜCKNER <i>Naturtrompete,</i> <i>Zink, Blockflöte</i> OTMAR GAISWINKLER <i>Barockposaune,</i> <i>Naturtrompete</i> WALTER VOGLMAYR <i>Barockposaune,</i> <i>Naturtrompete</i> WOLFGANG PFISTERMÜLLER <i>Barock-</i> <i>posaune, Naturtrompete</i> REINHARD HOFBAUER <i>Barockposaune,</i> <i>Naturtrompete</i> JOHANNES MARIA BOGNER <i>Cembalo</i>	IRON MEN  Blechblasmusik auf histo- rischen Instrumenten mit Werken von MONTEVERDI, VEVANOVSKY, SCHMELZER, PURCELL u.a.
--------------------	--	--	---

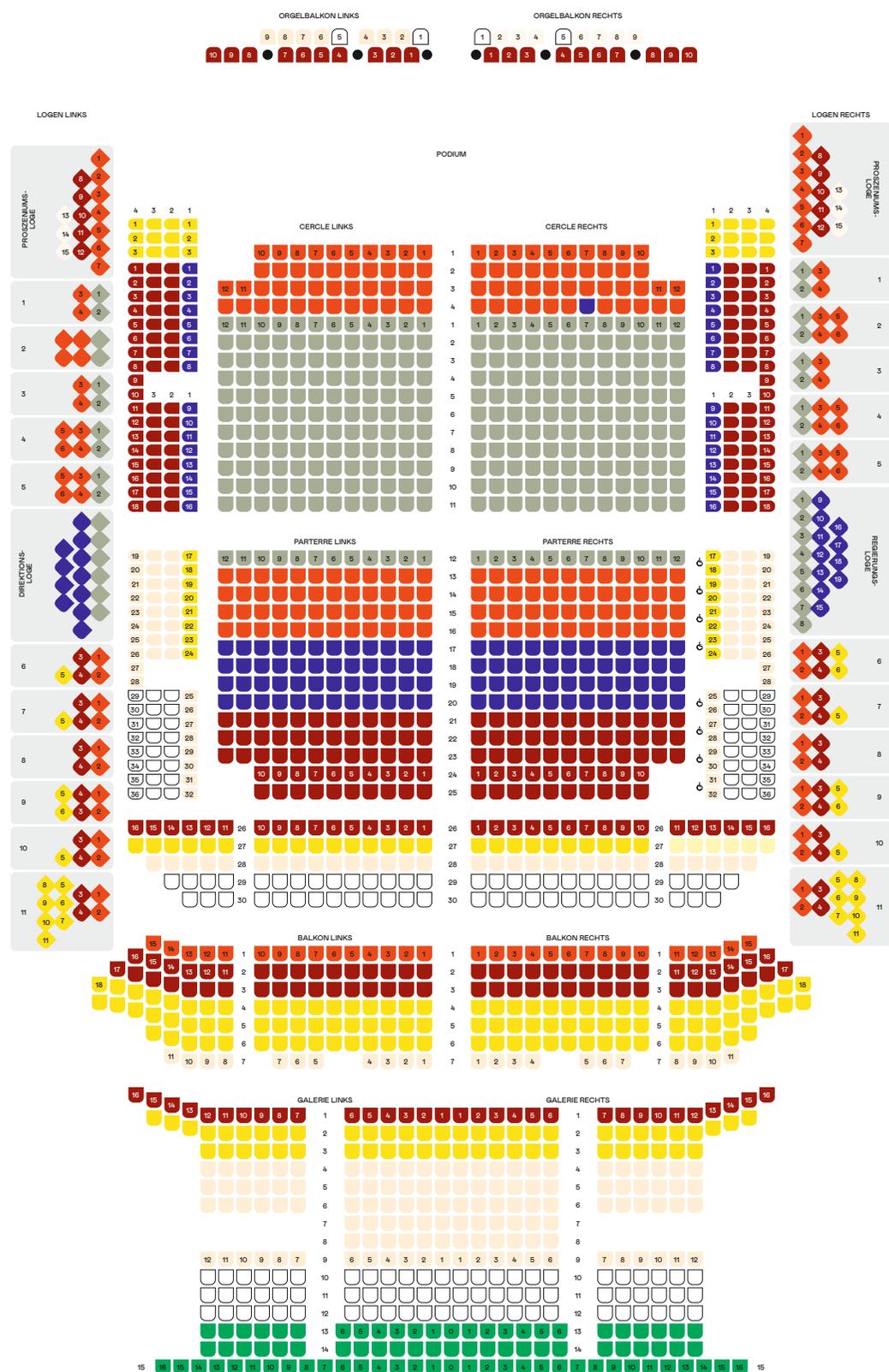
Wenn Sie eines unserer Wahlabonnements über die beiliegende Bestellkarte buchen möchten, geben Sie bitte die Nummerierung entsprechend der hier abgebildeten Reihenfolge an.

# VORHÖREN!

IM RAHMEN DER REIHE „VORHÖREN!“ BESCHÄFTIGEN SICH KINDER UND JUGENDLICHE AN VIER SONNTAG-VORMITTAGEN WÄHREND DES ERSTEN KONZERTTEILS MIT DEN KOMPOSITIONEN, DIE IM ZWEITEN TEIL AUF DEM PROGRAMM STEHEN. IHRE ERWACHSENEN BEGLEITPERSONEN KÖNNEN WÄHRENDEDESSEN DAS KONZERT IN VOLLER LÄNGE GENIEßEN.

12. DEZ 2021	11:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL, SCHÖNBERG-SAAL / WOTRUBA-SALON	ÁDÁM FISCHER <i>Dirigent</i> NIKOLAJ ZEPS-ZNAIDER <i>Violine</i> BARBARA RETT <i>Präsentation</i>	Einführung für Kinder und Jugendliche zu DVOŘÁKS Symphonie Nr. 9 „Aus der Neuen Welt“ e-moll op. 95  Erste Konzerthälfte: SIBELIUS Violinkonzert d-moll
20. FEB 2022	11:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL, SCHÖNBERG-SAAL / WOTRUBA-SALON	ANDRÉS OROZCO-ESTRADA <i>Dirigent</i> ANDREA CARROLL <i>Sopran</i> BARBARA RETT <i>Präsentation</i>	Einführung für Kinder und Jugendliche zu STRAUSS' „Also sprach Zarathustra“  Erste Konzerthälfte: STAUD <i>Werk für Sopran und</i> <i>Orchester</i>
20. MÄR 2022	11:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL, SCHÖNBERG-SAAL / WOTRUBA-SALON	DAVID ROBERTSON <i>Dirigent</i> GAUTIER CAPUÇON <i>Violoncello</i> BARBARA RETT <i>Präsentation</i>	Einführung für Kinder und Jugendliche zu STRAWINSKIS "Feuervogel" und WEBERNS Passacaglia  Erste Konzerthälfte: Werke von KORNGOLD und ELFMAN
12. JUN 2022	11:00 WIENER KONZERTHAUS, GROSSER SAAL, SCHÖNBERG-SAAL / WOTRUBA-SALON	LORENZO VIOTTI <i>Dirigent</i> MARTIN GRUBINGER <i>Schlagzeug</i> BARBARA RETT <i>Präsentation</i>	Einführung für Kinder und Jugendliche zu PROKOFJEWS Symphonie Nr. 5  Erste Konzerthälfte: Werke von DORMAN und SCHOSTAKOWITSCH

# WIENER KONZERTHAUS GROSSER SAAL



# PREISLISTE

Preise in Euro (€)

## ZYKLUS WIENER SYMPHONIKER (10 Konzerte, 8 Kategorien)

KATEGORIE	REGULÄR	FÖRDERER
I	765	631,10
II	715	589,90
III	653	538,70
IV	577	476
V	480	396
VI	398	328,40
VII	291	240,10
VIII	205	169,10
♿	309	289,80

## ZYKLUS MATINEEN (7 Konzerte, 8 Kategorien)

KATEGORIE	REGULÄR	FÖRDERER
I	536	442,20
II	500	412,50
III	457	377
IV	404	333,30
V	336	277,20
VI	279	230,20
VII	204	168,30
VIII	144	118,80
♿	216,50	203

## ZYKLUS FRIDAYS@7 (5 Konzerte, 6 Kategorien)

KATEGORIE	REGULÄR	FÖRDERER
I	325	268,10
II	305	251,60
III	265	218,60
IV	217	179
V	170	140,30
VI	125	103,10
♿	140	130,40

## ZYKLUS FESTKONZERTE (4 Konzerte, 8 Kategorien)

KATEGORIE	REGULÄR	FÖRDERER
I	344	283,80
II	320	264
III	291	240,10
IV	252	207,90
V	215	177,40
VI	173	142,70
VII	135	111,40
VIII	107	88,30
♿	118,50	110,50

## OPTIONALES ZUSATZKONZERT I: 01. Jänner 2022 Konzert zum Jahreswechsel

KATEGORIE	REGULÄR	FÖRDERER
I	113	93,20
II	104	85,80
III	89	73,40
IV	89	73,40
V	74	61,10
VI	56	46,20
VII	41	33,80
VIII	41	33,80
♿	39	37,10

## OPTIONALES ZUSATZKONZERT II: 11. Juni 2022 „Grande Finale“ mit Yuja Wang und Martin Grubinger

KATEGORIE	REGULÄR	FÖRDERER
I	82	67,70
II	76	62,70
III	70	57,80
IV	60	49,50
V	51	42,10
VI	40	33
VII	29	23,90
VIII	21	17,30
♿	31	29,10

Für die Zusatzkonzerte am 1. Jänner und 11. Juni 2022 werden Karten in der Kategorie der bestellten Abonnements vergeben.

## KAMMERMUSIK DER WIENER SYMPHONIKER (8 Konzerte, 1 Kategorie)

Die KAMMERMUSIK-KONZERTE DER WIENER SYMPHONIKER finden im Kunsthistorischen Museum Wien (Bassano-Saal) statt. Der Preis inkludiert Museums-eintritt, Konzertbesuch sowie eine exklusive Führung. Abonnements der Kammermusik der Wiener Symphoniker sind unter [www.wienersymphoniker.at](http://www.wienersymphoniker.at) buchbar.

EINHEITSPREIS	REGULÄR	FÖRDERER	♿ REGULÄR	♿ FÖRDERER
Abonnement mit 8 Konzerten	312,80	258,10	258,60	235,60
Wahlabonnement mit 6 Konzerten	248,40	227,70	226,80	187,10
Wahlabonnement mit 4 Konzerten	174,80	144,20	159,60	131,70
♿				

## ZYKLUS VORHÖREN! (4 Konzerte, 8 Kategorien)

KATEGORIE	REGULÄR	FÖRDERER	JUGENDLICHE *
I	319	263,20	48
II	294	242,60	48
III	274	226,10	48
IV	234	193,10	48
V	202	166,70	48
VI	162	133,70	48
VII	117	96,50	48
VIII	81	66,80	48
♿	125	117,30	

\* Für Kinder und Jugendliche von 8 bis 18 Jahren (bitte das Geburtsdatum auf der Bestellkarte angeben). Erwachsenenabonnements sind nur in Kombination mit Jugendabonnements erhältlich.

Bitte beachten Sie, dass für die Zyklen WIENER SYMPHONIKER, MATINEEN, FESTKONZERTE und VORHÖREN! die Kategorienbelegung „8 Kategorien“ zur Anwendung kommt. Für den Zyklus FRIDAYS@7 gilt die Kategorienbelegung „6 Kategorien“.

# KARTENVERKAUF

Für alle im KALENDARIUM mit dem Symbol  gekennzeichneten Veranstaltungen und Konzerte erhalten Sie Einzelkarten über unsere Website [wienersymphoniker.at](http://wienersymphoniker.at) bzw. im Ticket & Service-Center des Wiener Konzerthauses. Hier erhalten Sie auch Informationen zu Preisen und Vorverkaufsterminen:

## TICKET- & SERVICE-CENTER DES WIENER KONZERTHAUSES

Lothringerstraße 20  
1030 Wien  
T +43 (0)1/242 002  
F +43 (0)1/24200-110  
E [ticket@konzerthaus.at](mailto:ticket@konzerthaus.at)  
W [konzerthaus.at](http://konzerthaus.at)

Informationen zu den von den Wiener Symphonikern in Kooperation mit der Wiener Konzerthausgesellschaft angebotenen Abonnements finden Sie auf den Seiten 106 bis 113.

Einzelkarten und gegebenenfalls Abonnements für alle anderen Angebote erhalten Sie direkt beim jeweiligen Veranstalter. Bitte besuchen Sie unsere Website [wienersymphoniker.at](http://wienersymphoniker.at) für Kontaktdetails für die nicht aufgeführten Veranstalter.

## GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE WIEN

Musikvereinsplatz 1  
1010 Wien  
T +43 (0)1/5058190  
F +43 (0)1/5058190-94  
E [tickets@musikverein.at](mailto:tickets@musikverein.at)  
W [musikverein.at](http://musikverein.at)

## THEATER AN DER WIEN

Linke Wienzeile 6  
1060 Wien  
T +43 (0)1/58885 (Wien-Ticket)  
E [abonnement@theater-wien.at](mailto:abonnement@theater-wien.at)  
W [theater-wien.at](http://theater-wien.at)

## BREGENZER FESTSPIELE

Platz der Wiener Symphoniker 1  
6900 Bregenz  
T +43 (0)5574/407-6  
E [ticket@bregenzfestspiele.at](mailto:ticket@bregenzfestspiele.at)  
W [bregenzfestspiele.com](http://bregenzfestspiele.com)

# WERDEN SIE TEIL DER SYMPHONIKER-FAMILIE BECOME PART OF THE SYMPHONIKER FAMILY

Um außergewöhnliche Konzerterlebnisse mit den herausragenden Künstler:innen unserer Zeit zu bieten, brauchen wir Ihre Unterstützung. Mit Ihrem Engagement für die Wiener Symphoniker kommen Sie in den Genuss exklusiver Vorteile und Vergünstigungen.

Erfahren Sie mehr über Ihre Vorteile auf [wienersymphoniker.at/support-us](http://wienersymphoniker.at/support-us)

Gerne informieren wir Sie persönlich:  
ELISABETH SCHNECKENLEITNER, MA  
+43 1 58 979 31  
[e.schneckenleitner@wienersymphoniker.at](mailto:e.schneckenleitner@wienersymphoniker.at)

Wir danken unseren Förderern und Unterstützern:

VERONIKA BACHMAIER  
ALEXANDRA BEAR-ZWICK  
ELISABETH BERGER  
TRAUTE BERTOLI  
HANS BOEGER  
RUDOLF BUCHBINDER  
REGINA DOPPELBAUER  
JOHANNA FRITSCH  
CAROLA KALTENBACH  
MARGHERITA KAMSCHAL  
JOHANNES LACHMANN  
VERENA A. LÜTHI  
EVA-MARIA MOTTL  
SILVIA PLATTEIS  
ANATOLJA PRINZ  
ANGELICA E. RÖHR  
PETER SICHROVSKY  
MASAFUMI TANAKA  
ERNST STEINBACH  
FRITZ ULBRICH  
INGEBORG WEILGUNI  
HERBERT WEISSBERG  
FRIEDRICH WIESER  
RICHARD WINKLHOFER

## WSY-FÖRDERMITGLIED BEITRAG € 140,- PRO SAISON

Als förderndes Mitglied erhalten Sie attraktive Vorteile und Ermäßigungen. Für alle in Kooperation mit dem Wiener Konzerthaus durchgeführten Konzerte:

- Vorkaufsrecht auf Tickets mindestens sieben Tage vor dem allgemeinen Vorverkauf
- Vier Saison-Aktivitäten Ihrer Wahl in Begleitung
- 17,5% Ermäßigung auf bis zu zwei Abonnements pro Zyklus
- 7,5% Ermäßigung auf bis zu zwei Eintrittskarten pro Konzert zudem 10 % Ermäßigung auf alle Shop Artikel
- Willkommensgeschenk
- Zusendung der Saisonbroschüre

Buchen Sie Ihre Förder-Mitgliedschaft am besten direkt mit Ihrer Abonnement-Bestellung, online oder per Bestellkarte in dieser Broschüre.

## WSY-FREUND:IN BEITRAG € 430,- PRO SAISON

Freundinnen und Freunde der Wiener Symphoniker zählen zu unserem exklusiven Unterstützer-Kreis und genießen ganz besondere Vorteile.

- Freuen Sie sich auf
- alle Vorteile für WSY-Fördermitglieder
  - Acht Saison-Aktivitäten Ihrer Wahl in Begleitung
  - Einladung zur Saisonpräsentation der Wiener Symphoniker
  - Zertifikat Ihrer Unterstützung
  - Spezielle Konzert-Angebote und Einladungen
  - Möglichkeit von Probenbesuchen
  - Vorkaufsrecht für
    - das Eröffnungskonzert der Bregenzer Festspiele
    - die Kammermusik-Konzerte im Kunsthistorischen Museum Wien
    - das Adventkonzert im Wiener Stephansdom

## WSY-PATIN ODER WSY-PATE

BEITRAG € 1.000,- PRO SAISON

Als Patin oder Pate des Orchesters stehen Sie dem Orchester sehr nahe und erhalten eine persönliche Betreuung. Genießen Sie

- alle Vorteile für Fördermitglieder und WSY-Freund:innen
- eine Flasche Wiener Symphoniker-Wein als Willkommensgeschenk
- signierte CD oder DVD von Chefdirigent Andrés Orozco-Estrada
- Unbegrenzte Teilnahme an allen Saison-Aktivitäten in Begleitung
- gerahmtes Zertifikat Ihrer Patenschaft
- Einladungen zu Generalproben, Empfängen und VIP-Veranstaltungen
- Nennung in der Saisonbroschüre
- zwei Freikarten für das Osterkonzert „Frühling in Wien“
- steuerliche Absetzbarkeit

## INDIVIDUELLE UNTERSTÜTZUNG

Was würde für Sie diese Konzertsaison zu einem ganz besonderen Erlebnis machen?

- Wünschen Sie sich einen exklusiven Einblick hinter die Kulissen des Orchesters?
- Möchten Sie die Wiener Symphoniker auf einer Tournee begleiten?
- Wünschen Sie sich ein persönliches Kartenservice?
- Möchten Sie zu exklusiven Empfängen und Veranstaltungen eingeladen werden?

All das und noch vieles mehr bieten Ihnen die Wiener Symphoniker. Schreiben Sie uns Ihre individuellen Wünsche und wir stellen ein auf Sie zugeschnittenes Paket zusammen. Kontaktieren Sie uns und erleben Sie eine unvergessliche Konzertsaison mit Ihrem Lieblingsorchester, den Wiener Symphonikern!

# VERKAUFSBEDINGUNGEN ABONNEMENT

Die Bestellkarte für Ihre Abonnements liegt dieser Broschüre bei. Bevor Sie diese ausfüllen, beachten Sie bitte folgende Hinweise: Die Zyklen sowie die zugehörigen Preisinformationen finden Sie auf den Seiten 112 und 113. Wählen Sie bitte jeweils eine der angegebenen Preiskategorien aus. Förder-Mitglieder der Wiener Symphoniker genießen 17,5% Ermäßigung auf bis zu zwei Abonnements pro Zyklus. Abonnementbestellungen werden nur schriftlich entgegengenommen. Mit der Abonnementbestellkarte können keine Karten für Einzelkonzerte bestellt werden. Zur Bestellung von Einzelkonzerten legen Sie Ihrer Abonnementbestellung bitte ein separates Schreiben mit Ihren Konzertwünschen und Ihren persönlichen Daten bei. Die Einzelkonzertbestellungen werden in Evidenz gehalten und mit Beginn des jeweiligen Vorverkaufs bearbeitet. Bitte geben Sie uns neben Ihrer Adresse für allfällige Rückfragen auch eine Telefonnummer bekannt, unter der Sie tagsüber erreichbar sind. Um zu gewährleisten, dass alle Abonnentinnen und Abonnenten über substantielle Änderungen informiert werden können, bitten wir Sie, Abonnements nur unter den Namen jener Personen zu bestellen, die sie auch in Anspruch nehmen.

## ABONNEMENT-FORTSETZUNG

(„STAMMPLÄTZE“)

Ihre Abonnementplätze aus der vergangenen Saison bleiben bis 25. Juni 2021 (Bestelleingang) reserviert. Bis zu diesem Datum sollte Ihre Bestellung eingetroffen sein, wenn Sie eine Fortsetzung Ihres Abonnements wünschen. Damit wir Ihre Bestellung eindeutig als Abonnementfortsetzung erkennen und vorrangig bearbeiten können, bitten wir Sie, das Feld „Fortsetzung“ auf der Bestellkarte anzukreuzen, auch wenn Sie Ihren Zyklus in einer anderen Anzahl oder Preiskategorie als bisher bestellen. Im Zyklus *Vorhören!* ist eine Beibehaltung der Stammplätze aus der letzten Saison leider nicht möglich.

## PLATZWÜNSCHE

Die Preiskategorien der gewünschten Plätze entnehmen Sie bitte dem Saalplan. Nach Möglichkeit vergeben wir nebeneinanderliegende Plätze. Gerne berücksichtigen wir Ihre Platzwünsche, bitten Sie aber um Verständnis dafür, dass viele Sitze bereits durch Stammabonnentinnen und -abonnenten aus dem Vorjahr belegt sind.

## KARTEN-VERFÜGBARKEIT

Falls die von Ihnen gewünschte Preiskategorie nicht mehr verfügbar ist, werden Karten bzw. Abonnements in der nächsthöheren oder nächstniedrigeren Preiskategorie zugeteilt.

## WEITERE BESTELLUNGEN

Wenn Sie eine zweite Bestellkarte einsenden, kennzeichnen Sie diese bitte mit dem Vermerk „Nachbestellung“. Sie helfen uns damit, die Bearbeitung Ihrer Bestellung zu beschleunigen.

## REIHENFOLGE DER BEARBEITUNG

Die Bearbeitung der Bestellungen erfolgt in der Reihenfolge des Einlangens und nach Maßgabe der vorhandenen Plätze. Abonnementfortsetzungen von Stammabonnentinnen und -abonnenten, die bis zum 25. Juni 2021 eingelangt sind, werden gegenüber neuen Abonnementwünschen bevorzugt bearbeitet.

## DATENSCHUTZ-ERKLÄRUNG

Ihre Daten werden zur Vertragserfüllung und Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen, zur Erfüllung gesetzlicher Verpflichtungen und zur Wahrung berechtigter Interessen verarbeitet. Nähere Informationen zur Datenverarbeitung, Speicherdauer und Ihren Rechten finden Sie in unserer Datenschutzerklärung ([wienersymphoniker.at/datenschutz](http://wienersymphoniker.at/datenschutz)).

## DATENVERARBEITUNG BEI KOOPERATIONS-VERANSTALTUNGEN

Bei Veranstaltungen, die die Wiener Symphoniker in Kooperation mit der Wiener Konzerthausgesellschaft veranstalten (u. a. alle im Wiener Konzerthaus stattfindenden Abonnementreihen), werden Ihre Daten von beiden Kooperationspartnern verarbeitet. Ihr Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung und Widerspruch gilt in diesen Fällen gegenüber beiden Kooperationspartnern. Nähere Informationen hierzu finden Sie in unserer Datenschutzerklärung ([wienersymphoniker.at/datenschutz](http://wienersymphoniker.at/datenschutz)).

## FÖRDER-MITGLIEDSCHAFT

Bei Abschluss einer Förder-Mitgliedschaft bei den Wiener Symphonikern erhalten Sie 17,5% Ermäßigung auf bis zu zwei Abonnements pro Zyklus. Außerdem erhalten Sie ein Vorkaufsrecht von mindestens sieben Tagen vor dem allgemeinen Vorverkauf, 7,5% Ermäßigung auf bis zu zwei Eintrittskarten pro Konzert, 10% auf CDs im Eigenlabel der Wiener Symphoniker sowie regelmäßige exklusive Angebote der Wiener Symphoniker und ausgesuchter Kooperationspartner. Für weitere Vorteile und Unterstützungsmöglichkeiten besuchen Sie bitte [wienersymphoniker.at](http://wienersymphoniker.at). Wenn Sie in den Genuss der Vorteile einer Förder-Mitgliedschaft kommen und die Wiener Symphoniker unterstützen wollen, kreuzen Sie auf der Bestellkarte das entsprechende Kästchen an.

## KINDER- UND JUGEND-ABONNEMENT

Für den Zyklus „Vorhören!“ bieten wir vergünstigte Abonnements für Kinder und Jugendliche von 8 bis 18 Jahren an. Pro Person wird nur ein Kinder- oder Jugendabonnement verkauft; dieses ist nicht übertragbar. Bei der Weitergabe einer Karte an eine andere Person muss auf den Normalpreis aufgezehrt werden.

## ROLLSTUHLPLÄTZE

Für Besucher:innen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, gibt es in allen Zyklen ein Kontingent rollstuhlgerecht erreichbarer Plätze zu Sonderkonditionen. Der Preis schließt eine Begleitung ein. Sind Abonnements ohne Begleitung erwünscht, so verringert sich der Abonnementpreis um den Anteil der Begleitung. Bitte kreuzen Sie auf der Bestellkarte das entsprechende Feld „Rollstuhlplätze mit Begleitung“ oder „Rollstuhlplätze ohne Begleitung“ an.

## ÄNDERUNGEN & KONZERTABSAGEN

Termin-, Saal-, Programm- und Besetzungsänderungen müssen vorbehalten bleiben und berechtigen nicht zu Rückgabe oder Umtausch von Karten. Von substantiellen Änderungen, die rechtzeitig bekannt werden, verständigen wir Sie schriftlich (wir bitten Sie hierfür um die Angabe Ihrer E-Mail-Adresse). Regelmäßig aktualisierte Informationen finden Sie unter [wienersymphoniker.at](http://wienersymphoniker.at). Muss ein Konzert abgesagt werden, wird in der Regel ein Ersatzkonzert angeboten.

## ZAHLUNGSARTEN

**SEPA-LASTSCHRIFTMANDAT:** Sie erteilen der Wiener Konzerthausgesellschaft die Ermächtigung, den fälligen Betrag von Ihrem Konto einzuziehen (weitere Informationen finden Sie auf der Bestellkarte).

**PER KREDITKARTE:** Visa, Euro-/Mastercard, Diners Club, American Express, JCB. Der fällige Betrag wird von Ihrer Kreditkarte abgebucht.

**PER ÜBERWEISUNG (ONLINE-BANKING/ZAHLSCHEIN):** Sie erhalten eine Rechnung per E-Mail (Onlinebanking). Wenn Sie eine postalische Zusendung mit Zahlschein wünschen, kreuzen Sie bitte auf der Bestellkarte bei den persönlichen Daten das Feld „Ich möchte meine Rechnung nicht per E-Mail zugesandt bekommen.“ an.

**AUSLANDSÜBERWEISUNG:** Internationale Geldüberweisungen müssen spesenfrei zugunsten der Wiener Konzerthausgesellschaft erfolgen.

## ZUSENDUNG/ABHOLUNG

**ZUSENDUNG:** Die Zusendung erfolgt aus organisatorischen Gründen ab 16. August 2021.

**PERSÖNLICHE ABHOLUNG:** Die Abholung bezahlter Karten im Ticket- & Service-Center ist aus organisatorischen Gründen ab 1. September 2021 möglich.

## ABONNEMENT-BESTELLUNGEN

Alle Bestellungen sind verbindlich. Die Rücknahme gekaufter bzw. bestellter Karten ist leider nicht möglich. Bei ausverkauften Konzerten kann ein kommissionsweiser Verkauf gegen eine Gebühr von 10% vereinbart werden.

## AUSKUNFT

Bei Fragen zu Ihrer Abonnementbestellung wenden Sie sich bitte an das Ticket- & Service-Center des Wiener Konzerthauses.

T +43 (0)1/242 002  
F +43 (0)1/24200-110  
E [ticket@konzerthaus.at](mailto:ticket@konzerthaus.at)  
W [konzerthaus.at](http://konzerthaus.at)

**ÖFFNUNGS- UND TELEFONZEITEN  
SEPTEMBER BIS JUNI:**  
Mo–Fr 10:00–18:00  
Sa 10:00–14:00

**ÖFFNUNGS- UND TELEFONZEITEN  
JULI UND AUGUST:**  
Mo–Fr 10:00–14:00

**ABENDKASSA**  
ab 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

**BANKVERBINDUNG**  
Wiener Konzerthausgesellschaft  
Raiffeisenlandesbank  
Niederösterreich-Wien AG  
IBAN: AT25 3200 0000 0031 2264  
BIC: RLNWATWW

schwarze nachthelle

**THEATER**  
an der Wien  
DAS OPERNHAUS

Wiener  
Konzerthaus

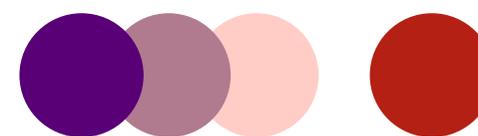
# JETZT NEUE ABOS SICHERN!

RAPPRESENTATIONE  
ORPHÉE ET EURYDICE  
PETER GRIMES  
THE LIGHTHOUSE  
LA WALLY  
THÉRÈSE RAQUIN  
GIULIO CESARE  
TOSCA  
JENŮFA  
BARBIERE DI SIVIGLIA  
ENOCH ARDEN

summa summarum

SAISON  
21/22

Abo-Hotline: 01/58830-2903  
abonnement@theater-wien.at  
www.theater-wien.at



# Abo 21/22

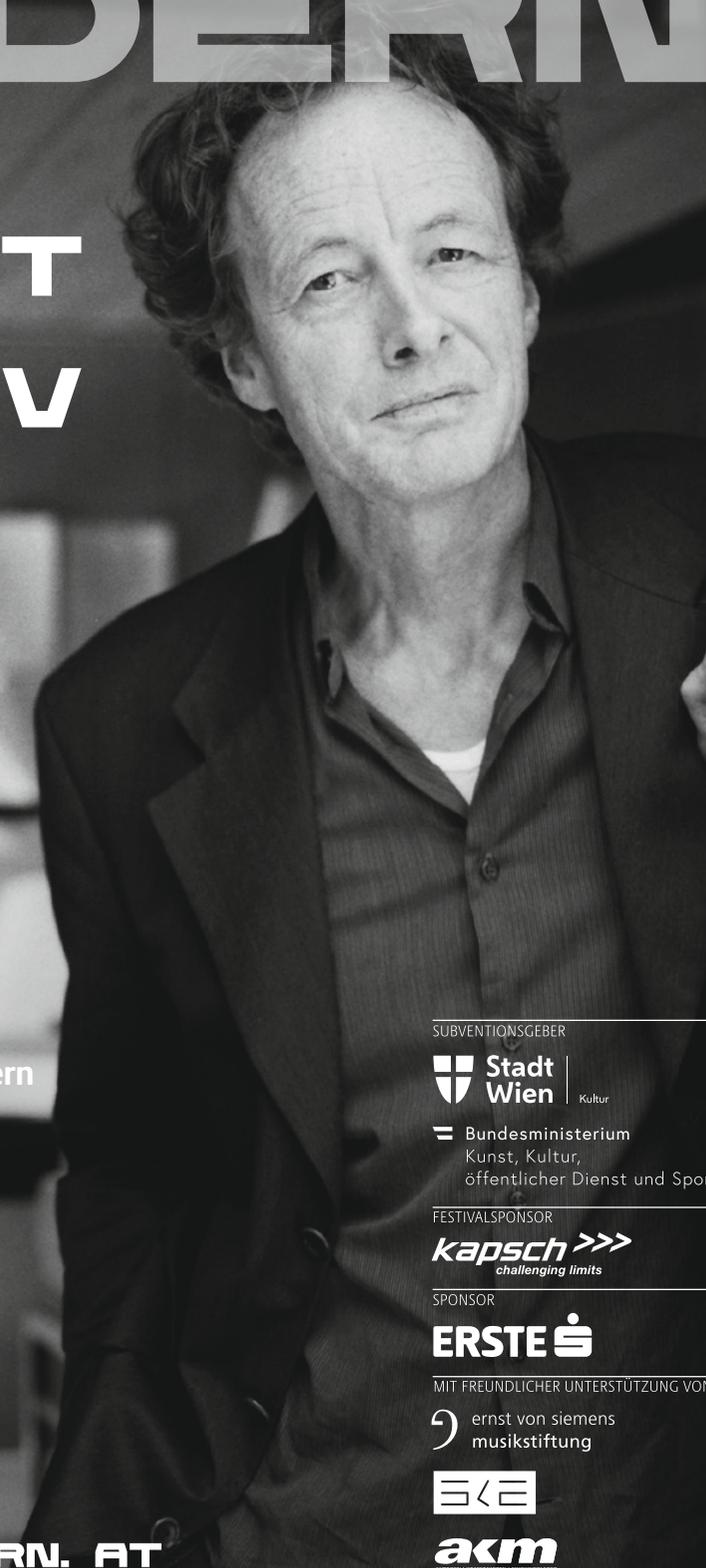
Klassik · Jazz, World & Pop ·  
Film & Literatur · Alte & Neue Musik ·  
Kinder- & Jugendprogramm · u. v. m.

konzerthaus.at

# WIEN MODERN

# 34

30 OKT  
BIS  
30 NOV  
2021



**30.11.** Wiener Konzerthaus  
Abschlusskonzert Wien Modern  
Wiener Symphoniker  
Ilya Gringolts, Violine  
Beat Furrer, Leitung  
Musik von Milica Djordjević,  
Beat Furrer und Edgar Varèse

SUBVENTIONS GEBER



Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport

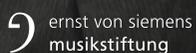
FESTIVALSPONSOR



SPONSOR



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



[WWW. WIENMODERN. AT](http://www.wienmodern.at)

Credit: Beat Furrer © David Furrer



radio  
klassik  
STEPHANS DOM

## Gefühle einschalten.

[www.radioklassik.at](http://www.radioklassik.at)

107,3 in Wien  
94,2 in Graz

Digital auf DAB+  
österreichweit

# Musik bewegt. Wir bewegen Instrumente.

Mit dem fachgerechten Transport wertvoller Musikinstrumente durch speziell geschulte Mitarbeiter leisten wir seit mehr als 80 Jahren unseren – in aller Bescheidenheit kann man sagen: bewegenden Beitrag.

Mehr darüber erzählen wir Ihnen gerne telefonisch: +43 1 917 65

[www.hauer-kopal.at](http://www.hauer-kopal.at)



## APERITIVO IM THE RITZ-CARLTON, VIENNA

*Frei nach dem Motto: sich treiben lassen und genießen, egal ob vor oder nach einem Konzertbesuch, finden Sie in der Pastamara – Bar con Cucina einen entspannt eleganten Treffpunkt. Es erwartet Sie die Kunst des Aperitivo und sizilianische Kulinarik von Sternekoch Ciccio Sultano.*

**The Ritz-Carlton, Vienna**  
Schubertring 5-7, 1010 Wien  
T. +43 1 31188

**Täglich für alle Gäste geöffnet**  
Aperitivo Zeit 17:00 - 19:00 Uhr  
[www.pastamara.com](http://www.pastamara.com)



**PASTAMARA**

BAR CON CUCINA

 [pastamara.vienna](https://www.instagram.com/pastamara.vienna)

**HAUER  KOPAL**  
ÜBERSIEDLUNGEN IM IN- UND AUSLAND



SYNCHRON STAGE  
VIENNA

PURE  
ORCHESTRAL RECORDING  
FOR YOUR  
IMMERSIVE EXPERIENCE

Richard Strauss  
"Ein Heldenleben"  
Wiener Symphoniker  
Captured in 3D Audio

[www.synchronstage.com](http://www.synchronstage.com)

flightdirectors.at 

Seit über 25 Jahren betreut Flight Directors seine Kunden in allen Fragen rund um maßgeschneiderte Charter- und Linienfluglösungen.

Unsere Kernkompetenzen liegen im Bereich von Orchesterreisen, für deren Umsetzung ein hohes Niveau an Erfahrung und Fachwissen erforderlich ist.

Das beherzte Expertenteam von Flight Directors berät, unterstützt und begleitet Sie weltweit!

Kontakt:

Barbara Lintner

E-Mail: [barbara.lintner@flightdirectors.at](mailto:barbara.lintner@flightdirectors.at)

Tel.: +43 1 8760453

Flight Directors Lufttransportvermittlung Ges.m.b.H.  
Ungargasse 59-61  
1030 Wien  
AUSTRIA

# IMPRESSUM

MEDIENINHABER (VERLEGER)  
Wiener Symphoniker

FÜR DEN INHALT  
VERANTWORTLICH  
Jan Nast

REDAKTION  
Julia Brüggemann, Maria Födisch, Sarah  
Schulmeister

ÜBERSETZUNGEN Dean Kustra

WIENER SYMPHONIKER  
Daffingerstraße 4/DG  
A-1030 Wien

T +43 1 58979 - 0  
E [office@wienersymphoniker.at](mailto:office@wienersymphoniker.at)  
W [wienersymphoniker.at](http://wienersymphoniker.at)

DESIGN *seite zwei*  
DRUCK [printalliance.at](http://printalliance.at)  
BILDSTRECKE David Payr  
FOTOS Astrid Ackermann, Lukas Beck,  
Marco Borggreve, Bilderdienst  
der Stadt Wien/Rathaus, Bregenzer  
Festspiele/Anja Koehler, Bwag,  
EMILBLAU/Martin Geyer, Fotohaus  
Charly, Matthias Heschl, Miri Huh, KHM  
Museumsverband, Martina Lajczak, Ni-  
kolaj Lund, Johannes Kernmayer, Stefan  
Klüter, Simon Pauly, Peter Rigaud, Igor  
Ripak, August Stauda/Wien Museum,  
Wiener Presse-Bilderdienst Votava,  
Wien Museum, Andy Wenzel, Julia We-  
sely, unbezeichnet.

Die Wiener Symphoniker haben sich be-  
müht, alle Inhaber:innen der Abbildungs-  
rechte ausfindig zu machen. Personen  
oder Institutionen, die möglicherweise  
nicht erreicht wurden, werden gebeten,  
sich nachträglich mit den Wiener Sym-  
phonikern in Verbindung zu setzen.

REDAKTIONSSCHLUSS 21. März 2021.  
Programm-, Termin- und Beset-  
zungsänderungen vorbehalten. Für  
etwaige Druckfehler wird keine Haftung  
übernommen.

Wir danken unseren Förderern und Unterstützern:



Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport



